

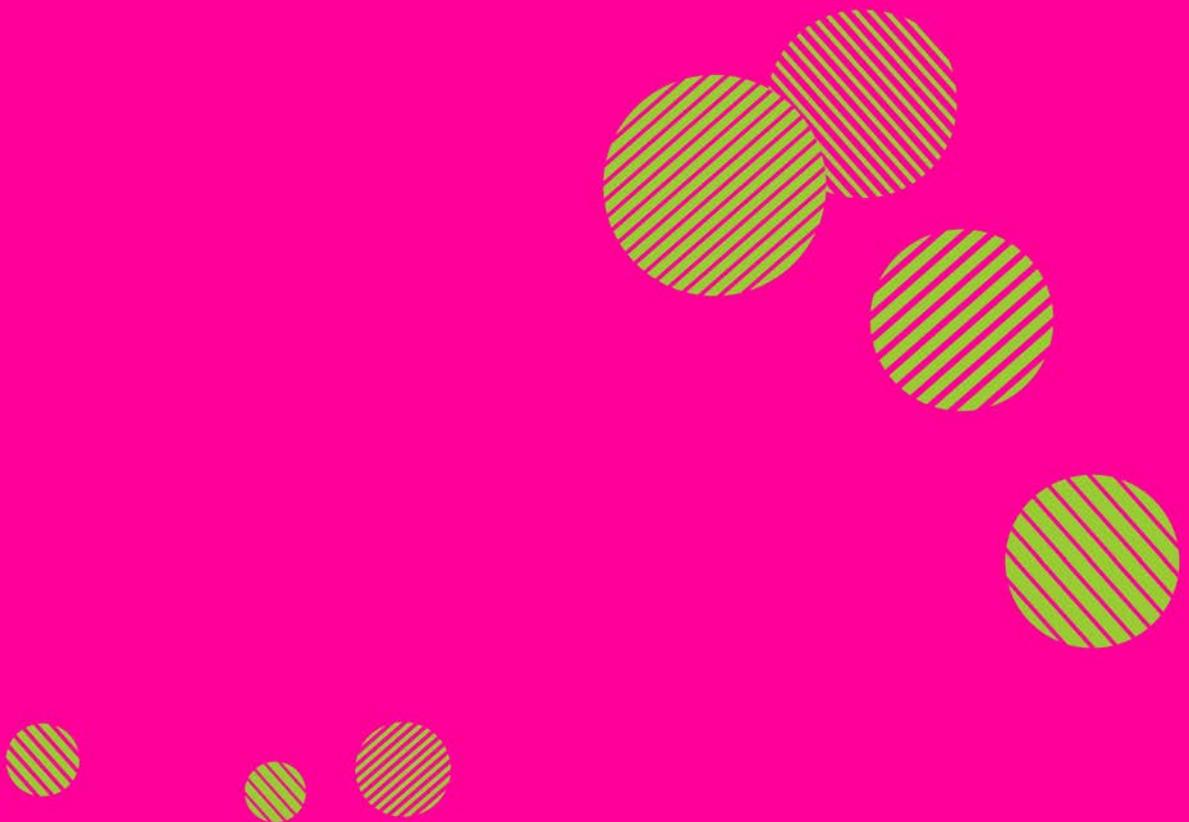
Methodenbericht

NEPS Startkohorte 4 (Schulabgänger
und individuell nachverfolgte Schüler)
Haupterhebung Herbst 2021
B157

Autoren: Sebastian Link, Aneta Malina, Michael Ruland, Folkert Aust

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Kurt-Schumacher-Straße 24
53113 Bonn
T +49 (0)228 38 22-0
F +49 (0)228 31 00 71
info@infas.de
www.infas.de



Bericht an

Leibniz-Institut für Bildungsverläufe (LifBi)
Wilhelmsplatz 3
96047 Bamberg

Vorgelegt von

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Kurt-Schumacher-Straße 24
53113 Bonn

Kontakt

Doris Hess
Bereichsleitung Sozialforschung

Tel. +49 (0)228/38 22-413
Fax +49 (0)228/310071
E-Mail d.hess@infas.de

Autoren

Sebastian Link, Aneta Malina, Michael Ruland, Folkert Aust

© infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH
Der Inhalt dieses Berichts darf ganz oder teilweise
nur mit unserer schriftlichen Genehmigung veröffentlicht,
vervielfältigt, gedruckt oder in Informations- und
Dokumentationssystemen (information storage and
retrieval systems) gespeichert, verarbeitet oder ausgegeben
werden.

Projekt

B157 SC 4
Bonn, November 2022
Ls, Rm, Ma

infas ist zertifiziert
nach ISO 20252 für die Markt-,
Meinungs- und Sozialforschung

ISO 20252



infas ist Mitglied im
Arbeitskreis Deutscher Markt- und
Sozialforschungsinstitute e.V.
(ADM) und ESOMAR

ADM

ESOMAR
member

Vorbemerkung

Der hohe Stellenwert von Bildung in modernen Wissensgesellschaften führte zu einem Interesse an reliablen Daten über den Bildungserwerb und -verlauf. Um diesen Bedarf zu decken, wird seit 2009 die NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“, eines der größten sozialwissenschaftlichen Forschungsprojekte in Deutschland, durchgeführt. Bei der NEPS-Studie werden die Lebensverläufe von in Deutschland lebenden Personen nachgezeichnet. Ziel ist es, Längsschnittdaten zu Kompetenzentwicklungen, Bildungsprozessen, Bildungsentscheidungen und Bildungsrenditen in formalen, nicht formalen und informellen Kontexten über die gesamte Lebensspanne zu erheben. Mithilfe der NEPS-Daten kann das Bildungsangebot in Deutschland langfristig verbessert werden.

¹

Um Informationen über den gesamten Lebensweg zu erheben, umfasst die NEPS-Studie sechs verschiedene Kohorten. Diese wurden jeweils in einer bestimmten Lebensphase das erste Mal befragt. Dieser Methodenbericht befasst sich mit der Startkohorte 4 „Schule, Ausbildung und Beruf“. In dieser Kohorte werden Jugendliche und junge Erwachsene befragt, die 2010/2011 die neunte Klasse besucht haben. Mit dieser Altersgruppe lassen sich unter anderem die beruflichen Interessen von Jugendlichen und jungen Erwachsenen untersuchen sowie deren Übergang von Schule in Ausbildung, Studium und Erwerbstätigkeit und die Faktoren, die hierauf einen Einfluss haben, beobachten.²

Der vorliegende Methodenbericht dokumentiert die Umsetzung, die Durchführung und die Ergebnisse der Haupterhebung 2021. Basis dieser Haupterhebung ist die Stichprobe der panelbereiten Schulabgänger nach den Klassen 9, 10, 11, 12 und 13, die ursprünglich durch das Institut IEA Hamburg³ bundesweit in ausgewählten Schulen im Klassenkontext rekrutiert wurden.

Die Befragung bestand aus einer telefonischen Befragung (CATI) und einer nachgelagerten Online-Befragung (CAWI). Zusätzlich wurden Teilnehmer, die telefonisch befragt wurden, um eine persönlich-mündliche Befragung mit Aufgabebearbeitung (CAPI) gebeten. Das gesamte Erhebungsdesign wird in Kapitel 1 ausführlich vorgestellt. Die Durchführung und Umsetzung der telefonischen Befragung (CATI) und der Online-Befragung (CAWI) werden in den Kapitel 2 beschrieben. Die Durchführung der Kompetenzerhebung im CAPI-Feld wird gesondert in Kapitel 3 dokumentiert.

Anschreiben, Dankschreiben und weitere erhebungsrelevante Dokumente sind im Anhang dokumentiert.

infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH

Bonn, November 2022

¹ Das Nationale Bildungspanel war von 2009 bis zum Ende des Jahres 2013 als Projekt am Institut für bildungswissenschaftliche Längsschnitfforschung (INBIL) der Otto-Friedrich-Universität Bamberg angesiedelt. Seit 2014 wird die NEPS-Studie vom Leibniz-Institut für Bildungsverläufe (IfBi) in enger Kooperation mit einem deutschlandweiten Netzwerk fortgeführt. Zum Berichtszeitpunkt wird das Institut von einem Vorstand aus Prof. Dr. Cordula Artelt (Direktorin) und Dr. Stefan Echinger (Administrativer Direktor) geleitet.

² Im Folgenden wird aus Gründen der Texteffizienz und des Leseflusses generell das generische Maskulinum genutzt. Selbstverständlich sind damit immer beide Geschlechter gemeint. Im Einzelfall, etwa bei Überschriften, kann durch explizite Nennung beider geschlechtsspezifischer Formen hiervon abgewichen werden.

³ Die Abkürzung IEA steht für International Association for the Evaluation of Educational Achievement.

Inhaltsverzeichnis

1	Design der Haupterhebung	9
2	Telefonische Befragung (CATI) und Online-Befragung (CAWI)	13
2.1	Design der telefonischen Befragung (CATI) und Online-Befragung (CAWI)	13
2.2	Stichprobe	15
2.3	Erhebungsinstrumente	17
2.3.1	Inhalte der telefonischen Befragung	17
2.3.2	Inhalte der Online-Befragung	18
2.4	Durchführung der Erhebung	20
2.4.1	Kommunikationsstrategie	21
2.4.2	Tracking in der Feldphase	26
2.5	Interviewerschulung	28
2.5.1	Basisschulung	29
2.5.2	Teilstudienspezifische Schulung	31
2.5.3	Auswahl und Einsatz der Interviewer	34
2.6	Ergebnisse der CATI-Erhebung	35
2.6.1	Entwicklung der Realisierung	35
2.6.2	Bruttoausschöpfung	35
2.6.3	Kontaktversuche	39
2.6.4	Interviewdauer	40
2.7	Zuspielungsbereitschaft	40
2.8	Interview- und Kontextsituation	41
2.8.1	Einschätzung der Interviewer	41
2.8.2	Einschätzung der Zielpersonen	43
2.9	Soll-Ist-Vergleich	45
2.10	Ergebnisse der Online-Befragung (CAWI)	46
2.10.1	Umfang der übergebenen/versendeten Zugangsdaten und Erinnerungen	46
2.10.2	Realisierung Online	46
2.10.3	Datenaufbereitung und Datenlieferung	49
3	CAPI-Befragung mit Aufgabenbearbeitung (CAPI-TBT)	50
3.1	Design der CAPI-Befragung mit Aufgabenbearbeitung	50
3.2	Stichprobe	51
3.3	Erhebungsinstrument CAPI	52
3.3.1	Ablauf der Aufgabenbearbeitung	52
3.3.2	Inhaltsbereiche der Aufgabenbearbeitung	55
3.3.3	Fragen zur Interviewsituation	55
3.4	Durchführung der Erhebung	56
3.5	Kommunikationsstrategien	57
3.6	Interviewerschulung CAPI	59
3.6.1	TBT-Basisschulung	60
3.6.2	Teilstudienspezifische TBT-Schulung	61
3.6.3	Auswahl und Einsatz der Interviewer	64
3.7	Ergebnisse der CAPI-Befragung	66
3.7.1	Entwicklung der Realisierung im Feldverlauf	66
3.7.2	Bruttoausschöpfung	66
3.7.3	Realisierung Aufgabenbearbeitung	67

3.7.4	Kontaktversuche	69
3.7.5	Interviewdauer	72
3.8	Interview- und Kontextsituation	72
3.8.1	Einschätzung der Interviewer	72
3.8.2	Einschätzung Zielpersonen	74
3.9	Datenaufbereitung und -lieferung	76
	Anhang	77

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1	Überblick über das Gesamtpanel	9
Abbildung 2	Ablauf des Erhebungsdesigns	11
Abbildung 3	Überblick über die Durchführung der Befragung	12
Abbildung 4	Überblick über die Durchführung der Erhebung	21
Abbildung 5	Erinnerungsversand Online-Befragung	24
Abbildung 6	Ablauf NEPS-Basisschulung (Online-Schulung)	31
Abbildung 7	Interviewrealisierung im Feldverlauf	35
Abbildung 8	Ablauf der Testdurchführung allgemein	53
Abbildung 9	Überblick über die Erhebung (CAPI mit Aufgabenbearbeitung)	56
Abbildung 10	Schulungsablauf –NEPS-TBT-Basisschulung (Online-Schulung)	63
Abbildung 11	Schulungsablauf –Teilstudien-spezifische -TBT-Schulung (Online-Schulung)	64
Abbildung 12	Die Entwicklung der CAPI-Interviewrealisierung im Feldverlauf	66

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1	Studiensynopse (CATI/CAWI)	13
Tabelle 2	Einsatzstichprobe B157 nach Teilstichprobe	15
Tabelle 3	Stichprobenmerkmale der Einsatzstichprobe vor Feldstart	16
Tabelle 4	Fragenprogramm (CATI) im Überblick	18
Tabelle 5	Fragenprogramm (CAWI) im Überblick	19
Tabelle 6	Versand und Ergebnis der Adressaktualisierung	23
Tabelle 7	Versanddatum und Umfang der Dankschreibenversendungen	25
Tabelle 8	Zentrale Trackingmaßnahmen in Feldphase	27
Tabelle 9	Ergebnis der Trackingmaßnahmen nach Individualmerkmalen	27
Tabelle 10	Schulungsplan CATI-Schulungen	32
Tabelle 11	Schulungsablauf teilstudien-spezifische CATI-Schulung (Online-Schulung)	33
Tabelle 12	Merkmale der eingesetzten Interviewer mit mindestens einem realisierten Interview	34
Tabelle 13	Anzahl Interviews je Interviewer mit mindestens einem realisierten Interview	35
Tabelle 14	Bruttoausschöpfung nach Teilstichprobe	37
Tabelle 15	Teilstichprobe nach Auswertbarkeit der Interviews	38
Tabelle 16	Bruttoausschöpfung nach Individualmerkmalen	38
Tabelle 17	Durchschnittliche Anzahl an Kontakten	39
Tabelle 18	Fragebogendauer in Minuten	40
Tabelle 19	Kernfragebogendauer CATI in Minuten	40
Tabelle 20	Zuspielungsbereitschaft	41
Tabelle 21	Ermüdung durch das Interview	42
Tabelle 22	Kooperationsbereitschaft der Zielperson	42
Tabelle 23	Verständnisprobleme der Zielperson	42
Tabelle 24	Zuverlässigkeit der Angaben	43
Tabelle 25	Versand und Rücklauf der Rückmeldebögen	43
Tabelle 26	Zufriedenheit mit Interviewgespräch und Interviewer	44
Tabelle 27	Vergleich der Einsatzstichprobe mit der realisierten Nettostichprobe	45
Tabelle 28	Übermittlungsart der Zugangsdaten und Umfang des Erinnerungsversands nach 1. und 2. Online-Erinnerung und nach Versandart	46
Tabelle 29	Ergebnis der Online-Befragung nach Stichprobenmerkmalen	47
Tabelle 30	Dauer zwischen Interview und Online-Befragung	47
Tabelle 31	Zugriffe auf die Landingpage	48
Tabelle 32	Dauer der Online-Befragung in Minuten	49
Tabelle 33	Studiensynopse CAPI-Aufgabenbearbeitung	50
Tabelle 34	Bereitschaft Kontaktaufnahme CAPI	51
Tabelle 35	Bereitschaft Kontaktaufnahme CAPI nach Individualmerkmalen	52
Tabelle 36	Überblick über Interviewerfragen	56
Tabelle 37	Versanddatum und Umfang der Dankschreibenversendungen nach Aufgabenbearbeitung	58
Tabelle 38	Schulungsplan CAPI	62
Tabelle 39	Merkmale der eingesetzten Interviewer	65
Tabelle 40	Durchschnittliche Anzahl der Interviews	65
Tabelle 41	Final Outcome Face-to-Face	67
Tabelle 42	Realisierung Testdurchführung	68

Tabelle 43	Abbruch TBT-Modul	68
Tabelle 44	Realisierung Aufgabenbearbeitung nach Individualmerkmalen	69
Tabelle 45	Durchschnittliche Anzahl an Kontakten	69
Tabelle 46	Anzahl an Kontakten gruppiert	70
Tabelle 47	Durchschnittliche Anzahl an Kontakten: Nonresponse – nicht erreicht	70
Tabelle 48	Anzahl an Kontakten gruppiert: Nonresponse – nicht erreicht	71
Tabelle 49	Durchschnittliche Anzahl an Kontakten: realisierte Fälle	71
Tabelle 50	Anzahl an Kontakten gruppiert: realisierte Fälle	71
Tabelle 51	Fragebogendauer CAPI in Minuten	72
Tabelle 52	Kernfragebogendauer CAPI in Minuten	72
Tabelle 53	Kooperationsbereitschaft Naturwissenschaften	73
Tabelle 54	Ermüdung durch Aufgabenbearbeitung Naturwissenschaften	73
Tabelle 55	Kooperationsbereitschaft Computerwissen	73
Tabelle 56	Ermüdung durch Aufgabenbearbeitung Computerwissen	74
Tabelle 57	Versand und Rücklauf der Rückmeldebögen	74
Tabelle 58	Zufriedenheit mit Interviewgespräch und Interviewer	75

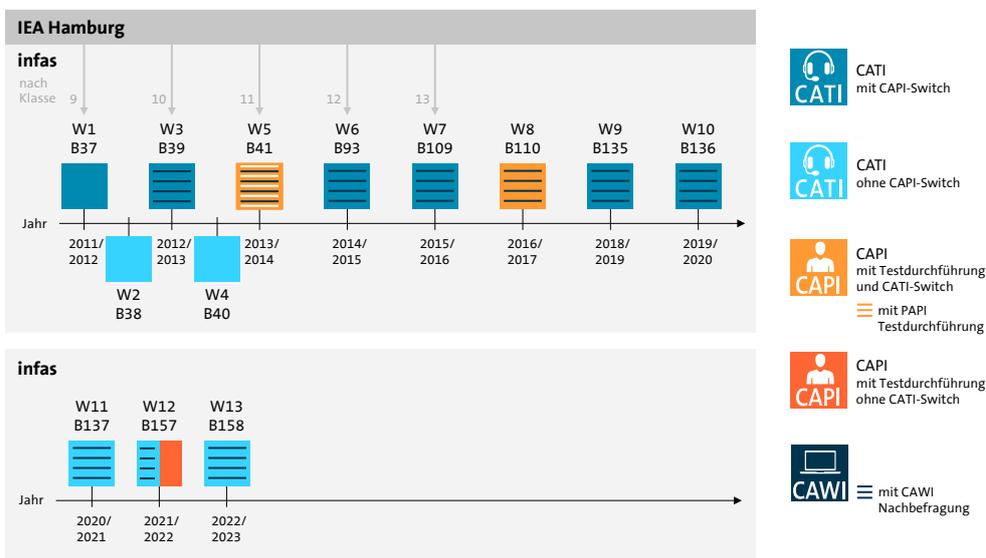
1 Design der Haupterhebung

Ein zentraler Forschungsschwerpunkt der Startkohorte 4 „Schule, Ausbildung und Beruf“ der NEPS-Studie ist der Übergang von der Schule in das Erwerbsleben. Zielgruppe sind Abgänger des allgemeinen Bildungssystems, die im Herbst 2010 das erste Mal im Klassenkontext der neunten Schulklasse befragt wurden. Seit dieser ersten Befragung werden die unterschiedlichen Wege in das Erwerbsleben nachgezeichnet. Es zeigt sich, dass die Teilnehmer bei ihrem individuellen Übergang in die Erwerbstätigkeit verschiedene berufliche Stationen durchlaufen, die jeweils mit hoher Mobilität gepaart sind, wie beispielsweise berufsvorbereitende Maßnahmen, Freiwilligendienste, berufliche oder auch akademische Ausbildungen.

Eine Panelerhebung mit dieser Zielgruppe steht daher vor der Herausforderung, dass ein Studiendesign umgesetzt werden muss, welches dieser hohen Mobilität und der damit einhergehenden schweren Erreichbarkeit Rechnung trägt. Zudem ändern sich durch einen Statuswechsel in Ausbildung oder Erwerbstätigkeit der Befragten deren zeitliche Kapazitäten, und auch die Teilnahmebereitschaft kann darunter leiden.

Abbildung 1 veranschaulicht das erhebungsübergreifende Studiendesign der Startkohorte 4 und ordnet die Herbstenerhebung 2021 in den Gesamtkontext ein. Daraus wird deutlich, dass bereits alle Befragungspersonen dieser Startkohorte mehrfach außerhalb des Schulkontextes befragt wurden.

Abbildung 1 Überblick über das Gesamtpanel



Quelle: infas, eigene Abbildung

Die Erhebung in 2021/2022 (Teilstudie B157) war ursprünglich als telefonische Befragung (CATI) mit nachgelagerter Onlinebefragung geplant und sollte auf eine persönlich-mündliche Befragung mit Aufgabenbearbeitung (CAPI) und einer nachgelagerten Online-Befragung (CAWI) umgestellt werden. Die Änderung des Erhebungsdesigns war Folge der Einschränkungen der COVID-19-Pandemie im Zusammenhang mit dem vorangegangenen Designwechsel in der Vorwelle der Teilstudie B137 in 2020/2021. Eine persönlich-mündliche Befragung konnte in 2020/2021 (Teilstudie B137) aufgrund der coronabedingten Kontaktbeschränkungen nicht durchgeführt werden und sollte im Rahmen der Teilstudie B157 in 2021/2022 nachgeholt werden.

Auch im Rahmen der Teilstudie B157 waren weiterhin coronabedingte Einschränkungen und Sicherheitsvorkehrungen zu befolgen. Um das Interviewgespräch im Haushalt (CAPI) so kurz wie möglich zu halten, wurde das Interview zur Lebensverlaufsfortschreibung in die telefonische Befragung ausgelagert. Das Interview im Haushalt sollte sich ausschließlich auf die Durchführung der Aufgabenbearbeitung im Haushalt (CAPI) richten. Die Befragung in dieser Erhebungswelle bestand somit aus drei Bestandteilen:

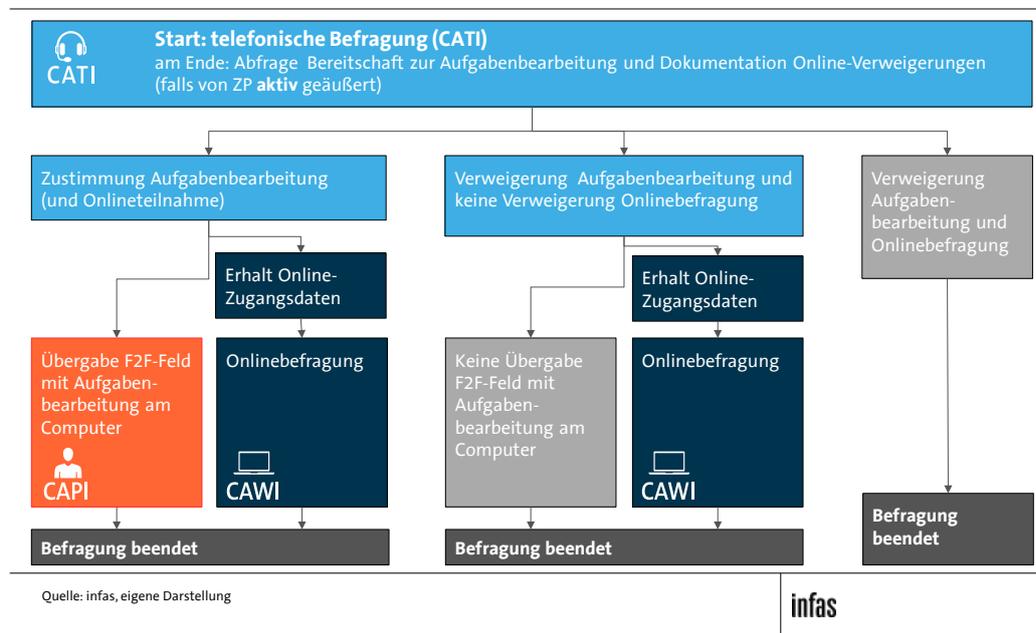
1. Einem computergestützten telefonischen Interview (CATI) zur Fortschreibung der Lebensverlaufsbiografie.
2. Einer Online-Befragung (CAWI).
3. Einer computerbasierten Aufgabenbearbeitung (TBT) im häuslichen Umfeld (CAPI). Es sollten Aufgaben aus den Bereichen Naturwissenschaften und Computerwissenschaften bearbeitet werden.

Zu Beginn stand für alle Befragten die telefonische Befragung. Die Durchführung des Telefoninterviews war obligatorisch für die Weiterverarbeitung der Einsatzadresse im nachgelagerten CAPI-Feld. Am Ende des Telefoninterviews wurden die Zielpersonen nach ihrem Einverständnis in die Durchführung der Aufgabenbearbeitung im Haushalt (CAPI) gefragt. Diejenigen, die der Aufgabenbearbeitung nicht zustimmten, wurden für die Bearbeitung im CAPI-Feld nicht weiter vorgesehen. Somit war es für die Befragten möglich, nur an der telefonischen Befragung (CATI) und an der Onlinebefragung (CAWI) teilzunehmen. Lediglich die Teilnahme an der Aufgabenbearbeitung (CAPI) und/ oder eine Teilnahme an der Onlinebefragung waren ohne ein vorangegangenes telefonisches Interview nicht möglich. Auch ein CAPI-Switch für nicht erreichte Teilnehmer im CATI-Feld, wie er in den vorangegangenen Erhebungswelle zur Minimierung von Nonresponse eingesetzt wurde, war in der Teilstudie der B157 nicht möglich.

Alle Teilnehmer erhielten vor Feldstart ein Anschreiben, welches sie über die Befragungsteile und den jeweiligen Ablauf der Befragung informierte.

Die nachfolgende Abbildung stellt den Ablauf der gesamten Befragung dar.

Abbildung 2 Ablauf des Erhebungsdesigns

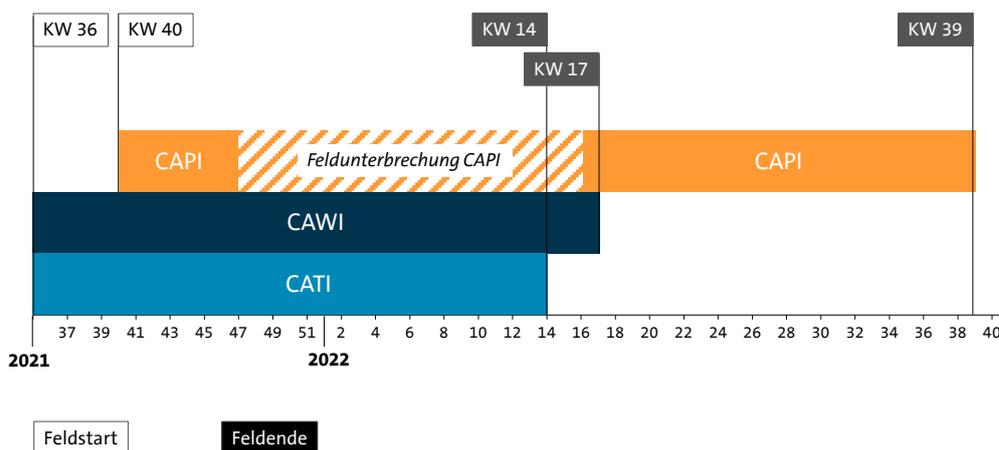


Die CATI-Befragung startete am 06.09.2021, zeitgleich mit der Online-Befragung (CAWI). Mit der ersten Übergabe der Adressen der Teilnehmer, die sich bereit erklärt haben, an der Aufgabenbearbeitung teilzunehmen, startete das CAPI-Feld am 07.10.2021. Die Übergabe weiterer Adressen an das CAPI-Feld erfolgte monatlich.

Aufgrund des hohen Infektionsgeschehens im Rahmen der COVID-19-Pandemie und der daraus resultierenden Restriktionen wurde das CAPI-Feld Ende November 2021 unterbrochen. Mit Abklingen der Infektionswelle wurden die Teilnehmer wieder kontaktiert und Hausbesuche konnten weiter durchgeführt werden, so dass das CAPI-Feld Mitte April 2022 wieder aufgenommen wurde. In der Zwischenzeit wurde das telefonische Feld (CATI) und die Online-Befragung (CAWI) weiter durchgeführt und endeten im April 2022. Durch die Unterbrechung im CAPI-Feld wurde die Feldzeit des CAPI-Feldes verlängert und endete in der letzten Septemberwoche (02.10.2022).

Abbildung 3 gibt einen zeitlichen Überblick über die gesamte Durchführung der Befragung. Die farbigen Blöcke zeigen die Feldzeiten der jeweiligen Befragungsteile.

Abbildung 3 Überblick über die Durchführung der Befragung



Quelle: infas, eigene Darstellung

Auf den nachfolgenden Seiten werden die Durchführung und die Ergebnisse der Befragungsteile der Haupterhebung gesondert berichtet und dargestellt.

2 Telefonische Befragung (CATI) und Online-Befragung (CAWI)

Beginnend mit der telefonischen Befragung (CATI) und der Online-Befragung (CAWI) werden die Umsetzung, Durchführung und die Ergebnisse auf den nachfolgenden Seiten dokumentiert.

2.1 Design der telefonischen Befragung (CATI) und Online-Befragung (CAWI)

In der folgenden Tabelle werden die wesentlichen Bestandteile der Studiendurchführung (CATI/CAWI) zusammengefasst.

Tabelle 1 Studiensynopse (CATI/CAWI)

Erhebungsmethode	<ul style="list-style-type: none"> – Computergestützte telefonische Interviews (CATI) – Ergänzende Online-Interviews (CAWI)
Durchführungszeitraum	Feldzeit insgesamt von September 2021 bis April 2022 – CATI: 06.09.2021 bis 09.04.2022 – CAWI: 06.09.2021 bis 30.04.2022
Grundgesamtheit	N=16.425 Schüler der Klasse 9 an ausgewählten Schulen (NEPS-Startkohorte 4, K9-Stichprobe)
Datenlieferung	<ul style="list-style-type: none"> – 3 Zwischendatenlieferungen der Befragungsdaten (CATI und Online) mit reduzierten Methodendatensätzen – Wöchentliches Reporting mit Kontaktverlaufsdaten – Audiodateien von CATI-Mitschnitten (50 CATI-Mitschnitte) – Enddatenlieferung mit Kontaktverlaufsdaten und Methodendatensatz
CATI-Erhebung	
Erhebungsinstrument	<ul style="list-style-type: none"> – Computergestützter Fragebogen – Befragungssprache: Deutsch
Einsatzstichprobe	n=5.276 Schulabgänger aus dem allgemeinbildenden Schulsystem (Startkohorte 4)
Stichprobenaufbereitung	<ul style="list-style-type: none"> – Aktualisierung Kontaktdaten – Versand Sommerkarte als Panelpflege vor Feldstart in 2021 – Versand Neujahreskarte als Panelpflege im Januar 2022 – Versand 5.276 Ankündigungsschreiben mit Broschüre
Adressaktualisierung während der Feldzeit	n=1.256 Adressaktualisierungsschreiben, davon – n=932 an nicht erreichte Low-Risk-Fälle und – n=324 an nicht erreichte High-Risk-Fälle
Interviewerauswahl	173 CATI-Interviewer ⁴ , davon – 114 NEPS-erfahrene Interviewer und – 59 NEPS-unerfahrene Interviewer

⁴ Anzahl geschulter Interviewer, davon 170 Interviewer mit mindestens einem Interview in der Startkohorte 4.

Interviewerschulung ⁵ (Online-Schulung)	Interviewerschulungen als Online-Schulung durch infas-Projektleitung, infas-Schulungsteam und NEPS-Projektteam gemeinsam für Startkohorte 4 und 6 – 5 teilstudienspezifische Schulungen für NEPS-erfahrene Interviewer je 7,5 Stunden – 2 NEPS-Basisschulungen für NEPS-unerfahrene Interviewer mit je 7 Stunden
Realisierte Interviews und Bruttorealisierung	– n=3.891 Interviews (73,7 Prozent), davon – n=3.654 Wiederholer – n=237 Temporäre Ausfälle
Gültig realisierte Fälle	– n=3.891 Interviews
Interviewdauer ⁶	Fragebogendauer durchschnittlich 51,4 Minuten Kernfragebogendauer durchschnittlich 44,7 Minuten
Dankeschreiben und Incentivierung (inkl. 3. Erinnerung an Online-Befragung)	n=3.890 Dankeschreiben/E-Mails (inkl. 3. Online-Erinnerung), davon – n=3.802 mit 20 Euro Bar-Incentive – n=88 mit 50 Euro-Gutschein
Online-Befragung	
Einsatzstichprobe	n=3.891 Online-Zielpersonen
Einladungen und Erinnerungen	Zugangsdaten: – 3.795 per E-Mail – 96 per Post 1. Erinnerung: – 664 per E-Mail – 35 per Post 2. Erinnerung: – 371 per Post
Realisierte Online-Interviews ⁷	n=3.409 (87,6 Prozent), davon – n=3.392 vollständig realisierte Fälle – n=17 unvollständig realisierte Fälle (Abbrüche)

Quelle: Personenregisterfile, Methodendatensatz und CATI- und CAWI-Befragungsdaten Startkohorte 4

* Eine Zielperson forderte nach der Teilnahme am Interview die Löschung der Adressdaten, so dass kein Dankeschreiben versendet wurde.

⁵ Die angegebene Schulungsdauer setzt sich jeweils aus der Präsenzzeit einer Schulungsveranstaltung (ohne Pause) und den Zeiten des Selbststudiums zusammen.

⁶ Basis: Realisierte Interviews mit gültiger Zeitangabe.

⁷ CAWI-Fälle, die mindestens die erste inhaltliche Frage beantwortet haben.

2.2 Stichprobe

Die Stichprobe für die Teilstudie B157 ergab sich aus dem Panelbestand der letzten Befragung (Teilstudie B137) abzüglich aller Widerrufe, die bis zum Feldstart der Erhebung der Teilstudie B157 eingegangen waren. Im Rahmen der Startkohorte 4 gilt grundsätzlich, dass Fälle ausgeschlossen werden, die an zwei aufeinanderfolgenden Erhebungen nicht teilnehmen (2-Jahres-Regel).

Auf Basis der Teilstudie B137 wurden insgesamt 6.343 Fälle in die Einsatzstichprobe der Teilstudie B157 überführt, davon 85,4 Prozent (n=4.511) sogenannte Wiederholer, d. h. Befragte, die an der Vorwelle (Teilstudie B137) teilgenommen hatten, und 14,6 Prozent (n=773) sogenannte temporäre Ausfälle, d. h. Befragte, die an der vorletzten Befragung (B136), aber nicht an der letzten Erhebung (B137) teilgenommen hatten (vgl. Tabelle 2).

Die finale Einsatzstichprobe der Teilstudie B157 stand erst kurz vor Feldstart fest, da bis zu diesem Zeitpunkt Widerrufe eingehen oder sonstige endgültige Ausfälle auftreten konnten, die entsprechend berücksichtigt werden mussten. Bis zum Feldstart kam es zu 7 weiteren Widerrufen und 1 sonstigem endgültigen Ausfall, die erst nach Abschluss der vorherigen Erhebungswelle über eine Zielpersonenrückmeldung eingegangen waren. Die endgültige Einsatzstichprobe bestand somit aus 5.276 Zielpersonen, davon 85,4 Prozent (n=4.506) Wiederholer und 14,6 Prozent (n=770) temporäre Ausfälle.

Tabelle 2 Einsatzstichprobe B157 nach Teilstichprobe

Panelstatus Ende der Vorwelle	Panelstatus vor der aktuellen Welle im Herbst 2021					
	Gesamt	Wiederholer	Temporäre Ausfälle	Widerrufe	2-Jahres-Regel	Sonstige endgültige Ausfälle
Gesamt	6.343	4.506	770	116	937	14
Wiederholer	4.511	4.506	-	5	-	-
Temporäre Ausfälle	773	-	770	2	-	1
Widerrufe	109	-	-	109	-	-
2-Jahres-Regel	937	-	-	-	937	-
Sonstige endgültige Ausfälle	13	-	-	-	-	13

Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

In Tabelle 3 wird die Einsatzstichprobe differenziert nach zentralen Stichprobenmerkmalen beschrieben. Zur Risikogruppe High-Risk gehören ehemalige Hauptschüler und alle Abgänger und Wechsler nach Klasse 9, unabhängig von der besuchten Schulform. Schulabgänger und individuell nachverfolgte Schüler nach den Klassen 10, 11, 12 oder 13, die keine Haupt- oder Förderschule besucht hatten, sind der Low-Risk-Gruppe zugeordnet. Die Erfahrungen der vergangenen Erhebungen zeigen, dass die Bereitschaft zur Teilnahme an Befragungen bei der High-Risk-Gruppe geringer ist. Dies spiegelt sich auch in den unterschiedlichen Anteilen der Risikogruppen bei den Wiederholern und den temporären Ausfällen wider.

Tabelle 3 Stichprobenmerkmale der Einsatzstichprobe vor Feldstart

Spalten%	Gesamt		Wiederholer		Temporäre Ausfälle	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt	5.276	100,0	4.506	100,0	770	100,0
Geburtsjahrgang						
1994 und früher	384	7,3	304	6,7	80	10,4
1995	2.401	45,5	2.037	45,2	364	47,3
1996 und später	2.491	47,2	2.165	48,0	326	42,3
Geschlecht						
Männlich	2.581	48,9	2.194	48,7	387	50,3
Weiblich	2.695	51,1	2.312	51,3	383	49,7
Risikogruppe						
High-Risk	1.028	19,5	836	18,6	192	24,9
Low-Risk	4.248	80,5	3.670	81,4	578	75,1
Telefonnummer vorhanden						
Trifft nicht zu	57	1,1	1	0,0	56	7,3
Trifft zu	5.219	98,9	4.505	100,0	714	92,7

Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

Alle Personen, auch die n=57 ohne gültige Telefonnummer bei Feldstart, wurden mit einem Anschreiben zur Befragung eingeladen. Sofern Personen ohne Telefonnummer nach Erhalt des Anschreibens eine Telefonnummer mitteilten, wurden sie im CATI-Feld eingesetzt.

Alle anderen Personen ohne Telefonnummer wurden in die Trackingmaßnahmen (vgl. Kapitel 2.4.2) einbezogen, um eventuell noch eine Telefonnummer recherchieren zu können. An Fälle ohne bzw. ohne gültige Telefonnummer sowie dauerhaft nicht Erreichte wurde im Frühjahr 2021 zudem ein Adressaktualisierungsschreiben mit einer Bitte um Telefonnummernaktualisierung gesendet (vgl. Kapitel 2.4.1). Konnten durch diese Maßnahmen Telefonnummern ermittelt werden, wurden diese Fälle ebenfalls telefonisch kontaktiert.

Wie Tabelle 3 zeigt, war der Anteil der Fälle ohne Telefonnummer zu Feldbeginn unter den temporären Ausfällen deutlich höher als unter den Wiederholern (7,3 Prozent im Vergleich zu <0,1 Prozent).

2.3 Erhebungsinstrumente

Da in den vorherigen Erhebungen bereits alle Befragungspersonen der Startkohorte 4 außerschulisch befragt worden waren, lagen alle Informationen zum Lebensverlauf bis zum Zeitpunkt des letzten Interviews vor. Deswegen konnte in der Teilstudie B157 ausschließlich ein Panelinstrument eingesetzt werden, welches die bisher erhobenen Informationen fortschrieb und den Lebensverlauf bis zum Interviewdatum komplettierte. Im Anschluss an die telefonische Befragung folgte eine Online-Befragung.

2.3.1 Inhalte der telefonischen Befragung

Zu Beginn der Befragung wurden die persönlichen Angaben der Befragungsperson validiert, um sicherzustellen, dass das Interview mit der richtigen Person durchgeführt wird. Darauf folgten allgemeine Fragen zur Person, wie beispielsweise zur Zufriedenheit mit verschiedenen Lebensbereichen und zum Wohnort.

Einen wichtigen Teil der Befragung stellte die Aufnahme des Lebensverlaufs dar. Hierbei wurden die komplette Ausbildungs- und Erwerbsgeschichte sowie weitere Lebensbereiche der Befragungspersonen erhoben. Um den Lebensverlauf möglichst vollständig zu erheben, wurde dieser modular aufgenommen. Um Inkonsistenzen bei den zeitlichen Angaben aller Episoden bzw. Lebensereignisse zu erkennen, wurden Lücken und Überschneidungen im Anschluss instrumentengestützt identifiziert und direkt mit der Befragungsperson aufgeklärt (sogenanntes Prüfmodul).

Zwischen den einzelnen Modulen der Lebensverlaufserhebung wurden auch thematisch passende Zusatzmodule integriert. So wurden beispielsweise zwischen dem Erwerbs- und Arbeitslosigkeitsmodul Fragen zu den Themen Soziale Netzwerke, Digitalisierung im Berufsleben und Jobqualität gestellt.

Nach der Erhebung des Lebensverlaufs folgten je nach aktueller Lebenssituation Fragen zum Übergang in den Arbeitsmarkt, in eine Ausbildung oder in ein Studium, zur Qualität der Ausbildung oder zum Sozialkapital. Danach folgten Nachfragen zur Person in Bezug auf ihren Haushalt und ihre Einstellungen, z. B. zum politischen Interesse. Um auch auf die aktuelle Situation in Bezug auf die COVID-19-Pandemie einzugehen, wurde ein Frageblock zu den Auswirkungen der Pandemie ergänzt. Außerdem wurden die Befragungspersonen um ihre Einwilligung in die Übermittlung ihrer Adress- und Kontaktdaten sowie in deren wissenschaftliche Nutzung gebeten. Die Abschlussfragen enthielten die Verabschiedung und Aktualisierung der Kontaktdaten, die Frage zur Bereitschaft zur Aufgabebearbeitung im Haushalt, sowie die Übergabe der Zugangsdaten für die anschließende Online-Befragung.

Tabelle 4 gibt einen Überblick über das komplette Fragenprogramm der telefonischen Befragung.

Tabelle 4 Fragenprogramm (CATI) im Überblick

Fragenblock	Modul	Typ
Begrüßung und Kontaktaufnahme	Kontaktmodul, Identifikation der Zielperson	Querschnitt
Allgemeines zur Person	z. B. Fragen zu Zufriedenheiten, Wohnort, Staatsbürgerschaft	Querschnitt
Ausbildung und Erwerbsleben	Berufsvorbereitung, Fehltage in der Berufsvorbereitung	Längsschnitt
	Ausbildung-Berufsausbildung, Fehltage in der Berufsausbildung	Längsschnitt
	Ausbildung-Schulgeschichte	Längsschnitt
	Wehrdienst	Längsschnitt
	Erwerbstätigkeit, Soziale Netzwerke, Digitalisierung im Berufsleben, Jobqualität (z. B. Zufriedenheit mit den Arbeitszeiten)	Längsschnitt
	Arbeitslosigkeit	Längsschnitt
Familie	Partnerschaft	Längsschnitt
	Kinder und Erziehungszeiten	Längsschnitt
	ggf. Kurse	Längsschnitt
Erwerbs- und Ausbildungsverlaufsprüfung, Lückenereignisse	Ergänzungs-/Prüfmodul (ggf. Aufnahme von Lückenaktivitäten)	Prüfung der Längsschnitte (Prüfmodul)
Fragen zum Übergang in Ausbildung/Arbeitsmarkt (je nach aktueller biografischer Situation)	Fragen zur aktuellen Ausbildung bzw. zum Studium, z. B. Übergang in Ausbildung/Studium, soziales Umfeld, letztes Ausbildungsjahr und Übergang in den Arbeitsmarkt	Querschnitt
Allgemeines zur Person und zum Haushalt	z. B. Fragen zur subjektiven Einschätzung des eigenen Einkommens, zur eigenen Gesundheit oder auch zum politischen Interesse, Health Days, Bedauern des eigenen Werdegangs, Integrationsaspekte, Wahrnehmung von Diskriminierung im Alltag	Querschnitt
Zusatzmodul zur Corona-Pandemie	Fragen zu Auswirkungen der Corona-Pandemie auf das Leben der Befragten, z. B. auf die Arbeits- oder Ausbildungssituation oder das Wohlbefinden	Querschnitt
Einwilligung zur wissenschaftlichen Nutzung und Überführung der Adress- und Kontaktdaten	Frage nach der Einwilligung zur Übermittlung der Adress- und Kontaktdaten an das Leibniz-Institut für Bildungsverläufe Frage nach der Einwilligung zur Nutzung der Daten für wissenschaftliche Analysen	Querschnitt
Abschlussfragen	Hinweis auf Online-Befragung und Versand Zugangsdaten, Bereitschaft Aufgabenbearbeitung, Adressaktualisierung und Verabschiedung	Querschnitt
Fragen zum Interview	Interviewerfragen	Querschnitt

Quelle: infas, eigene Darstellung

2.3.2 Inhalte der Online-Befragung

Im Anschluss an das telefonische Interview wurden die Befragten zur Teilnahme an der Online-Befragung eingeladen. Zu den eingeladenen Personen gehörten:

- Schüler in einer gymnasialen Oberstufe,
- Auszubildende im letzten Ausbildungsjahr,
- Studierende,
- Personen in einer anderen Lebensphase.

Je nach Zielgruppe dauerte die Befragung zwischen 5 und 30 Minuten. Die folgende Tabelle 5 stellt die Inhalte der jeweiligen Frageblöcke (teilweise verkürzt) dar. So bekamen Schüler Fragen zu ihrer Schule und Jahrgangsstufe gestellt. Schüler, die mindestens die 11. Klasse besuchten, erhielten zudem Fragen in Bezug auf ihre Fächerwahl und das eigene Lernverhalten. Fragen zu Vorstellungen bezüglich der beruflichen Zukunft wurden an Schüler ab der 11. Klasse gerichtet, wobei Schüler, die mindestens die 12. Klasse besuchten, ausführlicher zu diesem Thema befragt wurden. Studierende wurden zu ihrer Studienwahl, den Zulassungsvoraussetzungen und der Finanzierung ihres Studiums befragt. Auszubildende sollten Fragen zu Tätigkeiten und Anforderungen in ihrer Ausbildung beantworten. Allen Befragungspersonen wurden zudem Fragen zu Fertilität, verschiedenen Interessen, Meritokratie, Institutionellem Vertrauen, Politischer Deprivation und Verschwörungsmentalität gestellt. Am Ende des Online-Fragebogens bekamen alle Personen Fragen zur Durchführung der Online-Befragung gestellt, zum Beispiel zum genutzten Endgerät.

Tabelle 5 Fragenprogramm (CAWI) im Überblick

An wen?	Fragenblock/ Modul	Inhalte
Alle	Screening	Aktueller Status/aktuelle Tätigkeit
Alle	Fertilität	Fragen zum Kinderwunsch
Alle	IILS - II	Fragen zu Interessen, zum Beispiel: Metall verarbeiten, kranken Menschen helfen, Bilder zeichnen
Alle	Meritokratie	Fragen zu Einstellungen zu beruflichen/sozialen Aufstiegsmöglichkeiten
Alle	Institutionelles Vertrauen	Fragen zum Vertrauen in Institutionen, wie Bundesregierung, EU, Banken, Medien
Alle	Politische Deprivation	Fragen zu politischem Einfluss, politischem Engagement
Alle	Verschwörungsmentalität	Einordnung von Aussagen zu Verschwörungstheorien
Schüler	Schulscreening	Fragen zur Schule bzw. Jahrgangsstufe
Schüler in Klasse 11	K11-Modul	<ul style="list-style-type: none"> – Schule (z. B. Fächerauswahl, Lernverhalten, Zufriedenheit), – berufliche Wünsche und Vorstellungen, – Eltern und Freunde und – familiäres und persönliches Umfeld.
Schüler in Klasse 12 o. 13	K12-/K13-Modul	<ul style="list-style-type: none"> – chronischer Stress, – Interessenorientierung, – Selbstwertgefühl, Durchsetzungs- und Konfliktfähigkeit, – Schule (z. B. Zufriedenheit, Einschätzung, Fächerauswahl, außerunterrichtliche Angebote), – Schulabschluss und Ausbildung, – Vorstellungen, Informationen zur beruflichen Zukunft, – Eltern und Freunde, – Gesundheitsstatus und – Zukunftsplanung

Studierende	Studierendenmodul	<ul style="list-style-type: none"> - Studium allgemein (angestrebter Studienabschluss, Studienorganisation), - idealistische und realistische Aspirationen, Studienalternativen, - Vorbereitung auf das Studium, Selbsteinschätzung, - Zulassungsvoraussetzungen, Studieninhalte, Anforderungen und Leistungen und - Finanzierung und Unterstützung.
Auszubildende im letzten Ausbildungsjahr	Task-Modul	- Tätigkeiten und Anforderungen in der Ausbildung
Alle	Feedback	Fragen zur Online-Befragung

Quelle: infas, eigene Darstellung

2.4 Durchführung der Erhebung

Ein zentrales Ziel in Panelstudien ist die Minimierung von Nonresponse und selektiven Ausfällen. Dabei gibt es verschiedene Ausfallgründe, wie beispielsweise teilnehmerbedingte, instrumentenbedingte oder mobilitätsbedingte Ausfälle, zu berücksichtigen. Darauf ist neben einer umfassenden Kommunikationsstrategie (Kapitel 2.4.1) und einem kontinuierlichen Tracking (Kapitel 2.4.2) auch eine gezielte Interviewerschulung (Kapitel 2.5) abzustimmen. Gerade für die Zielgruppe der Startkohorte 4 und aufgrund der schweren Erreichbarkeit einzelner Teilgruppen ist solch ein abgestimmtes Gesamtkonzept von zentraler Bedeutung.

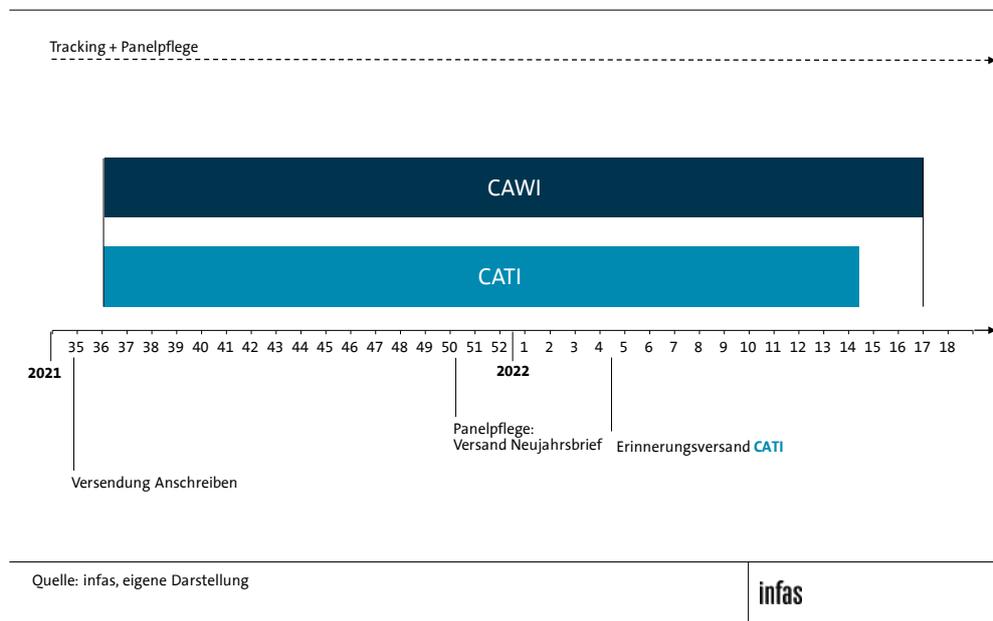
Alle Einsatzadressen wurden zunächst in der telefonischen Erhebung (CATI) bearbeitet. Teilnehmer, für die keine Telefonnummer vorlag, wurden im Anschreiben um die Übermittlung der aktuellen Telefonnummer gebeten. Nach Übermittlung der Telefonnummer wurden diese im Telefonfeld kontaktiert.

Das CATI-Feld startete am 06.09.2021 und endete am 09.04.2022. Ende Januar 2022 wurden als ausschöpfungssteigernde Maßnahme alle Personen, für die keine Telefonnummer oder eine falsche Adresse vorlag oder die dauerhaft nicht erreicht werden konnten, mit der Bitte um Adressaktualisierung postalisch angeschrieben (siehe auch Kapitel 2.4.1).

Die dem telefonischen Interview nachgelagerte CAWI-Befragung startete am 06.09.2021 zeitgleich mit dem CATI-Interview. Sie endete zeitlich versetzt am 30.04.2022 damit Personen, die das Interview erst zu einem späteren Zeitpunkt der Feldphase durchgeführt hatten, genügend Zeit für das Ausfüllen des Online-Fragebogens zur Verfügung stand.

Abbildung 4 gibt einen Überblick über die gesamte Durchführung der Befragung. Die farbigen Blöcke zeigen die Feldzeiten der jeweiligen Befragungsmethode. Zusätzlich sind die besonderen Maßnahmen und deren jeweiliger Zeitpunkt markiert. Tracking und Panelpflege liefen parallel zur gesamten Feldzeit.

Abbildung 4 Überblick über die Durchführung der Erhebung



2.4.1 Kommunikationsstrategie

Die Kommunikationsstrategie dient vor allem der Panelbindung. Im Rahmen der Erhebung wurden verschiedene zielgruppenspezifische Maßnahmen ergriffen, um aktiv auf das Teilnahmeverhalten zu reagieren und den Befragten die Wichtigkeit ihrer Teilnahme zu verdeutlichen. So erhielten Fälle ohne Telefonnummer beispielsweise ein Schreiben mit Bitte um Adressaktualisierung. In der anschließenden Online-Befragung wurden gesonderte Schreiben eingesetzt, um den Befragten die Teilnahme an der Online-Befragung in Erinnerung zu rufen. All diese Schreiben wurden zielgruppenspezifisch erstellt und in Abhängigkeit vom individuellen Feldstatus eingesetzt. Im Folgenden sind die einzelnen Kommunikationsmittel detailliert beschrieben.

Erstanschreiben

Vor Start der Befragung erhielten alle Befragungspersonen ein Anschreiben, welches die Kontaktierung durch einen infas-Interviewer ankündigte. Weiterhin enthielt das Anschreiben beispielhafte Inhalte der Befragung sowie Kontaktmöglichkeiten bei infas, welche die Befragungspersonen bei Adressänderung oder allgemeinen Fragen nutzen konnten. Zusammen mit dem Anschreiben wurde ein gemeinsames für die Startkohorten 3 und 4 konzipierter Flyer verschickt, in dem Ergebnisse der bisherigen Befragungen allgemein verständlich dargestellt und erläutert wurden.

Den Teilnehmern wurde eine Ablaufkarte mit den Bestandteilen der diesjährigen Befragung beigelegt. Zudem lag dem Anschreiben ein Hygieneflyer bei, in dem auf Besonderheiten unter den Einschränkungen der COVID-19-Pandemie eingegangen wurde.

Um alle Befragungspersonen situationsspezifisch anzusprechen, waren die Anschreiben für die Wiederholer und die temporären Ausfälle unterschiedlich formuliert.

Schreiben zur Adressaktualisierung

Ab Ende Januar 2022 wurden alle Personen im CATI-Feld, die nicht erreicht wurden oder für die keine Telefonnummer oder eine falsche Adresse vorlag, sukzessive mit der Bitte um Adressaktualisierung postalisch oder per E-Mail angeschrieben. Die Art der Versendung orientierte sich daran, ob eine aktuelle E-Mail-Adresse vorlag oder nicht. Die postalischen Schreiben enthielten einen QR-Code, der beim Scannen direkt zum personalisierten Adressportal führte. Die E-Mail-Variante hingegen enthielt einen personalisierten Direktlink zum Adressportal. Anhand von QR-Code und Direktlink sollte den Befragungspersonen der Zugang zum Adressportal und die Mitteilung neuer Adressen erleichtert werden.

Insgesamt erbrachten die 1.256 versendeten Adressaktualisierungen (932 an Low-Risk-Fälle und 324 an High-Risk-Fälle) in:

- 916 Fällen kein Ergebnis.
- 123 Fällen das Ergebnis, dass die Adressaktualisierung unzustellbar war.
- 32 Fällen eine Verweigerung.
- 185 Fällen positive Rückmeldungen (14,7 Prozent), die seitens der Adressierten aktiv geäußert wurden. Als positive Rückmeldung wurden die Aktualisierung der Telefonnummer oder der Adresse sowie das Äußern von Terminwünschen eingeordnet. Der Anteil positiver Rückmeldungen liegt bei Low-Risk-Fällen etwas höher (15,7 Prozent) als bei High-Risk-Fällen (12,0 Prozent).

Tabelle 6 Versand und Ergebnis der Adressaktualisierung

Ergebnis der Adressaktualisierung <i>Spalten%</i>	Gesamt		Low-Risk		High-Risk	
	<i>abs.</i>	%	<i>abs.</i>	%	<i>abs.</i>	%
Versand Adressaktualisierung	1.256	100,0	932	100,0	324	100,0
– Kein Ergebnis	916	72,9	672	72,1	244	75,3
– Unzustellbar	123	9,8	89	9,5	34	10,5
– Verweigerung	32	2,5	25	2,7	7	2,2
– Positive Rückmeldung (z. B. Telefonnummern, Adressan- gaben oder Terminwünsche)	185	14,7	146	15,7	39	12,0
Positive Rückmeldung (z. B. Telefonnummern, Adressanga- ben oder Terminwünsche)	185	100,0	146	100,0	39	100,0
– Interview (nach positiver Rückmel- dung auf Adressaktualisierung)	106	57,3	84	57,5	22	56,4
– Kein Interview	79	42,7	62	42,5	17	43,6

Basis: versandte Adressaktualisierungsschreiben Startkohorte 4
Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

Mit 106 (57,3 Prozent) der 185 Fälle mit positiver Rückmeldung konnte nach der Rückmeldung der Befragungsperson ein Interview realisiert werden. Bei den Low- und High-Risk-Fällen liegen die Realisierungsanteile dabei vergleichbar hoch (57,5 Prozent und 56,4 Prozent).⁸

Zugangsdaten Online-Erhebung

Die Befragten wurden nach der Teilnahme an der telefonischen Befragung um die Teilnahme an einer Online-Befragung gebeten. Hierfür wurde am Ende der telefonischen Befragung (CATI) die aktuelle E-Mail-Adresse erfragt und im Befragungsinstrument aufgenommen. Über die genannte E-Mail-Adresse erhielten die Befragten dann einen personalisierten Direktlink. Über den Direktlink entfiel die Eingabe eines Passworts auf der Landingpage. Personen ohne E-Mail-Adresse bekamen einen Brief, der den allgemeinen Link zur Befragung sowie den persönlichen Zugangscode enthielt. Außerdem gab es einen QR-Code, der, wie der personalisierte Direktlink in der E-Mail, ohne Passworteingabe eine Teilnahme an der Befragung ermöglichte.

Die Online-Befragung wurde als zweiter Teil der Befragung angekündigt, nach erfolgreicher Teilnahme erhielten die Befragten dann den ersten Teil des Incentives in Höhe von 20 Euro per Post.

⁸ Über die zurückgemeldeten Adressaktualisierungen hinaus wurden noch weitere Interviews mit Fällen realisiert, die ein Adressaktualisierungsschreiben erhalten hatten. Da bei diesen Fällen zuvor jedoch keine aktive Rückmeldung seitens der Befragungsperson erfolgte, kann das Interview in diesen Fällen nicht eindeutig als Erfolg der Adressaktualisierung verbucht werden

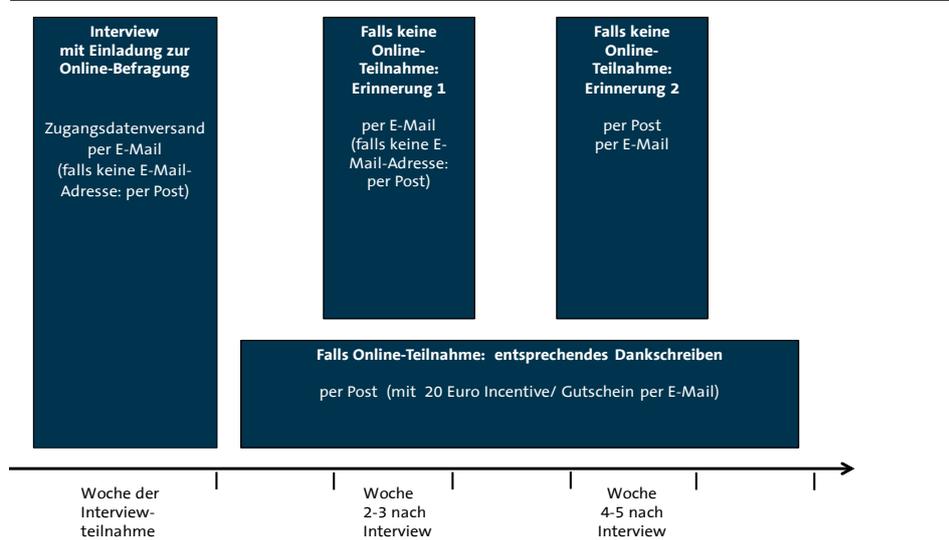
Erinnerungen Online-Befragung

Um die Befragungspersonen zu einer Teilnahme an der Online-Befragung zu motivieren, wurde eine Erinnerung an alle Personen gesendet, die bis etwa zwei Wochen nach Teilnahme an der telefonischen Befragung den Online-Fragebogen noch nicht ausgefüllt hatten. Die Versendungsart (E-Mail oder postalisch) war dabei von der Aktualität der vorliegenden E-Mail-Adresse abhängig. In den E-Mails an CATI-Befragungspersonen war erneut der Direktlink aus der vorherigen E-Mail enthalten. Die postalischen Schreiben enthielten den allgemeinen Link zur Online-Befragung sowie den persönlichen Zugangscode, welchen die Befragungspersonen manuell eingeben mussten. Hierdurch öffnete sich dieselbe Seite wie beim Direktlink. Die postalischen Erinnerungen enthielten außerdem einen QR-Code, der direkt zum personalisierten Online-Fragebogen führte.

Hatten die Befragungspersonen nach etwa zwei weiteren Wochen den Online-Fragebogen noch nicht ausgefüllt, wurde die zweite Erinnerung verschickt. Diese wurde nur postalisch versendet. Auch hier war in den postalischen Anschreiben ein QR-Code enthalten, der direkt den personalisierten Online-Fragebogen öffnete. Gleichzeitig wurde dieser Erinnerung das Incentive in Höhe von 20 Euro als Dank für die Teilnahme am telefonischen Interview beigelegt. Teilnehmer im Ausland erhielten eine E-Mail mit einem Gutschein in der Höhe des Incentives.

In Abbildung 5 wird der Versandturnus der Erinnerungen detailliert dargestellt:

Abbildung 5 Erinnerungsvsand Online-Befragung



Quelle: infas, eigene Darstellung

Dankschreiben

Spätestens zwei Wochen nach ihrer Teilnahme an der Befragung erhielt jede Befragungsperson das Dankschreiben inklusive des ersten Teils des Incentives in Höhe von 20 Euro. Dabei wurden unterschiedliche Varianten des Dankschreibens eingesetzt.

Für in Deutschland wohnhafte Personen wurde das Dankschreiben mit Bar-Incentive postalisch versendet. Im Ausland wohnhafte Personen bekamen das Dankschreiben samt elektronischem Gutscheincode in Höhe von 50 Euro per E-Mail. Ebenso erhielten Befragungspersonen, die an der Online-Befragung teilgenommen hatten, das reguläre Dankschreiben im Anschluss an ihre Teilnahme.

Tabelle 7 Versanddatum und Umfang der Dankschreibenversendungen

Versanddatum	Gesamt		Bar-Incentive 20 Euro		Amazon-Gutschein 50 Euro	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Spalten%						
Gesamt	3.890	100,0	3.802	100,0	88	100,0
07.10.2021	583	15,0	583	15,3	-	-
12.10.2021	12	0,3	-	-	12	13,6
13.10.2021	41	1,1	41	1,1	-	-
27.10.2021	13	0,3	-	-	13	14,8
28.10.2021	536	13,8	536	14,1	-	-
02.11.2021	40	1,0	38	1,0	2	2,3
08.11.2021	5	0,1	-	-	5	5,7
09.11.2021	366	9,4	366	9,6	-	-
16.11.2021	65	1,7	65	1,7	-	-
24.11.2021	10	0,3	-	-	10	11,4
29.11.2021	678	17,4	676	17,8	2	2,3
07.12.2021	18	0,5	13	0,3	5	5,7
14.12.2021	394	10,1	394	10,4	-	-
03.01.2022	236	6,1	226	5,9	10	11,4
18.01.2022	213	5,5	213	5,6	-	-
19.01.2022	11	0,3	-	-	11	12,5
01.02.2022	219	5,6	216	5,7	3	3,4
15.02.2022	113	2,9	113	3,0	-	-
16.02.2022	4	0,1	-	-	4	4,5
02.03.2022	96	2,5	96	2,5	-	-
03.03.2022	2	0,1	-	-	2	2,3
16.03.2022	13	0,3	13	0,3	-	-
22.03.2022	14	0,4	8	0,2	6	6,8
23.03.2022	42	1,1	42	1,1	-	-
30.03.2022	24	0,6	24	0,6	-	-
27.04.2022	8	0,2	8	0,2	-	-
24.05.2022	134	3,4	131	3,4	3	3,4

Basis: versandte Dankschreiben. Für 1 Fall erfolgte kein Dankschreibenversand, da die Panelbereitschaft nach dem telefonischen Interview zurückgesogen wurde.
Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

Befragungspersonen, die um das Ausfüllen des Online-Fragebogens gebeten worden waren, aber dieser Bitte nicht entsprochen hatten, erhielten, wie bereits beschrieben, als Dankschreiben die zweite Erinnerung mit Bar-Incentive per Post. Im Ausland lebende Personen bekamen dieses Schreiben per E-Mail und mit elektronischem Gutschein in Höhe des Incentives. Somit bekamen alle Befragungspersonen der telefonischen Befragung das Incentive, und zwar unabhängig von ihrer Teilnahme an der Online-Befragung.

2.4.2 Tracking in der Feldphase

Bei der Durchführung einer Panelstudie ist es von zentraler Bedeutung, dass die Personen in der Stichprobe in jeder Befragung erreicht werden. Gerade bei Personengruppen mit hoher Mobilität, wie der Startkohorte 4, ist dies jedoch schwierig, da durch Umzüge und Wechsel der Telefonnummer nicht immer aktuelle Adressdaten vorliegen. Um mobilitätsbedingte Ausfälle möglichst gering zu halten, wurden während der gesamten Erhebungszeit verschiedene Trackingmaßnahmen eingesetzt. Tracking fungierte somit als ein zentrales Instrument, um die Erreichbarkeit zu steigern und die Ausschöpfung zu maximieren.

Es gab verschiedene Möglichkeiten für die Befragungspersonen, eine neue Adresse zurückzumelden, zum Beispiel über die Adressaktualisierungskarte, die in jeder Welle dem Dankschreiben beiliegt, oder über gezielte Kommunikationsstrategien. Zudem konnten die Befragungspersonen zwischen den Erhebungen das Online-Adressportal zur Adressaktualisierung nutzen oder Änderungen über eine kostenfreie Hotline bzw. per E-Mail direkt an infas melden. Da jedoch nicht alle Personen diese Angebote wahrnahmen, wurden während der Feldphase proaktiv verschiedene Trackingmaßnahmen initiiert. Hierfür wurde zum Beispiel die Addressfactory der Deutschen Post AG konsultiert. Außerdem wurden Anfragen an das jeweilige Einwohnermeldeamt, bei dem die letzte bekannte Adresse gemeldet war, gerichtet. Die neu ermittelten Adressen wurden dann im laufenden Feld erneut eingesetzt.

Tabelle 8 gibt einen Überblick über die während der Feldzeit durchgeführten Trackingmaßnahmen und deren Ergebnisse. Da für die Ermittlung einer Adresse mehrere Maßnahmen genutzt werden konnten, enthält die Tabelle Mehrfachnennungen.

Insgesamt kamen für 778 Adressen Trackingmaßnahmen zum Tragen, wobei für 83,7 Prozent der Fälle eine neue Adresse ermittelt werden konnte. Die meisten Fälle konnten mithilfe von Rückmeldungen der Befragungspersonen aufgeklärt werden (557 Fälle).

Tabelle 8 Zentrale Trackingmaßnahmen in Feldphase

Zentrale Trackingmaßnahmen und Ergebnis der Maßnahmen	Zeilen%	Ergebnis der Trackingmaßnahmen						Ergebnis für Fälle mit neuen Adressdaten (Mehrfachangabe)			
		Gesamt	Verstorben	Ins Ausland verzogen	Keine Auskunft möglich	Alte Adressdaten bestätigt	Neue Adressdaten zurück	Neue Adressdaten zurück, davon:	Neue Telefonnummer	Neue Anschrift	Neue E-Mail-Adresse
Gesamt	abs.	778	-	11	6	110	651	651	491	490	250
	%	100,0	-	1,4	0,8	14,1	83,7	100,0	75,4	75,3	38,4
EWO-Recherche	abs.	228	-	1	73	67	87	87	-	87	-
	%	100,0	-	0,4	32,0	29,4	38,2	100,0	-	100,0	-
Addressfactory-Recherche	abs.	283	-	-	8	220	55	55	43	55	-
	%	100,0	-	-	2,8	77,7	19,4	100,0	78,2	100,0	-
ZP-Rückmeldung	abs.	557	-	10	-	9	538	538	450	350	244
	%	100,0	-	1,8	-	1,6	96,6	100,0	83,6	65,1	45,4
Interviewerrückmeldung	abs.	14	-	-	-	-	14	14	8	13	7
	%	100,0	-	-	-	-	100,0	100,0	57,1	92,9	50,0

Basis: Fälle, die in mind. einer Trackingmaßnahme berücksichtigt wurden, Startkohorte 4
Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

Das Gesamtergebnis der Trackingmaßnahmen wird in Tabelle 9 aufgeteilt nach Individualmerkmalen der Befragungspersonen dargestellt. Für jedes Merkmal wird das Ergebnis des Trackingprozesses ausgewiesen.

Tabelle 9 Ergebnis der Trackingmaßnahmen nach Individualmerkmalen

Zentrale Trackingmaßnahmen und Ergebnis der Maßnahmen	Zeilen%	Ergebnis der Trackingmaßnahmen (Mehrfachangabe)							Ergebnis für Fälle mit neuen Adressdaten (Mehrfachangabe)			
		Gesamt	Verstorben	Ins Ausland verzogen	Keine Auskunft möglich	Auskunft verweigert	Alte Adressdaten bestätigt	Neue Adressdaten zurück	Neue Adressdaten zurück, davon:	Neue Telefonnummer	Neue Anschrift	Neue E-Mail-Adresse
Gesamt	abs.	778	-	11	6	-	110	651	651	491	490	250
	%	100,0	-	1,4	0,8	-	14,1	83,7	100,0	75,4	75,3	38,4
Geburtsjahrgang												
1994 und früher	abs.	51	-	-	-	-	13	38	38	28	29	19
	%	100,0	-	-	-	-	25,5	74,5	100,0	73,7	76,3	50,0
1995	abs.	337	-	6	1	-	57	273	273	205	212	112
	%	100,0	-	1,8	0,3	-	16,9	81,0	100,0	75,1	77,7	41,0
1996 und später	abs.	390	-	5	5	-	40	340	340	258	249	119
	%	100,0	-	1,3	1,3	-	10,3	87,2	100,0	73,2	75,7	36,8
Geschlecht												
Männlich	abs.	341	-	8	1	-	51	281	281	220	210	114
	%	100,0	-	2,3	0,3	-	15,0	82,4	100,0	78,3	74,7	40,6
Weiblich	abs.	437	-	3	5	-	59	370	370	271	280	136
	%	100,0	-	0,7	1,1	-	13,5	84,7	100,0	73,2	75,7	36,8
Risikogruppe												

High-Risk	abs.	129	-	1	1	-	20	107	107	71	72	30
	%	100,0	-	0,8	0,8	-	15,5	82,9	100,0	66,4	67,3	28,0
Low-Risk	abs.	649	-	10	5	-	90	544	544	420	418	220
	%	100,0	-	1,5	0,8	-	13,9	83,8	100,0	77,2	76,8	40,4
Teilstichprobe												
Wiederholer	abs.	647	-	7	5	-	87	548	548	416	413	214
	%	100,0	-	1,1	0,8	-	13,4	84,7	100,0	75,9	75,4	39,1
Temporäre Ausfälle	abs.	131	-	4	1	-	23	103	103	75	77	36
	%	100,0	-	3,1	0,8	-	17,6	78,6	100,0	72,8	74,8	35,0

Basis: Fälle, die in mind. einer Trackingmaßnahme berücksichtigt wurden; Stichprobenangaben zu Alter und Geschlecht: Stand zu Feldbeginn, Startkohorte 4

Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

Im Vergleich der betrachteten Merkmale zeigen sich kaum Unterschiede. Es gibt keine Gruppe, die in Bezug auf den Erfolg der Trackingmaßnahmen besonders heraussticht.

2.5 Interviewerschulung

Im Vorfeld der Haupterhebung wurden die Feldvorbereitungs- und Felderhebungsprozesse der Startkohorten 3, 4 und 6 zunehmend vereinheitlicht. Hintergrund für diese abgestimmten Arbeitsschritte war einerseits die nahezu parallel verlaufende Feldzeit, andererseits die große Schnittmenge der eingesetzten Lebensverlaufsmodule aller Startkohorten. Infolge dieser Veränderung wurde das Konzept der Interviewerschulungen den neuen Gegebenheiten angepasst. Ziel dieser Modifikation war es, Redundanzen zwischen startkohortenspezifischen Schulungsveranstaltungen für NEPS-erfahrene Interviewer auf ein notwendiges Minimum zu reduzieren und NEPS-unerfahrene Interviewer für alle drei Startkohorten gleichermaßen für den entsprechenden Feldeinsatz zu befähigen. Aufgrund der großen Schnittmenge der eingesetzten Lebensverlaufsinstrumente der Startkohorten 3, 4, 5 und 6 wurde zudem die Startkohorte 5 mit in das neue Konzept eingebunden.

Dem neuen Konzept folgend wurden zwei Schulungsbestandteile unterschieden:

1. **Basisschulung:** Allgemeiner NEPS-Basisteil inklusive Sensibilisierung für grundsätzliche Gemeinsamkeiten der verschiedenen Startkohorten.
2. **Teilstudienspezifische Schulung:** Ergänzungsteil, in dem die Besonderheiten der jeweiligen Teilstudie dargestellt und die Unterschiede zu den anderen Startkohorten verdeutlicht wurden.

Die Basisschulung war ausschließlich für NEPS-unerfahrene Interviewer konzipiert und verfolgte das Ziel, die NEPS-Grundlagen zu vermitteln, die den NEPS-erfahrenen Interviewern aufgrund vorheriger Feldeinsätze schon bekannt waren. Dieser Basisteil, der nun für die genannten Startkohorten identisch war, beinhaltete – neben einer allgemeinen Einführung in die NEPS-Studie sowie in verschiedene übergreifende Themen – die Vorstellung der einzelnen Startkohorten. Fokus-

siert wurde dabei auf Gemeinsamkeiten bei der Lebensverlaufserfassung, die themenzentriert verdeutlicht wurden. Dabei lag ein besonderes Augenmerk auf der Aufnahme und Fortführung retrospektiver Biografien sowie der Handhabung des Prüfmoduls.

An der teilstudienspezifischen Schulung mussten alle Interviewer, unabhängig von ihrem NEPS-Erfahrungsgrad, teilnehmen, um für die entsprechende Teilstudie eingesetzt werden zu können. Diese Veranstaltungen vermittelten Inhalte und Besonderheiten der jeweils aktuell bevorstehenden Teilstudie sowie zentrale Unterschiede zu anderen Startkohorten bei der Biografieerfassung. Für Interviewer, die in mehreren NEPS-Teilstudien parallel eingesetzt wurden, ist die deutliche Hervorhebung und nachvollziehbare Erläuterung der Abgrenzung zwischen den einzelnen Teilstudien besonders wichtig.

Dem Schulungskonzept entsprechend, bestand das Interviewerhandbuch ebenfalls aus einem Basis- und einem teilstudienspezifischen Teil und wurde als Nachschlagewerk konzipiert, in dem die Interviewer gesuchte Inhalte anhand eines themenspezifischen Reitersystems präzise ermitteln konnten. Während im Basisteil ein Gesamtüberblick über die NEPS-Studie, die einzelnen Startkohorten und die Lebensverlaufserfassung gegeben wurde, wurde in der teilstudienspezifischen Ergänzung auf die Schwerpunkte der aktuellen Teilstudie eingegangen (beispielsweise Stichprobe, Incentivierung, studienspezifisches Fragenprogramm). Mit Blick auf Folgebefragungen wurde der Basisteil als allgemein gültig konzipiert, während die teilstudienspezifischen Inhalte mit jeder Erhebungswelle erneuert werden müssen.

Im Folgenden werden die Inhalte der beiden Schulungskonzepte (Basisschulung und teilstudienspezifische Schulung) skizziert. Aufgrund der COVID-19-Pandemie fanden alle Schulungen als Online-Schulungen statt.

Sowohl in der Basisschulung als auch in der teilstudienspezifischen Schulung wurden die Interviewer für den gemeinsamen Einsatz in den beiden Startkohorten 4 und 6 geschult.

2.5.1 Basisschulung

Über die drei Startkohorten hinweg fanden insgesamt zwei Basisschulungen für das CATI-Feld statt.

Eine Basisschulung bestand dabei aus den drei folgenden Komponenten:

1. Vorbereitung der Interviewer (Online-Befragung),
2. Schulungsveranstaltung (in Form einer Online-Schulung) und
3. Nachbereitung (Beispielfall).

Im ersten Schritt mussten alle Schulungsteilnehmer einen Online-Fragebogen ausfüllen, der aus insgesamt 13 Fragen bestand. Diese Fragen waren so konzipiert, dass sie mithilfe des Basisteils des Interviewerhandbuchs beantwortet werden konnten. Den Basisteil des Handbuchs erhielten alle Interviewer zur Vorbereitung

zwei Wochen vor der Schulungsveranstaltung als PDF per E-Mail. Nur nach Beantwortung des Online-Fragebogens durften die Interviewer an der Schulungsveranstaltung teilnehmen.

Der Online-Fragebogen verfolgte zwei Ziele:

1. Die Unterstützung der zielgerichteten Vorbereitung seitens der Interviewer auf die Schulungsveranstaltung und
2. die strukturierte Gestaltung der Schulungsveranstaltung mithilfe der Fragebogenergebnisse, so dass offensichtliche Schwächen fokussiert besprochen und behoben werden konnten.

Die Schwerpunktsetzung innerhalb der Schulungsveranstaltung erfolgte also gezielt und problemorientiert. Die Veranstaltung war so konzipiert, dass die einzelnen Bestandteile gut online durchgeführt werden konnten. Insgesamt bestand die Online-Schulung dabei aus einem hohen Anteil an praktischen Übungen, so dass theoretisch erlerntes Wissen in die Praxis überführt wurde.

Zur Sicherung der Schulungsinhalte mussten die Interviewer im Anschluss an die Schulungsveranstaltung einen vorgegebenen Lebenslauf in das Fragebogeninstrument eingeben. Auf diese Weise wurden alle geschulten Schwerpunkte noch einmal in Einzelarbeit nachvollzogen. Ziel der Nachbearbeitung war eine Lernkontrolle der zuvor im Handbuch gelesenen und in der Schulungsveranstaltung besprochenen und geübten Inhalte.

Erst nach dem Absolvieren aller Bestandteile (Vorbereitung, Online-Schulung und Nachbereitung) durften die NEPS-unerfahrenen Interviewer an den teilstudien-spezifischen Schulungen der jeweiligen Startkohorten teilnehmen.

Im Folgenden ist der Ablaufplan der NEPS-Basisschulung dargestellt.

Abbildung 6 Ablauf NEPS-Basisschulung (Online-Schulung)

NEPS-Basisschulung				
Beginn	Ende	Raum	Inhalt	Dauer
Block I: Begrüßung und Basisinformationen zur NEPS-Studie				
09:00	09:05	Plenum	Begrüßung	00:05
09:05	09:20	Plenum	Basisinformationen zu NEPS-Studie > Auftraggeber, Startkohorten, zentrale Forschungsfragen > NEPS-Film > Fragerunde	00:15
Block II: Lebensverlaufserfassung				
09:20	09:55	Plenum	Vorgehen und Herausforderung bei der LV-Erfassung > Wie erfassen wir Lebensverläufe? > Fragerunde	00:35
09:55	10:10	Pause		00:15
10:10	10:50	Demonstration	Inhalte der Introfragen > Welche Informationen sind im Fragebogen enthalten? > Fragerunde	00:40
10:50	11:20	Übung	Episodenerfassung > Welche Informationen sind nicht im Instrument, aber im Handbuch? > Besprechung der Ergebnisse	00:30
11:20	11:45	Quiz	Episodenerfassung > Quiz: Lebensverläufe richtig erfassen > Fragerunde	00:25
11:45	12:15	Pause		00:30
12:15	12:45	Plenum	Episodenerfassung > Probleme bei der korrekten Zuordnung von Episoden > Fragerunde	00:30
Block III: Prüfmodul				
12:45	14:15	Plenum	Vorstellung des Prüfmoduls > Fragerunde	1:30
		Übung	Bedienung des Prüfmoduls > Fragerunde	
		Übung	Korrektur von Lebensverläufen im Prüfmodul > Besprechung der Ergebnisse	
14:15	14:30	Pause		00:15
Block IV: Flexibilisierung bei LV-Erfassung				
14:30	15:00	Plenum	Flexibilisierung vs. Standardisierung > Gemeinsamkeiten und Abgrenzungen > praktische Beispiele	00:30

Quelle: infas, eigene Darstellung

2.5.2 Teilstudienspezifische Schulung

Die teilstudienspezifische Schulung richtete sich sowohl an Interviewer, die bereits in einer der Vorwellen in einer entsprechenden NEPS-Studie eingesetzt worden waren, als auch an Interviewer, die erfolgreich die Basisschulungskomponenten (vgl. Kapitel 2.5.1) durchlaufen hatten. Im Fokus der Veranstaltung standen dabei Inhalte der Startkohorten 4 und 6 gleichermaßen. Hintergrund dafür waren zum einen die überwiegend inhaltlichen Gemeinsamkeiten und zum anderen die parallele Feldzeit. Ein gemeinsames Schulungskonzept ermöglichte somit die zeitgleiche Vorbereitung und einen parallelen Einsatz in beiden Startkohorten.

Eine teilstudienspezifische Schulung bestand dabei aus drei Komponenten:

- individuelle Vorbereitung der Interviewer,
- Schulungsveranstaltung (Online-Schulung) und

– Falleingabe.

Wie auch die Basisschulung fand die teilstudienspezifische Schulung als Online-Schulung statt. Zur Vorbereitung auf die Veranstaltung erhielten die Interviewer sowohl den Basisteil als auch die teilstudienspezifischen Teile der beiden Startkohorten des Interviewerhandbuchs als PDF per E-Mail. Erst durch die Teilnahme an der teilstudienspezifischen Online-Schulung und der Falleingabe im Anschluss an die Schulung galten die Interviewer als vorbereitet und waren befähigt, für die aktuelle Teilstudie der Startkohorte 4 und 6 (B157) eingesetzt zu werden.

Die Veranstaltung selbst fokussierte dabei auf die jeweiligen Besonderheiten beider Teilstudien:

- Studiendesign inklusive Stichprobe,
- teilstudienspezifische Befragungsinhalte,
- Rahmenbedingungen wie zum Beispiel Incentives, Fragebogendauer oder auch Kontaktierung.

Die insgesamt sieben Online-Schulungen erfolgten im Zeitraum von August bis Oktober 2021.

Die folgende Übersicht dokumentiert die Schulungstermine und die Anzahl der geschulten Interviewer.

Tabelle 10 Schulungsplan CATI-Schulungen

Schulung	Termin (von bis)	Anzahl Interviewer
Basisschulung ⁹ (7 Stunden)	19.08.2021; 09:00 Uhr bis 15:00 Uhr 24.08.2021; 09:00 Uhr bis 15:00 Uhr	59
Teilstudienspezifische Schulung ¹⁰ (je 7,5 Stunden)	01.09.2021; 09:00 Uhr bis 14:00 Uhr 07.09.2021; 09:00 Uhr bis 14:00 Uhr 10.09.2021; 14:00 Uhr bis 19:00 Uhr 27.09.2021; 14:00 Uhr bis 19:00 Uhr 27.10.2021; 09:00 Uhr bis 14:00 Uhr	173

Basis: Anzahl geschulte Interviewer, davon 170 mit mindestens einem Interview in der Startkohorte 4.
Quelle: infas, eigene Darstellung

Im Folgenden ist der Ablaufplan der teilstudienspezifischen Schulung dargestellt.

⁹ In der NEPS-Basisschulung waren 5 Stunden für die Online-Schulung (exklusive Pause) und 2 Stunden für die Vorbereitung vorgesehen.

¹⁰ In der teilstudienspezifischen Schulung CATI waren 4,5 Stunden für die Online-Schulung (exklusive Pause) und 3 Stunden für die Vorbereitung vorgesehen.

**Tabelle 11 Schulungsablauf teilstudienspezifische CATI-Schulung
(Online-Schulung)**

Teilstudienspezifische CATI-Schulung SC 4 und 6				
Beginn	Ende	Raum	Inhalt	Dauer
		Block I: Begrüßung und Basisinformationen zur aktuellen Erhebungswelle		
09:00	09:10	Plenum	Begrüßung, Vorstellung, Schulungsablauf	00:10
09:10	09:35	Plenum	Studiensynopse	00:25
			Studiendesign und Ausschöpfungen vergangener Erhebungen	
09:35	10:00	Plenum	Vorstellung beider Flyer (Auszüge)	00:25
		Block II: Kontaktierung		
10:00	10:25	Übung	Kontaktierung	00:25
10:25	10:40	<i>Pause</i>		00:15
		Block III: LV - Episodenzuordnung		
10:40	10:55	Plenum	Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen SCs	00:15
10:55	11:15	Quiz	Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen SCs	00:20
		Block IV: Prüfmodul		
11:15	12:00	Übung	Korrektur von Lebensverlauf SC4 Prüfmodul	00:45
12:00	12:15	<i>Pause</i>		00:15
12:15	12:55	Übung	Korrektur von Lebensverlauf SC6 Prüfmodul	00:40
12:55	13:05	Plenum	Angaben in Interviewerfragen	00:10
		Block V: Besonderheiten im Fragebogen		
13:05	13:25	Plenum	Besonderheiten der Befragung	00:20
13:25	13:45	Übung	Aufklärung und Motivation der ZP im Abschlussteil	00:20
13:45	14:00	Plenum	Abschlussrunde	00:15

Quelle: infas, eigene Darstellung

2.5.3 Auswahl und Einsatz der Interviewer

Alle 170 Telefoninterviewer, die mindestens ein Interview in dieser Studie realisiert haben, wurden vorab in den Interviewerschulungen mit den Besonderheiten des Interviews vertraut gemacht. Die Merkmale dieser Interviewer sind in Tabelle 12 dargestellt.

Tabelle 12 Merkmale der eingesetzten Interviewer mit mindestens einem realisiertem Interview

Spalten%	abs.	%
Gesamt	170	100,0
Geschlecht		
Männlich	75	44,1
Weiblich	94	55,3
Keine Angabe	1	0,6
Altersgruppe		
Bis 29 Jahre	43	25,3
30-49 Jahre	32	18,8
50-65 Jahre	55	32,4
Älter als 65 Jahre	39	22,9
Keine Angabe	1	0,6
Höchster Schulabschluss		
Hauptschule/Volksschulabschluss/ POS/8.Klasse	7	4,1
Fachhochschulreife	23	13,5
Abitur/Hochschulreife	92	54,1
Realschulabschluss/Mittlere Reife/Fachoberschulreife/POS 10.Klasse	39	22,9
Noch kein Schulabschluss	7	4,1
Keine Angabe	2	1,2
Einsatz als Interviewer seit...		
Bis zu 1 Jahr	57	33,5
2-3 Jahre	40	23,5
4-5 Jahre	19	11,2
6 und mehr Jahre	53	31,2
Keine Angabe	1	0,6

Basis: Interviewer mit mindestens einem realisiertem Interview, davon ein Supervisor.
Quelle: infas-Interviewerstammdatei

Von den 170 im CATI-Feld aktiven Interviewern führte jeder im Durchschnitt 22,9 Interviews (vgl. Tabelle 13).

Tabelle 13 Anzahl Interviews je Interviewer mit mindestens einem realisiertem Interview

Anzahl Interviewer	Anzahl Fälle	Mittel	Min.	Max.	Standardabweichung
170	3.891	22,9	1	107	19,59

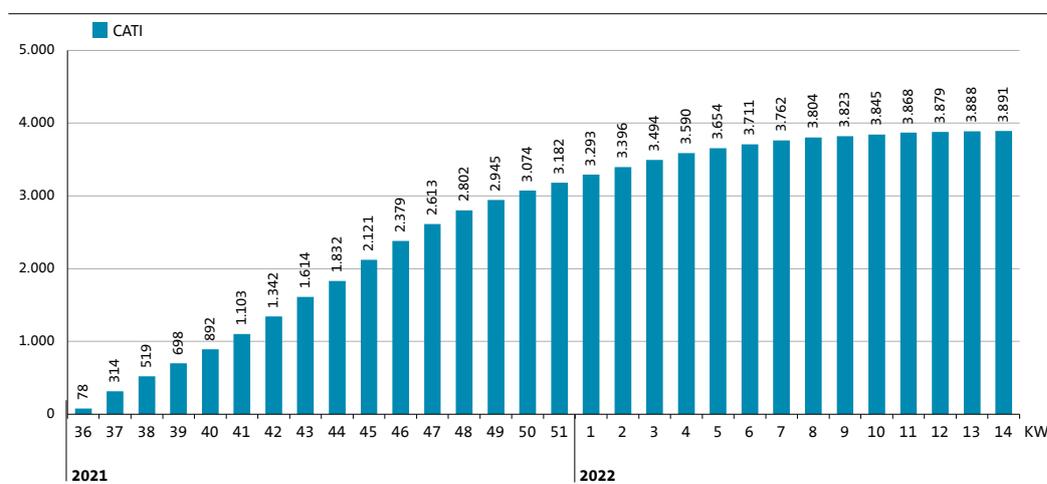
Quelle: Methodendaten B157 Startkohorte 4

2.6 Ergebnisse der CATI-Erhebung

2.6.1 Entwicklung der Realisierung

Insgesamt konnten 3.891 Interviews in der Startkohorte 4 realisiert werden. Abbildung 7 stellt die kumulierte Interviewrealisierung nach Kalenderwochen dar.

Abbildung 7 Interviewrealisierung im Feldverlauf



Kumulierte Anzahl der realisierten Interviews nach Kalenderwochen
Quelle: infas, eigene Darstellung

infas

2.6.2 Bruttoausschöpfung

Insgesamt konnten aus den eingesetzten 5.276 Adressen 3.891 telefonische Interviews realisiert werden. Das entspricht einer Ausschöpfung von 73,7 Prozent. Hierbei lässt sich ein großer Unterschied zwischen den Wiederholern und den temporären Ausfällen erkennen; während 81,1 Prozent der Wiederholer am Interview teilnahmen, sind es bei den temporären Ausfällen erwartungsgemäß deutlich weniger, nämlich nur 30,8 Prozent (vgl. Tabelle 14).

381 Personen (7,2 Prozent) verweigerten ihre Teilnahme an der Befragung. Auch hier war der Anteil unter den temporären Ausfällen (16,1 Prozent) deutlich höher als unter den Wiederholern (5,7 Prozent). Der Großteil der Verweigerer gab an, an dieser Welle nicht teilnehmen zu wollen (2,3 Prozent) oder verweigerte grundsätzlich und zog somit die Panelbereitschaft zurück (2,6 Prozent). Deutlich seltener wurde direkt aufgelegt (0,6 Prozent) oder es wurden Zeitmangel (0,6 Prozent), mangelndes Interesse am Thema (0,2 Prozent) oder sonstige Verweigerungsgründe (0,4 Prozent) angegeben. Andere Verweigerungsgründe wurden nur von wenigen Fällen genannt.

6,3 Prozent der Bruttoeinsatzstichprobe konnten nicht erreicht werden. Der Anteil dieser Gruppe fiel bei den temporären Ausfällen (21,2 Prozent) etwa sechsmal höher aus als bei den Wiederholern (3,8 Prozent). Diese nicht erreichten Personen bestehen zum Großteil aus Fällen, bei denen nur ein Anrufbeantworter erreicht wurde (2,0 Prozent), bei denen niemand ans Telefon ging (0,9 Prozent), die verzo-gen waren (mit oder ohne bekannte Adresse), ohne aktuelle Telefonnummer (1,7 Prozent), oder bei denen kein Anschluss erreicht wurde (0,5 Prozent). Auch die 28 Fälle (0,5 Prozent), für die während der gesamten Feldzeit keine Telefonnummer ermittelt werden konnte und bei denen auch keine sonstige Rückmeldung vorlag, also kein Rücklaufstatus bekannt war, gehören zu den nicht erreichten Personen.

Bei der Gruppe der sonstigen Ausfälle (12,6 Prozent) ist der Unterschied zwischen den temporären Ausfällen (31,6 Prozent) und den Wiederholern (9,4 Prozent) ebenfalls auffällig. Die Gruppe der sonstigen Ausfälle zeichnet sich dadurch aus, dass Termine oftmals verschoben wurden (Terminketten) und dies für einen Teil der Gruppe als implizite Verweigerung zu interpretieren ist. Darüber hinaus spielt in dieser Zielgruppe die Unverbindlichkeit von Terminabsprachen eine besondere Rolle. Zu sehen ist dies insbesondere beim Anteil der Personen mit einem vage vereinbarten Termin: Während nur 8,1 Prozent der Wiederholer am Ende der Befragung den Bearbeitungsstatus vager Termin aufweisen, liegt der Anteil bei den temporären Ausfällen bei 28,8 Prozent. Dies weist darauf hin, dass gerade bei den temporären Ausfällen sowohl die Unverbindlichkeit als auch die implizite Verweigerung häufiger vorkommen.

Tabelle 14 Bruttoausschöpfung nach Teilstichprobe

Spalten%	Gesamt		Wiederholer		Temporäre Ausfälle	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Bruttoeinsatzstichprobe	5.276	100,0	4.506	100,0	770	100,0
Nonresponse – nicht erreicht	335	6,3	172	3,8	163	21,2
noch kein Rücklaufstatus bekannt	28	0,5	-	-	28	3,6
Nicht abgehoben/nicht erreicht	50	0,9	25	0,6	25	3,2
Anrufbeantworter	108	2,0	58	1,3	50	6,5
Besetzt/Anschluss vorübergehend nicht erreichbar	27	0,5	16	0,4	11	1,4
Kein Anschluss	24	0,5	14	0,3	10	1,3
Falsche Telefonnummer/ ZP unter Anschluss unbekannt	9	0,2	2	0,0	7	0,9
ZP/HH wohnt da nicht mehr/ neue Anschrift unbekannt	20	0,4	7	0,2	13	1,7
Adressänderung/neue Adresse	69	1,3	50	1,1	19	2,5
Nonresponse – nicht befragbar	2	0,0	-	-	2	0,3
ZP nicht befragbar: dauerhaft krank oder behindert	2	0,0	-	-	2	0,3
Nonresponse – Verweigerung	381	7,2	257	5,7	124	16,1
Verweigerung: grundsätzlich	135	2,6	98	2,2	37	4,8
Keine Zeit, Länge, viele Umfragen	30	0,6	17	0,4	13	1,7
ZP verweigert neue Anschrift	3	0,1	2	0,0	1	0,1
KP verweigert neue Anschrift	3	0,1	-	-	3	0,4
KP verweigert jegliche Auskunft	3	0,1	2	0,0	1	0,1
Legt sofort auf	31	0,6	18	0,4	13	1,7
Kein Zugang zu ZP/ Zugang zu ZP verhindert	20	0,4	10	0,2	10	1,3
Abbruch im Fragebogen: Fortfahren verweigert	1	0,0	1	0,0	-	-
Verweigerung: kein Interesse, Thema	13	0,2	9	0,2	4	0,5
Verweigerung: nicht in dieser Welle	119	2,3	86	1,9	33	4,3
Verweigerung: sonstige Gründe	23	0,4	14	0,3	9	1,2
Nonresponse – Sonstiges	665	12,6	422	9,4	243	31,6
Termin in Feldzeit nicht möglich	3	0,1	2	0,0	1	0,1
Vager Termin	589	11,2	367	8,1	222	28,8
Definitiver Termin	61	1,2	44	1,0	17	2,2
Vager Termin mit vorherigem Anschreibenversand	2	0,0	2	0,0	-	-
ZP ins Ausland verzogen	10	0,2	7	0,2	3	0,4
Interview unterbrochen	2	0,0	1	0,0	1	0,1
Interview unterbrochen	2	0,0	1	0,0	1	0,1
Interview	3.891	73,7	3.654	81,1	237	30,8

Basis: Final Outcome; Quelle: Methodendatensatz Startkohorte 4

Alle insgesamt 3.891 realisierten Interviews wurden als gültig realisiert bewertet.

Tabelle 15 Teilstichprobe nach Auswertbarkeit der Interviews

Spalten%	Gesamt		Auswertbare Interviews		Nicht auswertbare Interviews	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt	3.891	100,0	3.891	100,0	-	-
Teilstichprobe						
Wiederholer	3.654	93,9	3.654	93,9	-	-
Temporäre Ausfälle	237	6,1	237	6,1	-	-

Basis: Final Outcome

Quelle: Methodendatensatz Startkohorte 4

In der folgenden Tabelle wird die gruppierte Bruttoausschöpfung nach Individualmerkmalen der Befragungspersonen dargestellt. Es zeigt sich, dass die ältere Zielgruppe häufiger aus sonstigen Gründen (insbesondere nicht eingehaltene Terminvereinbarungen) nicht an der Befragung teilnahm als die beiden jüngeren Jahrganggruppen. Hinsichtlich der Risikogruppen zeigt sich, dass die High-Risk-Gruppe häufiger nicht erreicht wurde, höhere Anteile bei sonstigen Ausfallgründen aufweist und insgesamt seltener realisiert wurde.

Tabelle 16 Bruttoausschöpfung nach Individualmerkmalen

Zeilen%	Gesamt		Interview		Nonresponse – Verweigerung		Nonresponse – nicht erreicht		Nonresponse – Sonstiges		Interview unterbrochen		Nonresponse – nicht befragbar	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt	5.276	100,0	3.891	73,7	381	7,2	335	6,3	665	12,6	2	0,0	2	0,0
Geburtsjahrgang														
1994 u. früher	384	100,0	246	64,1	37	9,6	37	9,6	62	16,1	1	0,3	1	0,3
1995	2.401	100,0	1.758	73,2	173	7,2	148	6,2	321	13,4	1	0,0	-	-
1996 u. später	2.491	100,0	1.887	75,8	171	6,9	150	6,0	282	11,3	-	-	1	0,0
Geschlecht														
Männlich	2.581	100,0	1.899	73,6	188	7,3	159	6,2	333	12,9	1	0,0	1	0,0
Weiblich	2.695	100,0	1.992	73,9	193	7,2	176	6,5	332	12,3	1	0,0	1	0,0
Risikogruppe														
High-Risk	1.028	100,0	648	63,0	93	9,0	91	8,9	193	18,8	1	0,1	2	0,2
Low-Risk	4.248	100,0	3.243	76,3	288	6,8	244	5,7	472	11,1	1	0,0	-	-
Teilstichprobe														
Wiederholer	4.506	100,0	3.654	81,1	257	5,7	172	3,8	422	9,4	1	0,0	-	-
Temporäre Ausfälle	770	100,0	237	30,8	124	16,1	163	21,2	243	31,6	1	0,1	2	0,3

Basis: realisierte Interviews; Basis der Stichprobenangaben zu Alter und Geschlecht: Stand zu Feldbeginn

Quelle: Methodendatensatz Startkohorte 4

2.6.3 Kontaktversuche

Für 28 der insgesamt 5.276 eingesetzten Fälle konnte bis Feldende keine Telefonnummer ermittelt werden. Für die restlichen 5.248 Fälle lag die durchschnittliche Kontaktanzahl pro Adresse bei 22,4. Im Schnitt konnten Interviews nach 10,7 Kontakten durchgeführt werden, während die im Schnitt 59,3 Kontaktversuche bei der Gruppe der nicht erreichten Fälle den hohen Aufwand verdeutlichen, der in dieser Studie insgesamt aufgewendet werden musste. Untermuert wird dies durch die hohen durchschnittlichen Kontaktzahlen in der Gruppe der sonstigen Ausfälle (74,6) und der Fälle, in welchen das Interview unterbrochen und nicht fortgesetzt werden konnte (48,0).

Unabhängig vom finalen Bearbeitungsstatus zeigen sich auch bei der Anzahl der Kontakte große Unterschiede zwischen den Teilstichproben der Wiederholer und der temporären Ausfälle. Wiederholer wurden während des Feldverlaufs im Durchschnitt 18,5 Mal kontaktiert, während die durchschnittliche Anzahl bei den temporären Ausfällen mit 46,5 Kontakten fast dreimal so hoch ausfiel (vgl. Tabelle 17). Dies liegt vor allem daran, dass bei den temporären Ausfällen die Gruppe der nicht erreichten Personen deutlich stärker vertreten ist (vgl. Tabelle 14 und 16).

Tabelle 17 Durchschnittliche Anzahl an Kontakten

	Anzahl Fälle	Kontakte				
		Mittel	Min.	Max.	Standardabweichung	Summe
Gesamt	5.248	22,4	1	99	29,53	117.784
Finaler Status						
Realisierte Interviews	3.891	10,7	1	95	12,55	41.442
Nonresponse – nicht erreicht	307	59,3	1	95	41,13	18.201
Nonresponse – nicht befragbar	2	1,5	1	2	0,71	3
Nonresponse – Verweigerung	381	22,1	1	94	22,96	8.427
Nonresponse – Sonstiges	665	74,6	1	99	26,67	49.615
Interview unterbrochen	2	48,0	16	80	45,25	96
Teilstichprobe						
Wiederholer	4.506	18,5	1	99	25,92	83.306
Temporäre Ausfälle	742	46,5	1	98	37,65	34.478

Basis: Fälle mit mindestens einem Feldkontakt oder einer Zielpersonenrückmeldung; Gruppierung auf Basis des Final Outcomes

Quelle: Methodendaten Startkohorte 4

2.6.4 Interviewdauer

Die im Folgenden berichtete durchschnittliche Interviewdauer bezieht sich auf die Fragebogendauer ohne die Zeiten für Kontaktaufnahme und Nachbearbeitung.

Die Fragebogendauer wird differenziert für Wiederholer und temporäre Ausfälle ausgewiesen. Die durchschnittliche Dauer lag bei 51,4 Minuten. Die Fragebogendauer für die temporären Ausfälle lag 10,7 Minuten über den Wiederholern, da sie auch eine längere Phase im biografischen Interviewteil zu berichten hatten.

Tabelle 18 Fragebogendauer in Minuten

	Anzahl Fälle	Mittel	Min.	Max.	Standardabweichung
Gesamt	3.891	51,4	8	136	14,29
Stichprobe					
Wiederholer	3.654	50,7	17	136	13,77
Temporäre Ausfälle	237	61,4	8	121	17,97

Basis: gültig realisierte Interviews mit gültiger Zeitangabe
Quelle: Methodendaten Startkohorte 4

Betrachtet man die Kernfragebogendauer, in der die Zeit der Adressaktualisierung nicht eingerechnet wurde, lag die Kernfragebogenzeit durchschnittlich bei 44,7 Minuten. Geplant waren 50 Minuten.

Tabelle 19 Kernfragebogendauer CATI in Minuten

	Anzahl Fälle	Mittel	Min.	Max.	Standardabweichung
Gesamt	3.891	44,7	15	115	13,46
Stichprobe					
Wiederholer	3.654	44,1	15	113	12,97
Temporäre Ausfälle	237	54,6	25	115	16,61

Basis: gültig realisierte Interviews mit gültiger Zeitangabe
Quelle: Methodendaten Startkohorte 4

2.7 Zuspielungsbereitschaft

Um zu einem späteren Zeitpunkt Daten der Bundesagentur für Arbeit zuspielden zu können, wird jede Befragungsperson im Fragebogen um ihr Einverständnis gebeten. Wird das Einverständnis nicht erteilt, so wird die Frage in der nächsten Erhebungswelle erneut gestellt. In der Teilstudie B137 wurden nur noch 5 Fälle um ihre Zuspielbereitschaft gebeten. Alle 5 Befragten lehnten dies ab (vgl. Tabelle 20).

Tabelle 20 Zuspelungsbereitschaft

Zeilen%	Gesamt		Zustimmung		Ablehnung	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt	5	100,0	-	-	5	100,0
Bereits in Vorwelle gefragt	4	100,0	-	-	4	100,0
Erstmalig gefragt	1	100,0	-	-	1	100,0
Jahrgangsguppen						
1994 und früher	1	100,0	-	-	1	100,0
1995	2	100,0	-	-	2	100,0
1996 und später	2	100,0	-	-	2	100,0
Geschlecht						
Männlich	4	100,0	-	-	4	100,0
Weiblich	1	100,0	-	-	1	100,0
Risikogruppe						
Low Risk	5	100,0	-	-	5	100,0
Teilstichprobe						
Wiederholer	4	100,0	-	-	4	100,0
Temporäre Ausfälle	1	100,0	-	-	1	100,0

Basis: gültig realisierte Interviews mit Fällen, die nach Zuspelungsbereitschaft gefragt wurden
Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS) und CATI-Befragungsdaten Startkohorte 4

2.8 Interview- und Kontextsituation

2.8.1 Einschätzung der Interviewer

Das folgende Kapitel beschreibt die Einschätzungen der Interviewer zu den Befragungspersonen. Dazu gehören sowohl die Ermüdung durch das Interview und die Zuverlässigkeit der Angaben insgesamt als auch die Kooperationsbereitschaft und Verständnisprobleme seitens der Befragungspersonen. Die Einschätzungen der Interviewer zu diesen Themenbereichen wurden in Form von Interviewerfragen am Ende eines Interviews dokumentiert.

Bezüglich der Ermüdung durch das Interview konnten die Interviewer auf einer Skala von 1 („überhaupt nicht ermüdet“) bis 10 („sehr stark ermüdet“) ihre Einschätzung angeben. Im Durchschnitt lag die Einschätzung der Müdigkeit bei 1,7.

Tabelle 21 Ermüdung durch das Interview

	Gesamt
Anzahl Fälle	3.856
Mittel	1,7
Min	1
Max	10
Standardabweichung	1,44

Basis: gültig realisierte Fälle mit gültigen Angaben/ Quelle: CATI-Befragungsdaten Startkohorte 4

Bei 97,0 Prozent der Fälle war die Kooperationsbereitschaft der Befragungspersonen durchgängig gut.

Tabelle 22 Kooperationsbereitschaft der Zielperson

Spalten%	Gesamt	
	abs.	%
Gesamt	3.891	100,0
Anfangs gut, später schlechter	56	1,4
Anfangs schlecht, später besser	31	0,8
Die ganze Zeit gut	3.776	97,0
Die ganze Zeit schlecht	16	0,4
Weiß nicht	12	0,3

Basis: gültig realisierte Fälle
Quelle: CATI-Befragungsdaten Startkohorte 4

Die Einschätzung der Interviewer bezüglich möglicher Verständnisprobleme fiel positiv aus. Für 86,2 Prozent der Interviews berichteten die Interviewer, fast nie Verständnisprobleme wahrgenommen zu haben.

Tabelle 23 Verständnisprobleme der Zielperson

Spalten%	Gesamt	
	abs.	%
Gesamt	3.891	100,0
Praktisch nie, hat Fragen sehr gut verstanden	3.354	86,2
Selten, hat Fragen eher gut verstanden	452	11,6
Manchmal, hat Fragen mittelmäßig verstanden	69	1,8
Häufig, hat Fragen eher schlecht verstanden	8	0,2
Sehr häufig, hat Fragen sehr schlecht verstanden	4	0,1
Praktisch immer, hat Fragen gar nicht verstanden	-	-
Weiß nicht	4	0,1

Basis: gültig realisierte Fälle
Quelle: CATI-Befragungsdaten Startkohorte 4

Die Zuverlässigkeit der Angaben wurde von den Interviewern mit 98,3 Prozent ebenfalls sehr positiv bewertet.

Tabelle 24 Zuverlässigkeit der Angaben

Spalten%	Gesamt	
	abs.	%
Gesamt	3.891	100,0
Insgesamt zuverlässig	3.825	98,3
Insgesamt weniger zuverlässig	19	0,5
Bei einigen Fragen weniger zuverlässig	45	1,2
Weiß nicht	2	0,1

Basis: gültig realisierte Fälle
Quelle: CATI-Befragungsdaten Startkohorte 4

2.8.2 Einschätzung der Zielpersonen

Zusammen mit dem Dankschreiben wurde an ca. 19 Prozent der CATI-Befragten ein Rückmeldebogen versendet. Dieser Rückmeldebogen bestand aus Bewertungsfragen zu Interview und Interviewer. Für die Rücksendung des ausgefüllten Bewertungsbogens an infas lag jedem Dankschreiben ein portofreier Rückumschlag bei.

Tabelle 25 dokumentiert die Versendungen sowie die Rückläufe der Rückmeldebögen. Von den insgesamt 756 versendeten Fragebögen wurden 109, also 14,4 Prozent, ausgefüllt zurückgesendet.

Tabelle 25 Versand und Rücklauf der Rückmeldebögen

Spalten%	Gesamt	
	abs.	%
Realisierte Interviews	3.891	100,0
Versandte Rückmeldebögen	756	19,4
Versandte Fragebögen, davon	756	100,0
Zurückgeschickt	109	14,4
Nicht zurückgeschickt	647	85,6

Basis: Angaben zum Versand von Rückmeldebögen CATI-Feld Startkohorte 4
Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

Insgesamt fällt die Bewertung des Interviews sehr positiv aus. 90,8 Prozent der Befragungspersonen waren entweder zufrieden oder sehr zufrieden mit dem Interviewgespräch; lediglich 4,6 Prozent waren mit dem Interview unzufrieden oder sehr unzufrieden.

Die Bewertung der Interviewer fällt sogar noch etwas besser aus. 73,4 Prozent der Befragten waren sehr zufrieden und weitere 19,3 Prozent zufrieden (vgl. Tabelle 26).

Tabelle 26 Zufriedenheit mit Interviewgespräch und Interviewer

Zufriedenheit mit	Gesamt	
<i>Spalten%</i>	<i>abs.</i>	<i>%</i>
Ausgefüllte Rückmeldebögen gesamt	109	100,0
Interviewgespräch		
Sehr zufrieden	56	51,4
Zufrieden	43	39,4
Teils/teils	5	4,6
Unzufrieden	3	2,8
Sehr unzufrieden	2	1,8
Interviewer		
Sehr zufrieden	80	73,4
Zufrieden	21	19,3
Teils/teils	5	4,6
Unzufrieden	1	0,9
Sehr unzufrieden	2	1,8

Quelle: Angaben aus Rückmeldebögen CATI-Feld Startkohorte 4 und infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)
Aufgrund von Rundungen kann die Summe der Prozentangaben geringfügig von 100,0 Prozent abweichen.

2.9 Soll-Ist-Vergleich

Tabelle 27 stellt die Differenzen zwischen der eingesetzten Stichprobe und der gültig realisierten Nettostichprobe dar. Diese Verteilungen spiegeln die bisher dokumentierten Ergebnisse wider:

- Die älteren Geburtsjahrgänge wurden etwas seltener realisiert als die jüngeren, was unter anderem auf eine erhöhte Mobilität zurückgeführt werden könnte.
- Hinsichtlich des Geschlechts zeigen sich nur geringe Unterschiede.
- Die Realisierung in der High-Risk-Gruppe fiel niedriger aus als in der Low-Risk-Gruppe.
- Befragte, die auch an der letzten Befragung teilgenommen hatten (Wiederholer), haben deutlich häufiger teilgenommen als Befragte, die das letzte Mal im Herbst 2019 befragt worden waren.

Tabelle 27 Vergleich der Einsatzstichprobe mit der realisierten Nettostichprobe

Spalten%	Einsatzstichprobe		Realisierte Nettostichprobe		Differenz
	abs.	%	abs.	%	%-Punkte
Gesamt	5.276	100,0	3.891	100,0	0,0
Geburtsjahrgang					
1994 und früher	384	7,3	246	6,3	-1,0
1995	2.401	45,5	1.758	45,2	-0,3
1996 und später	2.491	47,2	1.887	48,5	1,3
Geschlecht					
Männlich	2.581	48,9	1.899	48,8	-0,1
Weiblich	2.695	51,1	1.992	51,2	0,1
Risikogruppe					
High-Risk	1.028	19,5	648	16,7	-2,8
Low-Risk	4.248	80,5	3.243	83,3	2,8
Teilstichprobe					
Wiederholer	4.506	85,4	3.654	93,9	8,5
Temporäre Ausfälle	770	14,6	237	6,1	-8,5

Basis: gültig realisierte Interviews; Stichprobenangaben zu Alter und Geschlecht: Stand zu Feldbeginn
Quelle: Methodendatensatz Startkohorte 4

2.10 Ergebnisse der Online-Befragung (CAWI)

2.10.1 Umfang der übergebenen/versendeten Zugangsdaten und Erinnerungen

3.795 Personen (97,5 Prozent) erhielten den Zugangscode per E-Mail. Die restlichen 96 Personen (2,5 Prozent) bekamen den Zugangscode postalisch zugesendet. Je nachdem, ob die Befragungsperson den Online-Fragebogen ausgefüllt hatte, wurden die in Kapitel 2.4.1 beschriebenen Erinnerungen versendet. Die erste Erinnerung etwa zwei Wochen nach Teilnahme am telefonischen Interview erhielten 699 Personen (18,0 Prozent). Dabei bekam der Großteil diese erste Erinnerung per E-Mail (n=664). Die zweite Erinnerung, die ausschließlich postalisch erfolgte, wurde an 371 Personen versendet (9,5 Prozent).

Tabelle 28 Übermittlungsart der Zugangsdaten und Umfang des Erinnerungsversands nach 1. und 2. Online-Erinnerung und nach Versandart

Spalten%	abs.	%
Gesamt	3.891	100,0
Zugangsdatenversand		
Per E-Mail	3.795	97,5
Postalisch bzw. per Post nach E-Mail-Versand	96	2,5
Versand 1. Erinnerung		
Per E-Mail	664	17,1
Postalisch	35	0,9
Versand 2. Erinnerung		
Postalisch	371	9,5

Basis: gültig realisierte CATI-Interviews der Startkohorte 4 mit Einladung zur Online-Befragung
Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

2.10.2 Realisierung Online

Insgesamt war die Bereitschaft zur Teilnahme an der Online-Befragung mit 87,2 Prozent hoch. 1,1 Prozent der Befragten starteten den Fragebogen zwar, brachen die Beantwortung jedoch ab. Die restlichen 11,7 Prozent nahmen nicht an der Online-Befragung teil.

Wie bei der telefonischen Befragung nahmen mehr eingeladene Wiederholer (87,5 Prozent) als temporäre Ausfälle (81,9 Prozent) teil, wobei die Unterschiede hier geringer ausfallen als im CATI-Feld. Da alle Zielpersonen der Online-Befragung bereits an einem Interview teilgenommen hatten, war davon auszugehen, dass das nachgelagerte Online-Feld überwiegend teilnahmebereite Befragungspersonen enthielt. Außerdem muss beachtet werden, dass den Befragten angekündigt worden war, das Incentive werde nach erfolgreicher Online-Teilnahme verschickt. Dies erklärt ebenfalls die geringeren Unterschiede zwischen den Teilstichproben.

Tabelle 29 Ergebnis der Online-Befragung nach Stichprobenmerkmalen

Zielpersonen	Online-Befragung		Teilnahme		Abbruch ¹¹		Keine Teilnahme	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt	3.891	100,0	3.392	87,2	43	1,1	456	11,7
Geburtsjahrgang								
1994 und früher	246	100,0	198	80,5	7	2,8	41	16,7
1995	1.758	100,0	1.522	86,6	20	1,1	216	12,3
1996 und später	1.887	100,0	1.672	88,6	16	0,8	199	10,5
Geschlecht								
Männlich	1.899	100,0	1.586	83,5	16	0,8	297	15,6
Weiblich	1.992	100,0	1.806	90,7	27	1,4	159	8,0
Risikogruppe								
High-Risk	648	100,0	514	79,3	6	0,9	128	19,8
Low-Risk	3.243	100,0	2.878	88,7	37	1,1	328	10,1
Teilstichprobe								
Wiederholer	3.654	100,0	3.198	87,5	39	1,1	417	11,4
Temporäre Ausfälle	237	100,0	194	81,9	4	1,7	39	16,5

Basis: gültig realisierte CATI-Interviews der Startkohorte 4 mit Einladung zur Online-Befragung
Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS) und Methodendaten Startkohorte 4

Die Mehrheit der Teilnehmer beantwortete den Fragebogen direkt nach der Übergabe der Zugangsdaten (90,2 Prozent), also innerhalb der ersten zwei Wochen nach ihrer Teilnahme am telefonischen Interview. 276 Personen (8,1 Prozent) füllten den Fragebogen nach der ersten Erinnerung, also etwa drei bis vier Wochen nach dem Interview aus; weitere 57 Befragungspersonen (1,7 Prozent) nach Versendung der zweiten Erinnerung (vgl. Tabelle 30).

Tabelle 30 Dauer zwischen Interview und Online-Befragung

Spalten%	abs.	%
Online-Befragungen gesamt, davon Realisierung nach	3.392	100,0
– Versand Zugangsdaten (bis zu 2 Wochen nach Interview)	3.059	90,2
– 1. Erinnerung (3-4 Wochen nach Interview)	276	8,1
– 2. Erinnerung (5-6 Wochen nach Interview)	57	1,7

Basis: Vollständig realisierte Online-Befragungen Startkohorte 4
Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

Die Befragten konnten verschiedene Zugangswege nutzen, um an der Online-Befragung teilzunehmen. So waren in den postalischen Schreiben ein unpersonalisierter Zugang und ein personalisierter QR-Code enthalten. In den E-Mails befand

¹¹ Darunter 26 Fälle, die keine inhaltliche Frage beantwortet haben.

sich ausschließlich ein personalisierter Hyperlink. Um herauszufinden, welche Zugangswege die Teilnehmer der Online-Befragung tatsächlich nutzten, werden in Tabelle 31 der Zugriff auf den Fragebogen und die letzte Versandart der Zugangsdaten kreuztabelliert. Dabei galt die letzte Versandart als Indikator für die genutzten Zugangsdaten. Gleichzeitig ist zu beachten, dass die Befragten auch Zugangswege aus einer früheren Versendung nutzen konnten. Beim Zugriff wurde zwischen der Nutzung von QR-Code bzw. Hyperlink und der manuellen Eingabe unterschieden. Die erste Gruppe wurde direkt zur personalisierten Befragung weitergeleitet, die zweite Gruppe musste vor dem Start des Fragebogens manuell ihr Passwort auf der Landingpage eingeben.

Von den insgesamt 3.392 Teilnehmern der Online-Befragung erhielten 81 Teilnehmer als letzte Versandart ein postalisches Schreiben. Davon nutzten 75,3 Prozent den personalisierten Zugang zum Fragebogen, das heißt, sie nutzten vermutlich den im Schreiben enthaltenen QR-Code. Die Fälle, die zuletzt eine E-Mail-Einladung erhalten hatten, nutzten beinahe ausnahmslos den in der E-Mail enthaltenen Link (93,4 Prozent). Es wurden also sowohl der personalisierte Hyperlink in den E-Mails als auch der eingesetzte QR-Code genutzt. Insbesondere für die Zielgruppe der Startkohorte 4 ist zu vermuten, dass dieser vereinfachte Zugang zur Online-Befragung ein notwendiger Schlüssel ist, um die Teilnahmebereitschaft zu erhöhen bzw. die Hürde zur Teilnahme zu reduzieren.

Tabelle 31 Zugriffe auf die Landingpage

Zugriff auf Online-Fragebogen	Gesamt		Letzte Versandart: postalisch		Letzte Versandart: E-Mail	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Spalten%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt	3.392	100,0	81	100,0	3.311	100,0
QR-Code/Hyperlink	3.152	92,9	61	75,3	3.091	93,4
Manuelle Eingabe	56	1,7	20	24,7	36	1,1
Keine Angabe	184	5,4	-	-	184	5,6

Basis: Vollständig realisierte Online-Befragungen Startkohorte 4
Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

Im Durchschnitt dauerte die Online-Befragung 11,8 Minuten. Zu berücksichtigen ist, dass nicht die aktive Bearbeitungsdauer gemessen wurde, sondern wie lange der Online-Fragebogen nach Eingabe des Zugangscodes geöffnet war (vgl. Tabelle 32).

Tabelle 32 Dauer der Online-Befragung in Minuten

	Anzahl Fälle	Mittel	Min.	Max.	Standardabweichung
Dauer der Online-Befragung in Minuten gesamt	3.392	11,8	1	52	6,96

Basis: Vollständig realisierte Online-Interviews der Startkohorte 4 mit gültiger Dauerangabe; gemessen wurde, wie lange der Online Fragebogen nach Eingabe des Zugangscodes im Internet geöffnet war, nicht die aktive Bearbeitungsdauer.

Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS), eigene Berechnungen

2.10.3 Datenaufbereitung und Datenlieferung

Die Datenübermittlung zwischen infas und dem Leibniz-Institut für Bildungsvläufe (LifBi) erfolgte immer über einen gesicherten Server. Alle Datensätze wurden im Stata-Format erstellt.

Zur Vorbereitung der Befragung wurden die Preload-Erstellung und Preload-Aufbereitung von infas durchgeführt. Einige steuerungsrelevante Preload-Variablen wurden vom LifBi zugeliefert.

Während der Befragung wurden wöchentlich Reportings und die dazugehörigen CATI-Kontaktverlaufsdaten an das LifBi übermittelt, um über den Stand der Befragung zu informieren.

Insgesamt wurden zu vier Zeitpunkten Befragungsdaten an das LifBi übermittelt: Drei Zwischendatenlieferungen während der Feldzeit und eine Enddatenlieferung nach Abschluss der Befragung. Hierfür wurden die Befragungsdaten als Quer- und Längsschnittdatensätze aufbereitet. Die Dateinamen, Variablennamen und Variablenbezeichnungen sowie die Wertelabel in den Datensätzen orientierten sich an der Fragebogenvorlage. Zu den Datenlieferungen wurden zusätzlich anonymisierte Mitschnitte der Befragung übermittelt. Diese Mitschnitte wurden nur nach Einverständnis der Befragungsperson erstellt. Insgesamt wurden 50 Mitschnitte von CATI-Interviews übermittelt.

3 CAPI-Befragung mit Aufgabenbearbeitung (CAPI-TBT)¹²

Auf den nachfolgenden Seiten wird die Umsetzung und Durchführung der persönlich-mündlichen Befragung mit Aufgabenbearbeitung (CAPI) beschrieben.

3.1 Design der CAPI-Befragung mit Aufgabenbearbeitung

Das Design der CAPI-Befragung mit Aufgabenbearbeitung wird in der folgenden Synopse dargestellt.

Tabelle 33 Studiensynopse CAPI-Aufgabenbearbeitung

Erhebungsmethode	Persönlich-mündliche-Befragung (CAPI) mit TBT-Aufgabenbearbeitung
Durchführungszeitraum	CAPI: 07.10.2021 bis 02.10.2022
Stichprobe ¹³	Gesamt 3.276, davon – 3.095 realisierte Fälle der 12. Welle (Wiederholer) – 181 temporäre Ausfälle der 12. Erhebungswelle
Erhebungsinstrumente	Computerunterstützter Fragebogen CAPI und TBT-Aufgabenbearbeitung
Interviewereinsatz ¹⁴	Insgesamt 301 CAPI-Interviewer, davon – 138 TBT-unerfahrene Interviewer – 163 TBT-erfahrene Interviewer
Interviewerschulung ¹⁵ (Online-Schulung)	Interviewerschulungen als Online-Schulung durch infas-Projektleitung, infas-Schulungsteam und NEPS-Projektteam – 9 teilstudienpezifische Schulungen für TBT-erfahrene Interviewer je 5 Stunden – 4 TBT-Basisschulungen für TBT-unerfahrene Interviewer mit je 7 Stunden
Interviewdauer ¹⁶	Fragebogendauer durchschnittlich 65,7 Minuten Kernfragebogendauer durchschnittlich 63,7 Minuten
Realisierte CAPI-Interviews und Bruttorealisierung	Interviews gesamt: n=2.503 (76,4 Prozent) Wiederholer: n=2.380 Temporäre Ausfälle: n=123
Realisierung Testdurchführung	CAPI-Interviews gesamt: n=2.503, davon n=2.503 Aufgabenbearbeitung gestartet
Incentivierung ¹⁷	3.036 Dankschreiben, davon – n=2.494 mit 30 Euro im Dankschreiben bei Realisierung (insgesamt 50 Euro) – n=542 mit 30 Euro im Dankschreiben für Fälle mit Bereitschaft zur Aufgabenbearbeitung ohne Realisierung in CAPI (insgesamt 50 Euro)
Datenlieferung	– 1 Zwischendatenlieferungen der Befragungsdaten (ohne TBT-Daten) mit reduzierten Methodendatensätzen – Reportings im Wochenrhythmus mit Kontaktverlaufsdaten – 20 Audiodateien der CAPI-Interviews (CAPI-Mitschnitte) – Enddatenlieferung inkl. TBT-Daten, Kontaktverlaufsdaten und Methodendatensatz

Quelle: Personenregisterfile, Methodendatensatz und CAPI-Befragungsdaten Startkohorte 4

¹² TBT steht für technologiebasierte Testung.

¹³ Teilnehmer, die im Rahmen der vorangegangenen CATI-Befragung der Aufgabenbearbeitung zugestimmt haben.

¹⁴ Anzahl geschulter Interviewer.

¹⁵ Jeweilige Stundendauer für Schulungsveranstaltung und Vorbereitung zuzüglich Pausen.

¹⁶ Basis: realisierte Interviews mit gültiger Zeitangabe.

¹⁷ In 10 Fällen erfolgte kein Dankschreibenversand, da unmittelbar nach CAPI-Realisierung um Adresslöschung gebeten wurde.

3.2 Stichprobe

Insgesamt 3.276 Teilnehmer (86,2 Prozent der Zielpersonen mit realisiertem Telefoninterview, für die eine Aufgabenbearbeitung vorgesehen war) erklärten im Rahmen des Telefoninterviews ihre Bereitschaft zur Teilnahme an der Aufgabenbearbeitung. Diese Fälle bildeten die Einsatzstichprobe der CAPI-Befragung. Die Stichprobe setzte sich zusammen aus 3.095 Wiederholern und 181 temporären Ausfällen. Die Bereitschaft zur Kontaktaufnahme durch einen CAPI-Interviewer lag bei den Wiederholern mit 86,6 Prozent über der Bereitschaft der temporären Ausfälle (78,7 Prozent).

Tabelle 34 Bereitschaft Kontaktaufnahme CAPI

Spalten%	Gesamt		Wiederholer		Temporäre Ausfälle	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt	3.802	100,0	3.572	100,0	230	100,0
Bereitschaft Kontaktaufnahme CAPI Interviewer						
ZP ist einverstanden	3.276	86,2	3.095	86,6	181	78,7
ZP ist nicht einverstanden	526	13,8	477	13,4	49	21,3

Basis: realisierte CATI-Befragungen

Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS) und CATI-Befragungsdaten Startkohorte 4

In der folgenden Tabelle wird die Bereitschaft zur Aufgabenbearbeitung nach Individualmerkmalen dokumentiert. Insgesamt war die Bereitschaft mit rund 86 Prozent als recht hoch zu bewerten. Betrachtet man die Bereitschaft nach Individualmerkmalen, so ergeben sich Unterschiede, die in ähnlicher Weise auch hinsichtlich der Interviewrealisierung zu finden sind: Es zeigt sich, dass mit zunehmendem Alter die Bereitschaft zur Aufgabenbearbeitung abnahm. In der jüngsten Jahrgangsstufe der 1996 und später Geborenen liegt die Bereitschaft bei 87,2 Prozent. Dahingegen liegt die Bereitschaft der ältesten Jahrgangsstufe der 1994 und früher Geborenen bei 80,4 Prozent.

Mit Blick auf die Risikogruppe der Befragten zeigt sich, dass in der Gruppe der „Low-Risk-Befragten“ die Bereitschaft mit 87,3 Prozent deutlich höher lag als in der Gruppe der „High-Risk-Befragten“ mit 80,6 Prozent.

Tabelle 35 Bereitschaft Kontaktaufnahme CAPI nach Individualmerkmalen

Zeilen%	Gesamt		ZP ist einverstanden		ZP ist nicht einverstanden	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt	3.802	100,0	3.276	86,2	526	13,8
Geburtsjahrgang						
1994 und früher	245	100,0	197	80,4	48	19,6
1995	1.725	100,0	1.481	85,9	244	14,1
1996 und später	1.832	100,0	1.598	87,2	234	12,8
Geschlecht						
Männlich	1.862	100,0	1.578	84,7	284	15,3
Weiblich	1.940	100,0	1.698	87,5	242	12,5
Risikogruppe¹⁸						
High-Risk	644	100,0	519	80,6	125	19,4
Low-Risk	3.158	100,0	2.757	87,3	401	12,7

Basis: realisierte CATI-Befragungen
Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS) und Methodendaten Startkohorte 4

3.3 Erhebungsinstrument CAPI

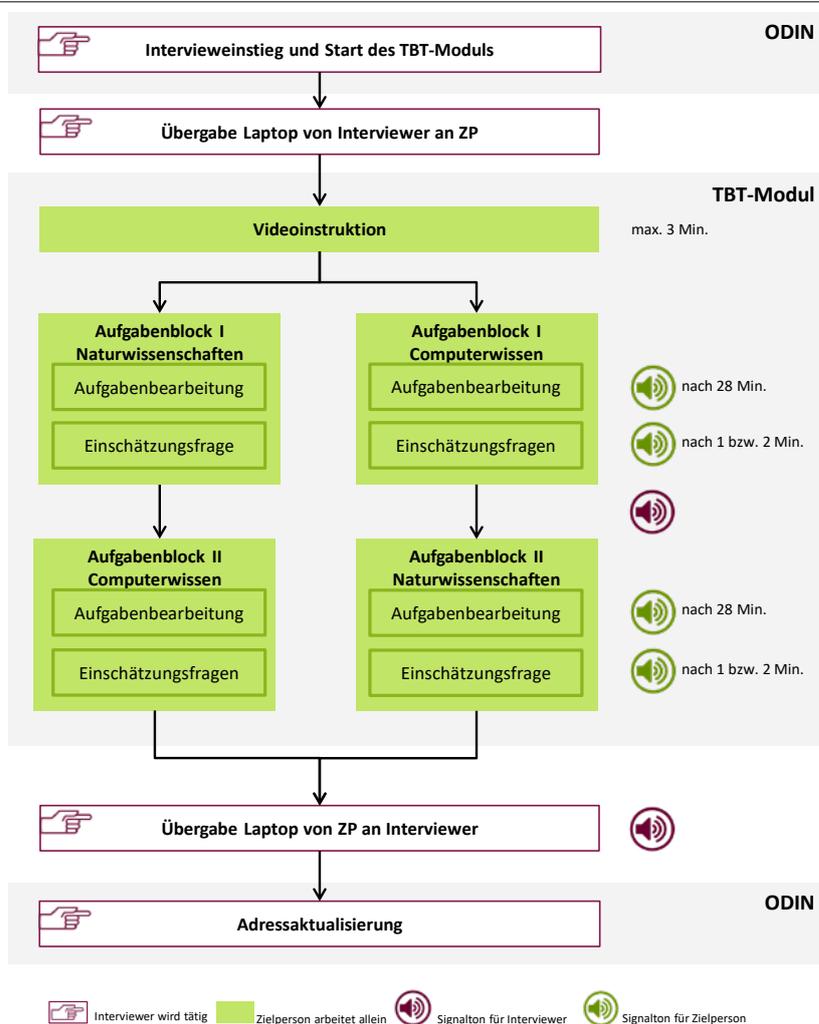
Auf den folgenden Seiten wird der Ablauf der Aufgabenbearbeitung der beiden zu bearbeitenden Inhaltsbereiche Naturwissenschaften und Computerwissen im CAPI-Feld beschrieben.

3.3.1 Ablauf der Aufgabenbearbeitung

Im Rahmen des Intervieweinstiegs wurden die Hygienevorkehrungen vorgestellt und nach der Einwilligung zur Aufgabenbearbeitung gefragt. Stimmte die Befragungsperson der Aufgabenbearbeitung zu, wurde die Lautstärkeinstellung durch den Interviewer vorgenommen, das TBT-Modul gestartet und der Computer (nach Desinfizierung) an die Befragungsperson übergeben. Die Kompetenztestung wurde durch das TBT-Modul administriert und selbständig durch die Befragungsperson durchgeführt. Für die Bearbeitung der Aufgaben waren knapp 65 Minuten vorgesehen. Der Ablauf der Testdurchführung in den beiden Rotationsvarianten wird in der folgenden Abbildung dargestellt.

¹⁸ Die Definition der Risikogruppen wird in Kapitel 2.2 beschrieben.

Abbildung 8 Ablauf der Testdurchführung allgemein



Quelle: infas, eigene Darstellung

Zu Beginn der Aufgabenbearbeitung wurde eine Videoinstruktion gestartet, in welcher der Aufbau der Aufgabenblöcke sowie einzelne für die Bearbeitung der Aufgaben wichtige Techniken und Aufgabenformate erklärt wurden. Die Zielpersonen schauten sich die Instruktion selbständig an. Bei Bedarf konnten einzelne Instruktionsteile wiederholt abgespielt werden.

Im Anschluss an die Videoinstruktion sollten die Zielpersonen mit der Aufgabenbearbeitung beginnen. Insgesamt gab es zwei unterschiedliche Aufgabenvarianten (Rotationen):

- erst Aufgaben aus dem Inhaltsbereich Naturwissenschaften und dann Aufgaben aus dem Inhaltsbereich Computerwissen,
- erst Aufgaben aus dem Inhaltsbereich Computerwissen und dann Aufgaben aus dem Inhaltsbereich Naturwissenschaften.

Die Steuerung der Bearbeitungsvarianten erfolgte automatisch und wurde vom Programm vorgegeben.

Für die Bearbeitung der Aufgaben hatten die Zielpersonen je Aufgabenblock 28 Minuten zur Verfügung. Für den Inhaltsbereich Computerwissen waren zwei Aufgabenteile vorgesehen. Der erste Aufgabenteil dauerte 12 Minuten und der zweite 16 Minuten. Die zeitliche Steuerung erfolgte automatisch. Innerhalb der jeweils 28-minütigen Aufgabenblöcke konnte die Aufgabenbearbeitung nicht gestoppt werden. Die Bearbeitung des 2. Aufgabenblocks erfolgte im direkten Anschluss an die Bearbeitung des 1. Aufgabenblocks. Im Anschluss an die Bearbeitung des jeweiligen Aufgabenblocks wurden die Zielpersonen zusätzlich um die Beantwortung von einer bzw. zwei Einschätzungsfrage(n) (Meta-P-Fragen) zu den gerade bearbeiteten Aufgaben gebeten. Diese wurde ebenfalls selbständig von den Zielpersonen bearbeitet. Hierfür wurde den Zielpersonen jeweils maximal ein bzw. zwei Minuten zur Verfügung gestellt. Zwischen den beiden Aufgabenblöcken bestand die Möglichkeit einer kurzen Pause. Der Ablauf der jeweiligen Bearbeitungszeit wurde den Zielpersonen mit einem Signalton sowie einem Hinweistext signalisiert.

Die Aufgabenbearbeitung konnte nicht unterbrochen und zu einem späteren Zeitpunkt fortgesetzt werden. Während der Aufgabenbearbeitung bestand jederzeit die Möglichkeit, auf Wunsch der Zielpersonen, die Bearbeitung eines einzelnen Aufgabenblocks oder auch die gesamte Aufgabenbearbeitung abubrechen. Erfolgte ein Abbruch der Aufgabenbearbeitung, hatten die Interviewer hierzu detailliert die Gründe in den entsprechenden Interviewerfragen zu erfassen. Störungen oder sonstige Unterbrechungen der Aufgabenbearbeitung waren ebenfalls in den Interviewerfragen zu dokumentieren.

Die Interviewer waren während der gesamten Aufgabenbearbeitung angehalten, bei Lösungsschwierigkeiten und Problemen die Zielpersonen zu ermutigen, die Testdurchführung nicht abzubrechen, wobei inhaltlich keine Hilfestellung geleistet werden durfte. Während der Aufgabenbearbeitung durften technische Fragen zu Aufgabenformaten und Techniken sowie zur Navigation durch den Interviewer beantwortet werden. Fragen inhaltlicher Art zur Aufgabe selbst, zum Text oder den dazu gestellten Fragen beziehungsweise Aufgaben durften nicht beantwortet werden. Bei inhaltlichen Fragen während der Bearbeitung der jeweiligen Aufgaben waren die Interviewer gehalten, die Aufgabennummer sowie den konkreten Aufgabentitel zusätzlich zu der von der Zielperson gestellten Frage für die Interviewerfragen zu notieren.

Im Anschluss an die Aufgabenbearbeitung wurden die Zielpersonen auf dem Bildschirm dazu aufgefordert, den Computer wieder an den Interviewer zu übergeben, so dass im Anschluss daran die Kontaktdaten der Zielperson aktualisiert wurden.

3.3.2 Inhaltsbereiche der Aufgabenbearbeitung

Computerwissen

Beim Inhaltsbereich Computerwissen gab es zwei unterschiedliche Arten von Aufgaben: Zum einen interaktive Aufgaben, bei denen die Zielpersonen unter Verwendung von Computerprogrammen (beispielsweise E-Mail-Programm) Aufgaben direkt lösen sollten. Zum anderen gab es verschiedene Aufgaben zum Computerwissen, bei denen die Zielpersonen aus einer Reihe von vorgegebenen Antworten die für sie richtige Antwort oder Antworten auswählen sollten.

Die Aufgaben bezogen sich auf verschiedene Prozesse der Informationsverarbeitung:

- das Erzeugen von Informationen (z.B. das Schreiben eines Textes)
- das Bewerten von Informationen (z.B. von Treffern einer Suchmaschine)
- das Verwalten von Informationen (z.B. von Einträgen in einer Tabelle).

Jede Aufgabe behandelte außerdem eine bestimmte Programmklasse:

- Textverarbeitung
- Tabellenkalkulation
- E-Mail-Programm
- Internetbrowser.

Naturwissenschaften

Dieser Inhaltsbereich bestand aus der Bearbeitung von naturwissenschaftlichen Aufgaben zu verschiedenen alltäglichen naturwissenschaftlichen Problemstellungen und Fragen zu naturwissenschaftlichen Inhalten und Forschungsprozessen. Bei jeder Aufgabe wurde zunächst die Problemsituation kurz erläutert. Anschließend sollten die Zielpersonen aus einer Reihe von vorgegebenen Antwortmöglichkeiten die für sie richtige Antwort oder die richtigen Antworten auswählen.

3.3.3 Fragen zur Interviewsituation

Mit ausgewählten Interviewerfragen zum Abschluss des Interviews sollte die Kontextsituation, in der die Bearbeitung der Aufgaben stattgefunden hatte, festgehalten werden. Zur Aufgabenbearbeitung waren von den Interviewern jeweils Störungen oder Probleme und Rückfragen der Zielpersonen bei der Durchführung zu dokumentieren. Weiterhin waren die Bereitschaft der Zielpersonen zur Bearbeitung der Aufgaben sowie ihr Ermüdungsgrad während der Aufgabenbearbeitung je Aufgabenblock einzuschätzen.

Die nachfolgende Tabelle stellt einen Überblick über die gestellten Interviewerfragen dar. Ergebnisse ausgewählter Interviewerfragen werden in Kapitel 3.8.1 berichtet.

Tabelle 36 Überblick über Interviewerfragen

Frage	Inhalt
33052/33053	Verständnis der Instruktion (hier Erfassung von Kommentaren zu Problemen mit der Instruktion)
33054/33057	Frage zu wahrgenommenen Pausen (hier Erfassung von Kommentaren, an welcher Stelle und wie lange Pausen wahrgenommen wurden)
33070a	Bearbeitungsbereitschaft der Aufgaben Naturwissenschaften
33070b	Ermüdung der Zielperson während der Aufgabenbearbeitung Naturwissenschaften
33070c/33070d	Störungen bei der Aufgabenbearbeitung Naturwissenschaften (hier Erfassung von Kommentaren zu Störungen)
33071a	Bearbeitungsbereitschaft der Aufgaben Computerwissen
33071b	Ermüdung der Zielperson während der Aufgabenbearbeitung Computerwissen
33071c/33071d	Störungen bei der Aufgabenbearbeitung Computerwissen (hier Erfassung von Kommentaren zu Störungen)
33071e/33071f	Probleme bei Computerwissen (hier Erfassung von Kommentaren zu Problemen)

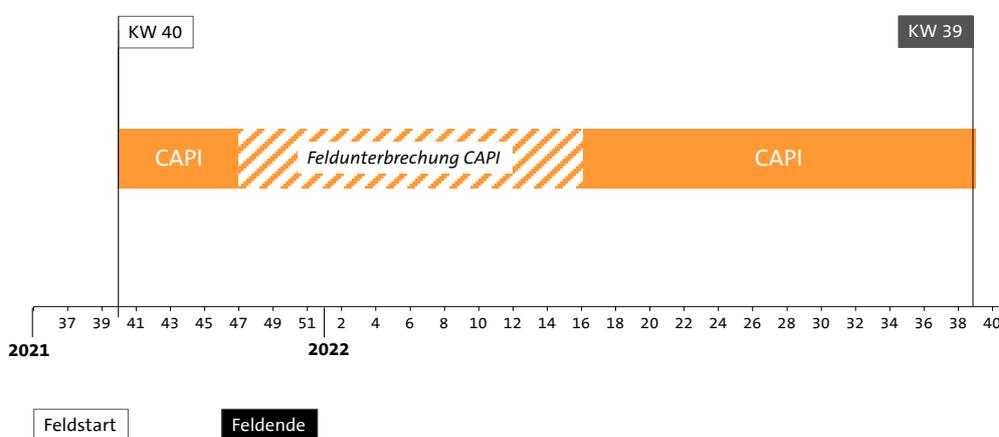
Quelle: infas, eigene Darstellung

3.4 Durchführung der Erhebung

Die Feldphase der CAPI-Erhebung mit Aufgabenbearbeitung begann am 07.10.2021 und endete am 02.10.2022. Zwischenzeitlich wurde die Bearbeitung aufgrund der Restriktionen, die sich im Rahmen der COVID-19-Pandemie ergeben haben, für den Zeitraum von Ende November 2021 bis Mitte April 2022 unterbrochen.

Die nachfolgende Abbildung gibt einen zeitlichen Überblick über die Durchführung der CAPI-Interviews mit Aufgabenbearbeitung.

Abbildung 9 Überblick über die Erhebung (CAPI mit Aufgabenbearbeitung)



Quelle: infas, eigene Darstellung

3.5 Kommunikationsstrategien

Ein zentraler Bestandteil der Kommunikationsstrategie der gesamten Erhebungswelle war die frühzeitige und wiederholte Ankündigung der Aufgabenbearbeitung. Neben dem Erstanschreiben zum CATI-Feldstart, wurden die Teilnehmer nach Abschluss von Telefoninterview und/oder Online-Befragung erneut über die anstehende Aufgabenbearbeitung sowie über die entstandenen Verschiebungen durch eine coronabedingte Unterbrechung des CAPI-Feldes aufgrund der Maßnahmen zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie informiert. Die einzelnen Kommunikationsmittel werden im Folgenden beschrieben.

Ankündigung der Aufgabenbearbeitung im Rahmen von Erstanschreiben und CATI-Dankschreiben und 2. CAWI-Erinnerung

Die CAPI-Befragung wurde den Teilnehmern bereits in den Erstanschreiben zu Studienstart angekündigt. Den Anschreiben lagen zudem eine Ablaufkarte mit den Bestandteilen der diesjährigen Befragung und ein Hygieneflyer bei (siehe Kapitel 2.4.1). Im Anschluss an das telefonische Interview wurde in den Dankschreiben nach Abschluss der Online-Befragung bzw. im zweiten Erinnerungsschreiben an die Online-Befragung die Kontaktaufnahme durch einen CAPI-Interviewer erneut angekündigt. Dabei wurde auf die Themen der Aufgabenbearbeitung, die Freiwilligkeit der Teilnahme und die Einhaltung der Datenschutzbestimmungen sowie Hygienemaßnahmen hingewiesen.

Ankündigung der Kontaktaufnahme durch CAPI-Interviewer per E-Mail

Nach der Übergabe einer Adresse in das CAPI-Feld wurden die Zielpersonen durch den CAPI-Interviewer in einer E-Mail auf die in den darauffolgenden Tagen anstehende Kontaktaufnahme vorbereitet. Die Zielpersonen hatten die Möglichkeit, direkt auf diese Mail zu antworten und Terminwünsche vorzuschlagen. Zielpersonen, die das Telefoninterview während der Unterbrechung des CAPI-Feldes abgeschlossen hatten, wurde die Kontaktaufnahme durch einen CAPI-Interviewer für das Frühjahr 2022 angekündigt.

Nach Wiederaufnahme des Feldes Mitte April 2022 wurden die Zielpersonen erneut durch die CAPI-Interviewer per E-Mail über die anstehende Kontaktaufnahme informiert.

Informationsschreiben zur Feldunterbrechung

Mit Unterbrechung des CAPI-Feldes wurden alle Zielpersonen, die ihre Bereitschaft zur Aufgabenbearbeitung gegeben, diese aber noch nicht durchgeführt hatten, mit einem gesonderten Anschreiben über die coronabedingte Unterbrechung des CAPI-Feldes informiert. Darin wurde die voraussichtliche Wiederaufnahme des Feldes im Frühjahr 2022 angekündigt.

Dankschreiben

Teilnehmer, die an der Aufgabenbearbeitung teilgenommen haben, erhielten 2 Wochen nach Teilnahme ihr Dankschreiben inklusive des restlichen Incentives in Höhe von 30 Euro. Zudem erhielten auch jene Personen ein Dankschreiben,

die im Rahmen der telefonischen Befragung ihre Bereitschaft zur Teilnahme an der Aufgabenbearbeitung bekundet hatten, aber im Rahmen der CAPI-Feldzeit nicht mehr befragt werden konnten.

Im Folgenden sind Termine und Fallzahlen der Dankschreibenversendungen dokumentiert.

Tabelle 37 Versanddatum und Umfang der Dankschreibenversendungen nach Aufgabenbearbeitung

Versanddatum	Gesamt		Dankschreiben (30 Euro in bar) nach CAPI-Realisierung		Dankschreiben an CAPI-Bereite bei Nichtrealisierung (30 Euro in bar)	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Spalten%						
Gesamt	3.036	100,0	2.494	100,0	542	100,0
22.11.2021	95	3,1	95	3,8		
07.12.2021	29	1,0	29	1,2		
26.04.2022	42	1,4	42	1,7		
10.05.2022	167	5,5	167	6,7		
16.05.2022	191	6,3	191	7,7		
24.05.2022	232	7,6	232	9,3		
07.06.2022	288	9,5	288	11,5		
22.06.2022	297	9,8	297	11,9		
06.07.2022	235	7,7	235	9,4		
19.07.2022	280	9,2	280	11,2		
02.08.2022	225	7,4	225	9,0		
17.08.2022	210	6,9	210	8,4		
31.08.2022	83	2,7	83	3,3		
21.09.2022	69	2,3	69	2,8		
24.10.2022	593	19,5	51	2,0	542	100,0

Basis: Anzahl realisierte CATI-Fälle, die an der Aufgabenbearbeitung teilgenommen haben oder sich für die Aufgabenbearbeitung bereit erklärt haben. In 10 Fällen erfolgte kein Dankschreibenversand nach dem CAPI-Interview, da unmittelbar nach CAPI-Realisierung um Adresslöschung gebeten wurde

3.6 Interviewerschulung CAPI

Die Schulungen der CAPI-Interviewer folgten dem in Kapitel 2.5 vorgestellten Schulungskonzept. Ebenfalls wurden zwei Schulungsbestandteile durchgeführt:

1. **TBT-Basisschulung:** Allgemeiner TBT-Basisteil zu den Inhaltbereichen, Aufgabenformaten und Techniken in der Aufgabenbearbeitung im Rahmen der NEPS-Studien.
2. **Teilstudienspezifische TBT-Schulung:** Ergänzungsteil, in dem die Kompetenzerhebung und das Erhebungsdesign der jeweiligen Teilstudie dargestellt wurden.

Die TBT-Basisschulung war ausschließlich für NEPS-unerfahrene Interviewer ohne Erfahrung in der Durchführung von Kompetenzerhebung konzipiert und verfolgte das Ziel, die NEPS-Grundlagen zur Aufgabenbearbeitung zu vermitteln.

An der teilstudienspezifischen CAPI-Schulung mussten alle CAPI-Interviewer, unabhängig vom NEPS-Erfahrungsgrad, teilnehmen, um für die entsprechende Teilstudie eingesetzt werden zu können. Diese Veranstaltungen vermittelten Inhalte und Besonderheiten der Kompetenzerhebung in der jeweiligen Teilstudie sowie das Studiendesign.

Entsprechend dem Schulungskonzept bestand das Interviewerhandbuch ebenfalls aus einem TBT-Basis- und einem TBT-teilstudienspezifischen Teil. Dieses wurde als Nachschlagewerk konzipiert, in welchem die Interviewer gesuchte Inhalte anhand eines themenspezifischen Reitersystems präzise ermitteln konnten.

Mit Blick auf Folgebefragungen wurde der TBT-Basisteil so konzipiert, dass dieser Allgemeingültigkeit besitzt, während die teilstudienspezifischen Inhalte mit jeder Erhebungswelle erneuert werden müssen.

Aufgrund der COVID-19-Pandemie wurden alle Schulungen online durchgeführt. Das beschriebene Schulungskonzept ließ sich dabei nach einigen Anpassungen in Online-Schulungen überführen.

Wie im Rahmen der CATI-Schulungen, erfolgte sowohl in der TBT-Basisschulung als auch in der TBT-teilstudienspezifischen Schulung eine gemeinsame Schulung für die Startkohorten 4 und 6.

Im Folgenden werden die einzelnen Bausteine sowie die Inhalte der beiden Schulungsbestandteile skizziert.

3.6.1 TBT-Basisschulung

Für Interviewer, die zuvor in keiner NEPS-TBT-Studie eingesetzt worden sind, war die Teilnahme an einer NEPS-Basisschulung obligatorisch.

Der NEPS-TBT-Basisteil beinhaltete dabei folgende Themenkomplexe:

- allgemeine Einführung in die Kompetenzerhebung im Rahmen der NEPS-Studien,
- Interviewerperformanz in der Aufgabenbearbeitung,
- Vorstellung aller Inhaltsbereiche (Lesen, Lesegeschwindigkeit, Mathematik, Computerwissen, kognitive Denkaufgaben und Naturwissenschaften),
- Aufgabenformate und technische Hilfsmittel (beispielsweise Tastatur und Maus) der unterschiedlichen Inhaltsbereiche,
- Navigation durch die Aufgabenbearbeitung,
- Regeln zu technischen Hilfestellungen bei Rückfragen von Zielpersonen und Sondersituationen,
- allgemeiner Umgang mit Technik.

Die Basisschulung bestand insgesamt aus den folgenden zwei Komponenten:

- der individuellen Vorbereitung der Interviewer (TBT-Basishandbuch und Online-TBT-Vorabfragebogen) und
- der Online-Schulung.

Zur Vorbereitung auf die Durchführung der CAPI-Interviews mit Schwerpunkt der Aufgabenbearbeitung fanden im Rahmen der Teilstudie B157 4 Basisschulungen online statt. Vor der Online-Schulung wurde der TBT-Basisteil des Interviewerhandbuchs zur Vorbereitung auf die Schulung allen Interviewern per E-Mail als PDF und in gedruckter Form postalisch zugesandt. Ebenso sollten alle Schulungsteilnehmer vor der Online-Schulung einen Online-Fragebogen zu den TBT-Basisinhalten ausfüllen, der aus insgesamt 17 Fragen bestand. Nur mit der Beantwortung des Online-Fragebogens durften die Interviewer an der Online-Schulung teilnehmen. Die Fragen im TBT-Online-Fragebogen waren so konzipiert, dass sie mithilfe des TBT-Basishandbuchs beantwortbar waren. Dieser Vorabfragebogen verfolgte zwei Ziele:

1. Die Unterstützung der zielgerichteten Vorbereitung seitens der Interviewer auf die Online-Schulung und
2. die strukturierte Gestaltung der Online-Schulung mithilfe der Fragebogenergebnisse, sodass offensichtliche Schwächen besprochen und behoben werden konnten.

Die Schwerpunktsetzung innerhalb der Online-Schulung erfolgte demnach gezielt und problemorientiert. Die Online-Schulung bestand dabei aus einem hohen Anteil an praktischen Übungen zu den unterschiedlichen Aufgabenformaten und

Techniken zur Bearbeitung der Aufgaben, sodass theoretisch erlerntes Wissen in die Praxis überführt werden konnte. Dazu wurden den Interviewern vorab Schulungsversionen von TBT-Modulen auf die Computer gespielt, die in der Online-Schulung gemeinsam und in Gruppenübungen durchgegangen und geübt wurden.

Erst nach Teilnahme an beiden Komponenten der TBT-Basisschulung konnten die bisher NEPS-unerfahrenen Interviewer an den teilstudienspezifischen TBT-Schulungen teilnehmen.

3.6.2 Teilstudienspezifische TBT-Schulung

Im Fokus der teilstudienspezifischen TBT-Schulung standen die jeweiligen Besonderheiten der Kompetenzerhebung der entsprechenden Teilstudie:

- Studiendesign, Hygienevorkehrungen, Stichprobe, Kontaktierung, Incentives, Befragungsdauer,
- Vorstellung teilstudienspezifischer Inhaltsbereiche und die dazugehörigen Aufgabenformate und Techniken,
- Umgang mit Schwierigkeiten und Rückfragen seitens der Zielpersonen,
- teilstudienspezifische Befragungsinhalte beider Startkohorten.

Zur Vorbereitung auf die Schulung erhielten die Interviewer die teilstudienspezifischen TBT-Teile des Interviewerhandbuchs vorab per E-Mail und als Druckversion per Post.

Ebenso wie die Basisschulung war auch die teilstudienspezifische TBT-Online-Schulung insgesamt so konzipiert, dass der Anteil an praktischen Übungen hoch war.

Erst durch die Teilnahme an der TBT-teilstudienspezifischen Online-Schulung galten die Interviewer als vorbereitet und waren befähigt, für die aktuelle Teilstudie der Startkohorte 4 und 6 (B157) eingesetzt zu werden.

Die insgesamt 13 Online-Schulungen erfolgten im Zeitraum von September 2021 bis März 2022 und wurden gemeinsam für die Startkohorten 4 und 6 durchgeführt.

Nach der Feldunterbrechung wurde vor Wiederaufnahme der CAPI-Feldarbeit Mitte April 2022 im Anschluss an die letzte teilstudienspezifische TBT-Schulung für alle bis dahin geschulten Interviewer eine gesonderte Schulungsveranstaltung zur Wiederholung der Inhalte angeboten. In dieser Kurzschulung wurde der Ablauf der Aufgabenbearbeitung wiederholt vorgestellt und den Interviewern die Möglichkeit gegeben Fragen zu stellen. Die Veranstaltung dauerte 1 Stunde und fand auf freiwilliger Basis statt.

Die folgende Übersicht dokumentiert die Schulungstermine und die Anzahl der geschulten Interviewer.

Tabelle 38 Schulungsplan CAPI

Schulung	Termin von bis	Anzahl Interviewer
TBT-Basisschulung ¹⁹ (6 Stunden)	13.09.2021; 09:00 bis 15:00 Uhr 14.09.2021; 09:00 bis 15:00 Uhr 23.09.2021; 09:00 bis 15:00 Uhr 24.11.2021; 09:00 bis 15:00 Uhr	138
Teilstudienspezifische TBT-Schulung (je 4,5 Stunden) ²⁰	29.09.2021; 09:30 bis 14:00 Uhr 01.10.2021; 13:30 bis 18:00 Uhr 04.10.2021; 09:30 bis 14:00 Uhr 06.10.2021; 09:30 bis 14:00 Uhr 08.10.2021; 13:30 bis 18:00 Uhr 12.10.2021; 09:30 bis 14:00 Uhr 19.10.2021; 09:30 bis 14:00 Uhr 22.10.2021; 13:30 bis 18:00 Uhr 31.03.2022; 09:30 bis 14:00 Uhr	301
Wiederholungsveranstaltung zu teil- studienspezifischen Inhalten	31.03.2022; 14:00 bis 15:00 Uhr	82

Basis: Anzahl geschulter Interviewer

Quelle: infas, eigene Darstellung

Die Abläufe der jeweiligen Schulungen werden auf den nachfolgenden Seiten dokumentiert.

¹⁹ In der TBT-Basisschulung waren 5 Stunden und 20 Minuten für die Online-Schulung (exklusive Pause) und 1 Stunde und 40 Minuten für die Vorbereitung im Selbststudium vorgesehen.

²⁰ In der teilstudienspezifischen TBT-Schulung waren 4 Stunden für die Online-Schulung (exklusive Pause) und 1 Stunde für die Vorbereitung im Selbststudium vorgesehen.

Abbildung 10 Schulungsablauf –NEPS-TBT-Basisschulung (Online-Schulung)

B157 NEPS - TBT- Basisschulung			
Beginn	Ende	Inhalte	Dauer
		Block I: Einführung in die Aufgabenbearbeitung	
09:00	09:20	Einführung >Fragerunde	00:20
		Block II: Inhalte der Aufgabenbearbeitung	
09:20	09:50	Struktur, Ablauf und Terminologie >Fragerunde	00:30
09:50	10:05	Inhaltsbereiche >Fragerunde	00:15
		Block III: Aufgabenformate	
10:05	11:55	Vorstellung und Übung Aufgabenformate in Kleingruppen - Übung 1 (zu ausgewählten Aufgabenformaten) - Übung 2 (zu ausgewählten Aufgabenformaten) - Übung 3 (zu ausgewählten Aufgabenformaten)	1:50
11:55	12:25	Pause	00:30
		Block IV: Hilfsmittel und Techniken zur Aufgabenbearbeitung	
12:25	13:10	Hilfsmittel und Techniken zur Aufgabenbearbeitung - Übung 4 (zu Hilfsmittel und Techniken)	00:45
13:10	13:25	Navigationsvarianten - Übung	00:15
		Block V: Umgang mit Rückfragen	
13:25	14:05	Umgang mit Rückfragen und Problemen der Zielpersonen - Übung zu besonderen Situationen	00:40
14:05	14:15	Pause	00:10
		Block VI: Umgang mit besonderen Situationen und Technik	
14:15	14:30	Umgang mit besonderen Situationen	00:15
14:30	14:45	Umgang mit der Technik	00:15
14:45	15:00	Abschließende Fragerunde	00:15

Quelle: infas, eigene Darstellung

Abbildung 11 Schulungsablauf – Teilstudienspezifische -TBT-Schulung (Online-Schulung)

B157 TBT-teilstudienspezifische Schulung SC 4 und 6			
Beginn	Ende	Inhalte	Dauer
		Block I: Begrüßung und Einführung in die Erhebung	
09:30	09:45	Einführung, Studienüberblick	00:15
		Block II: Kontaktierung	
09:45	10:10	Kontaktierung und Hygienevorgaben	00:25
10:10	10:35	Übung Kontaktierung	00:25
		Block III: Aufgabenbearbeitung	
10:35	10:40	Struktur und Ablauf der Aufgabenbearbeitung	00:05
10:40	10:45	Inhaltsbereiche der Aufgabenbearbeitung	00:05
10:45	11:10	Aufgabenformate und Techniken zur Bearbeitung der Aufgaben	00:25
11:10	11:25	Pause	00:15
11:25	11:50	Aufgabenformate und Techniken zur Bearbeitung der Aufgaben - Übung 1	00:25
11:50	12:00	Aufgabenformate und Techniken zur Bearbeitung der Aufgaben - Quiz	00:10
12:00	12:30	Ablauf der Aufgabenbearbeitung	00:30
12:30	13:10	Durchführung der studienspezifischen Aufgabenbearbeitung - Übung 2	00:40
13:10	13:25	Pause	00:15
		Block IV: Umgang mit besonderen Situationen	
13:25	13:40	Umgang mit besonderen Situationen	00:15
13:40	13:50	Interviewerfragen zur Aufgabenbearbeitung	00:10
13:50	14:00	Abschlussrunde	00:10

Quelle: infas, eigene Darstellung

3.6.3 Auswahl und Einsatz der Interviewer

Die Merkmale der eingesetzten CAPI-Interviewer, mit mindestens einem realisierten Interview, sind im Folgenden dokumentiert.

Tabelle 39 Merkmale der eingesetzten Interviewer

Spalten %	Gesamt	
	abs.	%
Gesamt	262	100,0
Männlich	152	58,0
Weiblich	109	41,6
Keine Angabe	1	0,4
Interviewer: Alter gruppiert		
Bis 29 Jahre	5	1,9
30-49 Jahre	20	7,6
50-65 Jahre	123	46,9
älter als 65 Jahre	113	43,1
Keine Angabe	1	0,4
Einsatz als Interviewer seit...		
Bis zu 1 Jahr	62	23,7
2-3 Jahre	44	16,8
4-5 Jahre	40	15,3
6 Jahre und länger	114	43,5
Keine Angabe	2	0,8
Interviewer: Höchster Schulabschluss		
Hauptschule/Volksschulabschluss/POS	27	10,3
Mittlere Reife/Fachoberschulreife	56	21,4
Fachhochschulreife	43	16,4
Abitur/Hochschulreife	133	50,8
Sonstiger Schulabschluss	1	0,4
Keine Angabe	2	0,8

Basis: eingesetzte CAPI-Interviewer mit mindestens einem realisiertem Interview
Quelle: infas-Interviewerstammdatei

Die 262 Face-to-Face-Interviewer haben insgesamt 2.503 persönlich-mündliche Interviews vor Ort durchgeführt. Der Durchschnitt liegt bei etwa 9,6 Interviews, maximal wurden 45 Fälle von einem Interviewer realisiert.

Tabelle 40 Durchschnittliche Anzahl der Interviews

	Anzahl Interviewer	Anzahl Fälle	Mittel	Min.	Max.	Standardabweichung
Gesamt	262	2.503	9,6	1	45	7,62

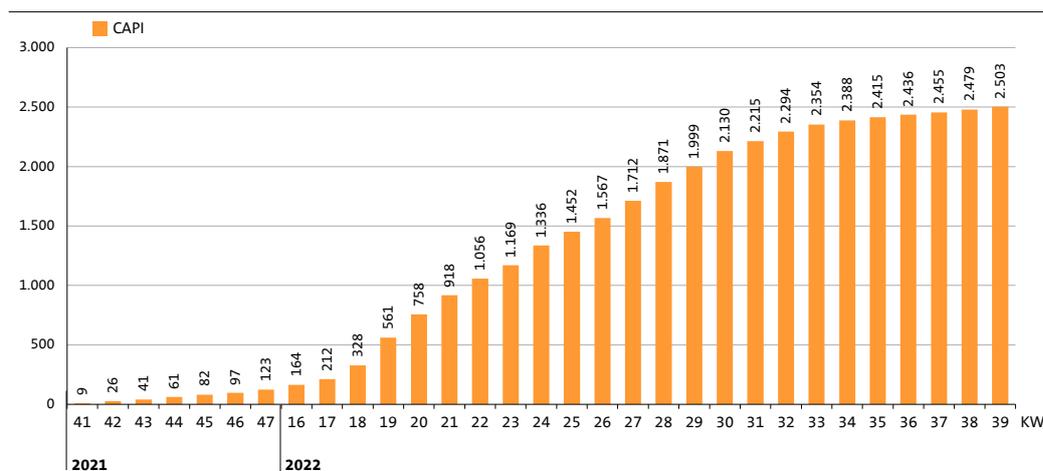
Basis: eingesetzte CAPI-Interviewer mit mindestens einem realisiertem Interview
Quelle: infas-Interviewerstammdatei

3.7 Ergebnisse der CAPI-Befragung

3.7.1 Entwicklung der Realisierung im Feldverlauf

Die folgende Abbildung zeigt die CAPI-Realisierung im Feldverlauf nach Kalenderwochen²¹. Je steiler der Anstieg, desto größer ist der Zuwachs an Interviews.

Abbildung 12 Die Entwicklung der CAPI-Interviewrealisierung im Feldverlauf



Kumulierte Anzahl der realisierten Interviews nach Kalenderwochen
Quelle: infas, eigene Darstellung

infas

3.7.2 Bruttoausschöpfung

Von den 3.276 Einsatzadressen, die im Rahmen der CAPI-Befragung der Durchführung der Aufgabenbearbeitung zugestimmt haben, konnten 2.503 CAPI-Interviews durchgeführt werden, was einem Anteil von 76,4 Prozent entspricht.

Insgesamt 294 Zielpersonen (9,0 Prozent) verweigerten eine weitere Teilnahme. Insgesamt 129 Zielpersonen wurden nicht (wieder) erreicht. Mit 332 Zielpersonen der Einsatzstichprobe (10,2 Prozent) konnte in der Feldzeit kein Termin realisiert werden.

²¹ Die Feldunterbrechung von Kalenderwoche 48/2021 bis 16/2022 wird in der Darstellung nicht berücksichtigt.

Tabelle 41 Final Outcome Face-to-Face

Spalten%	Gesamt		Wiederholer		Temporäre Ausfälle	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Einsatzstichprobe	3.276	100,0	3.095	100,0	181	100,0
Nicht Zielgruppe	13	0,4	13	0,4	-	-
ZP ins Ausland verzogen	13	0,4	13	0,4	-	-
Nonresponse – nicht erreicht	129	3,9	125	4,0	4	2,2
Nicht abgehoben/nicht erreicht	61	1,9	58	1,9	3	1,7
ZP/HH wohnt da nicht mehr/neue Anschrift unbekannt	16	0,5	15	0,5	1	0,6
Adressänderungen/neue Adresse	52	1,6	52	1,7	-	-
Nonresponse – Verweigerung	294	9,0	267	8,6	27	14,9
Verweigerung: grundsätzlich	10	0,3	10	0,3	-	-
Verweigerung: keine Zeit, Interviewlänge, wird zu viel	46	1,4	42	1,4	4	2,2
Zielperson verweigert neue Anschrift	3	0,1	3	0,1	-	-
Kontaktperson verweigert neue Anschrift	3	0,1	3	0,1	-	-
ZP verweigert: will nur persönlich bzw. nur telefonisch befragt werden	2	0,1	1	0,0	1	0,6
Abbruch im Fragebogen	3	0,1	2	0,1	1	0,6
Kein Zugang zu ZP/Zugang zu ZP verhindert/ Teilnahme untersagt	4	0,1	4	0,1	-	-
Kontaktperson verweigert jegliche Auskunft	1	0,0	1	0,0	-	-
Verweigerung: kein Interesse, Thema	4	0,1	3	0,1	1	0,6
Verweigerung: Datenschutzgründe	2	0,1	2	0,1	-	-
Verweigerung: sonstige Gründe	22	0,7	21	0,7	1	0,6
Verweigerung: Angst vor Infektion/ Corona	11	0,3	11	0,4	-	-
Verweigerung: nicht in dieser Welle (temporärer Ausfall)	183	5,6	164	5,3	19	10,5
Nonresponse - Sonstige	337	10,3	310	10,0	27	14,9
ZP in Feldzeit nicht zu erreichen	46	1,4	41	1,3	5	2,8
Vager Termin	267	8,2	248	8,0	19	10,5
Definitiver Termin	19	0,6	17	0,5	2	1,1
Erneutes Anschreiben auf Wunsch	4	0,1	3	0,1	1	0,6
Weiterbearbeitung nicht möglich: Hygieneregeln nicht umsetzbar	1	0,0	1	0,0	-	-
Interview	2.503	76,4	2.380	76,9	123	68,0

Quelle: Methodendaten Startkohorte 4 und infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

3.7.3 Realisierung Aufgabenbearbeitung

Nachfolgend wird die Realisierung der Testdurchführung differenziert für die beiden Rotationen (Bearbeitungsvarianten) dargestellt. Von den 2.503 realisierten CAPI-Interviews haben alle in die Durchführung der Aufgabenbearbeitung eingewilligt und das TBT-Modul wurde gestartet.

Tabelle 42 Realisierung Testdurchführung

Spalten%	Gesamt		Wiederholer		Temporäre Ausfälle	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
TBT Aufgabenbearbeitung gesamt	2.503	100,0	2.380	100,0	123	100,0
NAWI_ICT gesamt	1.226	49,0	1.169	49,1	57	46,3
ICT_NAWI gesamt	1.277	51,0	1.211	50,9	66	53,7

Quelle: CAPI-Befragungsdaten Startkohorte 4

Ein Großteil der Aufgabenbearbeitungen wurde ohne einen Abbruch durchgeführt. Es gab lediglich 5 Abbrüche im Instruktionsteil (0,2 Prozent), 3 Abbrüche bei der Durchführung von Aufgaben aus dem Bereich Computerwissen (0,1 Prozent und 3 Abbrüche bei der Durchführung der naturwissenschaftlichen Aufgaben (0,1 Prozent). Alle Abbrüche fanden in der Gruppe der Wiederholer statt.

Tabelle 43 Abbruch TBT-Modul

Spalten %	Gesamt		Wiederholer	
	abs.	%	abs.	%
Durchführung Instruktion	2.503	100,0	2.380	100,0
Kein Abbruch	2.498	99,8	2.375	99,8
Kompletter Abbruch	5	0,2	5	0,2
Durchführung Computerwissen	2.503	100,0	2.380	100,0
Kein Abbruch	2.500	99,9	2.377	99,9
Teilweiser Abbruch	2	0,1	2	0,1
Kompletter Abbruch	1	0,0	1	0,0
Durchführung Naturwissenschaften	2.503	100,0	2.380	100,0
Kein Abbruch	2.500	99,9	2.377	99,9
Teilweiser Abbruch	2	0,1	2	0,1
Kompletter Abbruch	1	0,0	1	0,0

Quelle: CAPI-Befragungsdaten Startkohorte 4

In der nachfolgenden Tabelle wird die Aufgabenbearbeitung differenziert nach den Individualmerkmalen dokumentiert.

Tabelle 44 Realisierung Aufgabenbearbeitung nach Individualmerkmalen

Spalten %	TBT-Aufgaben gestartet		NAWI_ICT gestartet		ICT_NAWI gestartet	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt	2.503	100,0	1.226	100,0	1.277	100,0
Geschlecht						
Männlich	1.223	48,9	615	50,2	608	47,6
Weiblich	1.280	51,1	611	49,8	669	52,4
Jahrgangsgruppen						
1994 und früher	150	6,0	69	5,6	81	6,3
1995	1.123	44,9	541	44,1	582	45,6
1996 und später	1.230	49,1	616	50,2	614	48,1
Risikogruppe²²						
High-Risk	387	15,5	192	15,7	195	15,3
Low-Risk	2.116	84,5	1.034	84,3	1.082	84,7

Quelle: CAPI-Befragungsdaten Startkohorte 4 und infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

3.7.4 Kontaktversuche

Die 3.276 Personen der CAPI-Fälle mit mindestens einem Kontakt wurden im Durchschnitt 4,5 Mal kontaktiert. Die temporären Ausfälle wurden häufiger kontaktiert, hier liegt das Mittel bei 5,1 gegenüber 4,4 Kontaktversuchen bei den Wiederholern. Ein Interview konnte im Schnitt nach 4,4 Kontakten realisiert werden. Demgegenüber lag die durchschnittliche Kontaktanzahl bei den nicht erreichten Fällen bei 2,8.

Tabelle 45 Durchschnittliche Anzahl an Kontakten

	Gesamt	Wiederholer	Temporäre Ausfälle
Anzahl Fälle	3.276	3.095	181
Mittel	4,5	4,4	5,1
Min.	1	1	1
Max.	39	39	32
Standardabweichung	3,12	3,07	3,91
Summe	14.586	13.670	916

Basis: Fälle mit mindestens einem Kontakt

Quelle: Methodendaten Startkohorte 4

²² Die Definition der Risikogruppen wird in Kapitel 2.2 beschrieben.

Mit Blick auf die gruppierten Kontaktversuche zeigt sich entsprechend, dass bei den Wiederholern bei nur 23,7 Prozent aller Einsatzadressen mehr als 5 Kontakte erfolgten, bei den temporären Ausfällen war dies bei 32,1 Prozent der Fall.

Tabelle 46 Anzahl an Kontakten gruppiert

Spalten%	Gesamt		Wiederholer		Temporäre Ausfälle	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt	3.276	100,0	3.095	100,0	181	100,0
1-2	840	25,6	794	25,7	46	25,4
3-5	1.646	50,2	1.569	50,7	77	42,5
6-10	637	19,4	592	19,1	45	24,9
11-20	144	4,4	132	4,3	12	6,6
21-50 Kontakte	9	0,3	8	0,3	1	0,6

Basis: Fälle mit mindestens einem Kontakt
Quelle: Methodendaten Startkohorte 4

Bei nicht erreichten Zielpersonen erfolgten durchschnittlich 2,8 Kontaktversuche. Es wurden bis zu 19 Kontaktversuche unternommen, um eine Zielperson zu erreichen.

Tabelle 47 Durchschnittliche Anzahl an Kontakten: Nonresponse – nicht erreicht

	Gesamt	Wiederholer	Temporäre Ausfälle
Gesamt	129	125	4
Mittel	2,8	2,8	4,0
Min.	1	1	2
Max.	19	19	10
Standardabweichung	2,64	2,60	4,00
Summe	364	348	16

Basis: Fälle mit mindestens einem Kontaktversuch
Quelle: Methodendaten Startkohorte 4

Hinsichtlich der gruppierten Kontaktversuche erfolgten insgesamt bei 12,5 Prozent dieser Fälle mehr als 5 Kontaktversuche. Bei den temporären Ausfällen erfolgten bei 25,0 Prozent der Fälle mehr als 5 Kontaktversuche, wohingegen bei den Wiederholern 12,0 Prozent mehr als 5 Kontaktversuche aufweisen.

Tabelle 48 Anzahl an Kontakten gruppiert: Nonresponse – nicht erreicht

Spalten%	Gesamt		Wiederholer		Temporäre Ausfälle	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt	129	100,0	125	100,0	4	100,0
1-2	82	63,6	79	63,2	3	75,0
3-5	31	24,0	31	24,8	-	-
6-10	14	10,9	13	10,4	1	25,0
11-20 Kontakte	2	1,6	2	1,6	-	-

Basis: Fälle mit mindestens einem Kontaktversuch
Quelle: Methodendaten Startkohorte 4

Bis zur Realisierung lag die durchschnittliche Kontaktanzahl im CAPI-Feld bei 4,4 Kontaktversuchen mit einem Maximum von 39 Kontakten. Die temporären Ausfälle benötigten im Mittel 4,7 Kontaktversuche bis zur Realisierung, bei den Wiederholern waren es 4,4 Kontaktversuche.

Tabelle 49 Durchschnittliche Anzahl an Kontakten: realisierte Fälle

	Gesamt	Wiederholer	Temporäre Ausfälle
Realisierte Fälle gesamt	2.503	2.380	123
Mittel	4,4	4,4	4,7
Min.	1	1	1
Max.	39	39	17
Standardabweichung	2,71	2,70	2,82
Summe	10.987	10.405	582

Quelle: Methodendaten Startkohorte 4

Tabelle 50 Anzahl an Kontakten gruppiert: realisierte Fälle

Spalten%	Gesamt		Wiederholer		Temporäre Ausfälle	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt	2.503	100,0	2.380	100,0	123	100,0
1-2	543	21,7	517	21,7	26	21,1
3-5	1.398	55,9	1.336	56,1	62	50,4
6-10	476	19,0	446	18,7	30	24,4
11-20	82	3,3	77	3,2	5	4,1
21-50	4	0,2	4	0,2	-	-

Basis: Fälle mit mindestens einem Kontaktversuch
Quelle: Methodendaten Startkohorte 4

3.7.5 Interviewdauer

Die im Folgenden berichtete durchschnittliche Fragebogendauer bezieht sich auf die Fragebogendauer ohne die Zeiten für Kontaktaufnahme und Nachbearbeitung (Interviewerfragen). Die durchschnittliche Fragebogendauer lag bei 65,7 Minuten.

Tabelle 51 Fragebogendauer CAPI in Minuten

	Anzahl Fälle	Mittel	Min.	Max.	Standardabweichung
Gesamt	2.484	65,7	1	198	13,75
Stichprobe					
Wiederholer	2.362	65,8	1	198	13,59
Temporäre Ausfälle	122	65,2	29	185	16,59

Basis: gültig realisierte Interviews mit gültiger Zeitangabe
Quelle: Methodendate Startkohorte 4

Betrachtet man die Kernfragebogendauer, in der die Zeit der Adressaktualisierung nicht eingerechnet wird, lag die Kernfragebogenzeit durchschnittlich bei 63,7 Minuten.

Tabelle 52 Kernfragebogendauer CAPI in Minuten

	Anzahl Fälle	Mittel	Min.	Max.	Standardabweichung
Gesamt	2.496	63,7	1	170	12,04
Stichprobe					
Wiederholer	2.373	63,8	1	170	12,18
Temporäre Ausfälle	123	61,6	28	83	8,59

Basis: gültig realisierte Interviews mit gültiger Zeitangabe
Quelle: Methodendaten Startkohorte 4

3.8 Interview- und Kontextsituation

3.8.1 Einschätzung der Interviewer

Im Anschluss an die Befragung wurden den Interviewern verschiedene Fragen vorgelegt. Die Angaben dazu sind Grundlage für die folgenden Ausführungen. Im Folgenden werden die Bereitschaft der Aufgabenbearbeitung und die daraus resultierende Ermüdung vorgestellt.

Die Bereitschaft zur Bearbeitung der naturwissenschaftlichen Aufgaben war nach Angaben der Interviewer bei 95,1 Prozent aller Befragten die ganze Zeit gut, bei rund 3 Prozent war sie anfangs gut und wurde im späteren Verlauf schlechter und bei 1,2 Prozent anfangs schlecht und im späteren Verlauf besser. Für 0,9 Prozent der Befragten wurde die Bereitschaft als durchgehend schlecht bewertet.

Tabelle 53 Kooperationsbereitschaft Naturwissenschaften

Spalten%	Gesamt	
	abs.	%
Gesamt	2.503	100,0
Anfangs gut, später schlechter	64	2,6
Anfangs schlecht, später besser	29	1,2
Die ganze Zeit gut	2.380	95,1
Die ganze Zeit schlecht	22	0,9
Weiß nicht	7	0,3
Keine Angabe	1	0,0

Basis: gültig realisierte Fälle mit gültigen Angaben
Quelle: CAPI-Befragungsdaten Startkohorte 4

Der Ermüdungsgrad der Zielperson während der Bearbeitung der Aufgaben wurde mithilfe einer Skala von 1 „überhaupt nicht ermüdet“ bis 10 „sehr stark ermüdet“ für jeden Aufgabenblock abgefragt. Bei den Aufgaben aus dem Bereich Naturwissenschaften liegt der Ermüdungswert im Mittel bei 1,9.

Tabelle 54 Ermüdung durch Aufgabenbearbeitung Naturwissenschaften

	Gesamt
Gesamt	2.479
Mittel	1,9
Min.	1
Max.	10
Standardabweichung	1,54

Basis: gültig realisierte Fälle mit gültigen Angaben; n=24 Fällen mit „weiß nicht“ nicht berücksichtigt
Quelle: CAPI-Befragungsdaten Startkohorte 4

Die Bereitschaft zur Bearbeitung der Aufgaben Computerwissen war nach Angaben der Interviewer bei 96,8 Prozent aller Befragten die ganze Zeit gut, bei rund 2 Prozent war sie anfangs gut und im weiteren Verlauf schlechter und bei rund 1 Prozent anfangs schlecht und im späteren Verlauf besser. Für 0,4 Prozent der Befragten wurde die Bereitschaft als durchgehend schlecht bewertet.

Tabelle 55 Kooperationsbereitschaft Computerwissen

Spalten%	Gesamt	
	abs.	%
Gesamt	2.503	100,0
Anfangs gut, später schlechter	47	1,9
Anfangs schlecht, später besser	18	0,7
Die ganze Zeit gut	2.422	96,8
Die ganze Zeit schlecht	11	0,4
Weiß nicht	4	0,2
Keine Angabe	1	0,0

Basis: gültig realisierte Fälle mit gültigen Angaben
Quelle: CAPI-Befragungsdaten Startkohorte 4

Bei den Aufgaben aus dem Bereich Computerwissen liegt der Ermüdungswert im Mittel bei 1,8.

Tabelle 56 Ermüdung durch Aufgabenbearbeitung Computerwissen

	Gesamt
Gesamt	2.484
Mittel	1,8
Min.	1
Max.	9
Standardabweichung	1,41

Basis: gültig realisierte Fälle mit gültigen Angaben; n=19 Fällen mit „weiß nicht“ nicht berücksichtigt
Quelle: CAPI-Befragungsdaten Startkohorte 4

3.8.2 Einschätzung Zielpersonen

Zusammen mit dem Dankschreiben wurde den Befragten ein Rückmeldebogen versendet. Dieser Rückmeldebogen bestand aus Bewertungsfragen unter anderem zu Interview und Interviewer. Für die Rücksendung des ausgefüllten Bewertungsbogens an infas lag jedem Dankschreiben ein portofreier Rückumschlag bei.

Die nachfolgende Tabelle dokumentiert die Versendungen sowie die Rückläufe der Rückmeldebögen. Von den insgesamt 2.442 versendeten Fragebögen wurden 581, also rund 23 Prozent ausgefüllt zurückgesendet.

Tabelle 57 Versand und Rücklauf der Rückmeldebögen

Spalten%	Gesamt	
	abs.	%
Realisierte Interviews	2.503	100,0
Versandte Rückmeldebögen	2.442	97,6
Versandte Fragebögen, davon	2.442	97,6
Zurückgeschickt	581	23,2
Nicht zurückgeschickt	1.861	74,4

Basis: Angaben zum Versand von Rückmeldebögen im CAPI-Feld
Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

Insgesamt fällt die Bewertung des Interviews sehr positiv aus. Befragte, die ihren Rückmeldebogen zurückgeschickt haben, bewerteten das Interviewgespräch in rund 88 Prozent der Fälle als (sehr) gut und waren zu rund 91 Prozent mit dem Interviewer (sehr) zufrieden.

Tabelle 58 Zufriedenheit mit Interviewgespräch und Interviewer

Zufriedenheit mit	Gesamt	
	<i>abs.</i>	%
<i>Spalten%</i>		
Ausgefüllte Rückmeldebögen gesamt	581	100,0
Interviewgespräch		
Sehr zufrieden	304	52,3
Zufrieden	208	35,8
Teils/teils	55	9,5
Unzufrieden	9	1,5
Sehr unzufrieden	3	0,5
Keine Angabe	2	0,3
Interviewer/in		
Sehr zufrieden	389	67,0
Zufrieden	138	23,8
Teils/teils	36	6,2
Unzufrieden	10	1,7
Sehr unzufrieden	6	1,0
Keine Angabe	2	0,3

Quelle: Angaben aus Rückmeldebögen im CAPI-Feld und infas-Stichprobenverwaltung (iSMS)

3.9 Datenaufbereitung und –lieferung

Die CAPI-Befragungsdaten wurden als Querschnitt Datensätze aufbereitet und im Stata-Datenformat an das Forschungsdatenzentrum des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe übergeben. Die Dateinamen, Variablennamen und Variablenbezeichnungen sowie die Wertelabel orientieren sich an der Fragebogenvorlage. Darüber hinaus wurden Audiodateien von CAPI-Interviewmitschnitten ausgeliefert.

Zur Vorbereitung der Befragung wurden die Preload-Erstellung und -Aufbereitung von infas durchgeführt. Einige steuerungsrelevante Preload-Variablen wurden vom LIfBi zugestellt.

Während der Befragung wurden wöchentlich Reportings und die dazugehörigen Kontaktverlaufsdaten an das LIfBi übermittelt, um über den Stand der Befragung zu informieren. Im Zeitraum der CAPI-Unterbrechung wurden keine Kontaktverlaufsdaten übermittelt.

Im Feldverlauf waren Audiomitschnitte von jeweils unterschiedlichen Interviewern aufzuzeichnen. Das Mitschneiden eines Interviews erfolgte grundsätzlich nur nach vorheriger Einverständniserklärung durch die Zielperson. Insgesamt wurden 20 CAPI-Mitschnitte übermittelt. Die Übergabe der Daten und Audiodateien der Tonaufzeichnungen erfolgte über einen sicheren Austauschserver.

Anhang

Anhang

Anschreiben	2
Anschreiben Wiederholer	2
Anschreiben temporäre Ausfälle	4
Erinnerungsschreiben (CATI)	6
Anschreiben Nichterreichte Adressaktualisierung	6
E-Mail Nichterreichte Adressaktualisierung	7
Zugangscodeschreiben Online-Befragung (CAWI)	8
Anschreiben mit Zugangscode für Online-Befragung	8
E-Mail mit Zugangscode zur Online-Befragung	9
E-Mail mit Zugangscodes an Zielpersonen im Ausland	10
Erinnerungsschreiben Online-Befragung (CAWI)	11
Anschreiben erste Erinnerung an Online Befragung	11
E-Mail erste Erinnerung an Online-Befragung	12
E-Mail erste Erinnerung an Online-Befragung an Zielpersonen im Ausland	13
Anschreiben zweite Erinnerung an Online-Befragung/ Dankschreiben vor CAPI-Befragung	14
Anschreiben zweite Erinnerung an Online-Befragung/ Dankschreiben vor CAPI-Befragung bei CAPI-Feldstopp	15
E-Mail zweite Erinnerung an Online-Befragung/ Dankschreiben ohne Aufgabenbearbeitung	16
E-Mail zweite Erinnerung an Online-Befragung an Zielpersonen im Ausland/ Dankschreiben an Zielpersonen im Ausland	17
Dankschreiben	18
Dankschreiben nach telefonischer Befragung und Online-Befragung vor CAPI-Befragung	18
Dankschreiben nach telefonischer Befragung und Online-Befragung vor CAPI-Befragung bei CAPI-Feldstopp	19
E-Mail Dankschreiben an Fälle im Ausland	20
Dankschreiben nach telefonischer Befragung und Online-Befragung ohne Aufgabenbearbeitung	21
Dankschreiben nach CAPI-Befragung	22
Dankschreiben nach CAPI-Befragung ohne Realisierung	23
Kontaktierungs-E-Mail der CAPI-Interviewer	24
Vorabkontaktierungs-E-Mail durch Interviewer	24
Anschreiben CAPI-Unterbrechung	25
CAPI-Unterbrechungsschreiben	25
Datenschutzblatt	26
Einlegeblatt Befragungsablauf	28
Flyer Herbst 2021	29
Hygieneflyer	31

Anschreiben Anschreiben Wiederholer

	<p>Kleinkinder Kindergartenkinder Schülerinnen und Schüler Auszubildende Studierende Erwachsene</p>	 <p>EINE STUDIE AM</p> 
<p>infas, Postfach 240101, 53154 Bonn</p>		<p>infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH Postfach 24 01 01 53154 Bonn Tel. 0800/66 47 436 neps6@infas.de www.neps-studie.de</p>
<p>*6157/Lfd*</p>		
<p>Anrede Name Anschrift PLZ Ort</p>		<p>Bonn, <Monat> <Jahr></p>
<p>Schule, Ausbildung und Beruf</p>		
<p><Liebe/Lieber> <Vorname> <Name>,</p>		
<p>wir danken Ihnen ganz herzlich für Ihre langjährige Teilnahme an der NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“. Unsere einzigartige Langzeitstudie kann nur gelingen, weil Sie und viele andere Teilnehmerinnen und Teilnehmer uns jedes Jahr wieder unterstützen.</p>		
<p>In diesem Jahr besteht unsere Befragung aus drei Teilen. Wenn Sie alle Befragungsteile abgeschlossen haben, erhalten Sie insgesamt 50 Euro als Dankeschön!</p>		
<ul style="list-style-type: none">• Zuerst möchten wir ein telefonisches Interview mit Ihnen führen und Ihnen Fragen zu den Themen Ausbildung, Studium, Erwerbstätigkeit, Herkunft, Politik, Familie und Gesundheit stellen. Außerdem interessieren wir uns für Ihren privaten und beruflichen Alltag während der Corona-Pandemie.• Im Anschluss senden wir Ihnen die Zugangsdaten für unseren Online-Fragebogen, in dem es z. B. um Ihre beruflichen Interessen und Ihre Familienplanung geht. Nach der Teilnahme an dem Interview und der Online-Befragung erhalten Sie als Dankeschön 20 Euro.• Außerdem ist in diesem Jahr die Bearbeitung von Aufgaben vorgesehen, da unsere Studie in regelmäßigen Abständen die Veränderung von Fähigkeiten und Kenntnissen nach dem Verlassen der Schule untersucht. Es handelt sich um abwechslungsreiche Aufgaben mit interessanten Inhalten. Zu diesem Zweck möchten wir Sie bitten, dass ein Interviewer oder eine Interviewerin persönlich zu Ihnen nach Hause kommen darf. Wir möchten betonen, dass wir uns der besonderen Lage durch die Corona-Pandemie bewusst sind. Unsere Interviewerinnen und Interviewer sind ausführlich zu den notwendigen Hygienemaßnahmen geschult und mit speziellem Hygienezubehör ausgestattet. Wir werden Sie nur mit besonderer Vorsicht und dem erforderlichen Abstand befragen. Weitere Informationen hierzu finden Sie auch in der beiliegenden Infobroschüre. Für die Bearbeitung der Aufgaben bedanken wir uns mit weiteren 30 Euro.		
<p>Eine Übersicht über den Ablauf der drei Befragungsteile finden Sie auf dem Einlegeblatt im beiliegenden Flyer.</p>		
<p>B157/SC4/2021/A_Wdh</p>		

Ihre Teilnahme an allen Teilen unserer Studie ist selbstverständlich wieder freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Ihre Unterstützung ist für unsere Studie entscheidend. Denn nur wenn Sie und möglichst viele weitere Teilnehmerinnen und Teilnehmer mitmachen, erhalten wir verlässliche Daten. Für unseren diesjährigen **Ergebnis-Flyer** haben wir Ihre Angaben aus der letzten Befragung ausgewertet. Darin geht es u. a. darum, wie stark Sie und die anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihren Alltag aufgrund der Corona-Pandemie einschränken mussten. Stellvertretend für viele andere Forscherinnen und Forscher danken wir Ihnen für den Beitrag, den Sie durch Ihre Teilnahme zur Forschung leisten!

Eine Interviewerin oder ein Interviewer vom infas-Institut wird Sie in den nächsten Wochen anrufen, um einen passenden Termin für den ersten Teil der Studie – die telefonische Befragung – zu vereinbaren.

Haben Sie noch Fragen?

Für Rückfragen steht Ihnen Frau Dr. Angela Prussog-Wagner von infas zu den üblichen Bürozeiten unter der kostenfreien Telefonnummer 0800 66 47 436 gerne zur Verfügung. Bitte nutzen Sie bei Fragen auch die E-Mail-Adresse neps6@infas.de. Über das NEPS-Online-Portal unter www.neps.infas.de können Sie uns schnell und unkompliziert mitteilen, wenn sich Ihr Name, Ihre Anschrift, Ihre Telefonnummer oder Ihre E-Mail-Adresse geändert hat. Geben Sie dafür einfach Ihren persönlichen Zugangscode ein: <PASSWRD>. Selbstverständlich können Sie uns dazu auch über die oben genannte Telefonnummer oder E-Mail-Adresse kontaktieren.

Informationen rund um die NEPS-Studie und die Teilstudie „Schule, Ausbildung und Beruf“ finden Sie im Internet unter www.neps-studie.de.

Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Cordula Artelt
Leiterin der NEPS-Studie
Direktorin des Leibniz-Instituts für
Bildungsverläufe e.V., Bamberg

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

Anschreiben temporäre Ausfälle



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

NEPS
Bildungsverläufe in Deutschland

EINE STUDIE AM

Lfbi
LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
BILDUNGSVERLÄUFE e.V.

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6157/Lfd

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
neps6@infas.de
www.neps-studie.de

infas

Bonn, <Monat> <Jahr>

Schule, Ausbildung und Beruf

<Liebe/Lieber> <Vorname> <Name>,

wir danken Ihnen ganz herzlich für Ihre langjährige Teilnahme an der NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“. Unsere einzigartige Langzeitstudie kann nur gelingen, weil Sie und viele andere Teilnehmerinnen und Teilnehmer uns seit Jahren immer wieder unterstützen. Leider konnten wir beim letzten Mal kein Interview mit Ihnen führen. Umso mehr würden wir uns freuen, wenn Sie dieses Jahr wieder an unserer Befragung teilnehmen. Es gibt dieses Mal auch einige Neuerungen.

In diesem Jahr besteht unsere Befragung aus drei Teilen. Wenn Sie alle Befragungsteile abgeschlossen haben, erhalten Sie insgesamt 50 Euro als Dankeschön!

- Zuerst möchten wir ein **telefonisches Interview** mit Ihnen führen und Ihnen Fragen zu den Themen Ausbildung, Studium, Erwerbstätigkeit, Herkunft, Politik, Familie und Gesundheit stellen. Außerdem interessieren wir uns für Ihren privaten und beruflichen Alltag während der Corona-Pandemie.
- Im Anschluss senden wir Ihnen die Zugangsdaten für unseren **Online-Fragebogen**, in dem es z. B. um Ihre beruflichen Interessen und Ihre Familienplanung geht.
Nach der Teilnahme an dem Interview und der Online-Befragung erhalten Sie als Dankeschön 20 Euro.
- Außerdem ist in diesem Jahr die Bearbeitung von Aufgaben vorgesehen, da unsere Studie in regelmäßigen Abständen die Veränderung von Fähigkeiten und Kenntnissen nach dem Verlassen der Schule untersucht. Es handelt sich um abwechslungsreiche Aufgaben mit interessanten Inhalten. Zu diesem Zweck möchten wir Sie bitten, dass ein Interviewer oder eine Interviewerin **persönlich zu Ihnen nach Hause** kommen darf. Wir möchten betonen, dass wir uns der besonderen Lage durch die Corona-Pandemie bewusst sind. Unsere Interviewerinnen und Interviewer sind ausführlich zu den notwendigen Hygienemaßnahmen geschult und mit speziellem Hygienezubehör ausgestattet. Wir werden Sie nur mit besonderer Vorsicht und dem erforderlichen Abstand befragen. Weitere Informationen hierzu finden Sie auch in der beiliegenden Infobroschüre.
Für die Bearbeitung der Aufgaben bedanken wir uns mit weiteren 30 Euro.

B157/SC4/2021/A_TempA

Eine Übersicht über den Ablauf der drei Befragungsteile finden Sie auf dem Einlegeblatt im beiliegenden Flyer.

Ihre Teilnahme an allen Teilen unserer Studie ist selbstverständlich wieder freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Ihre Unterstützung ist für unsere Studie entscheidend. Denn nur wenn Sie und möglichst viele weitere Teilnehmerinnen und Teilnehmer mitmachen, erhalten wir verlässliche Daten. Für unseren diesjährigen **Ergebnis-Flyer** haben wir Ihre Angaben aus der letzten Befragung ausgewertet. Darin geht es u. a. darum, wie stark Sie und die anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihren Alltag aufgrund der Corona-Pandemie einschränken mussten. Stellvertretend für viele andere Forscherinnen und Forscher danken wir Ihnen für den Beitrag, den Sie durch Ihre Teilnahme zur Forschung leisten!

Eine Interviewerin oder ein Interviewer vom infas-Institut wird Sie in den nächsten Wochen anrufen, um einen passenden Termin für den ersten Teil der Studie – die telefonische Befragung – zu vereinbaren.

Haben Sie noch Fragen?

Für Rückfragen steht Ihnen Frau Dr. Angela Prussog-Wagner von infas zu den üblichen Bürozeiten unter der kostenfreien Telefonnummer 0800 66 47 436 gerne zur Verfügung. Bitte nutzen Sie bei Fragen auch die E-Mail-Adresse neps6@infas.de. Über das NEPS-Online-Portal unter www.neps.infas.de können Sie uns schnell und unkompliziert mitteilen, wenn sich Ihr Name, Ihre Anschrift, Ihre Telefonnummer oder Ihre E-Mail-Adresse geändert hat. Geben Sie dafür einfach Ihren persönlichen Zugangscodes ein: <PASSWRD>. Selbstverständlich können Sie uns dazu auch über die oben genannte Telefonnummer oder E-Mail-Adresse kontaktieren.

Informationen rund um die NEPS-Studie und die Teilstudie „Schule, Ausbildung und Beruf“ finden Sie im Internet unter www.neps-studie.de.

Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Cordula Artelt
Leiterin der NEPS-Studie
Direktorin des Leibniz-Instituts für
Bildungsverläufe e.V., Bamberg

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

Erinnerungsschreiben (CATI) Anschieben Nichterreichte Adressaktualisierung



infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6157/Lfd

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

NEPS
Bildungsverläufe in Deutschland

EINE STUDIE AM

ifbi
LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
BILDUNGSVERLÄUFE

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
neps6@infas.de
www.neps-studie.de

infas

Bonn, <Monat> <Jahr>

Schule, Ausbildung und Beruf

Liebe/r <Vorname><Nachname>,

vor einiger Zeit haben wir Sie angeschrieben mit der Bitte, an der NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ teilzunehmen. Leider konnten wir Sie bisher nicht erreichen. Sie haben mit Ihrer Teilnahme an den Befragungen der letzten Jahre wesentlich dazu beigetragen, dass wir schon viel über das Leben junger Menschen in Deutschland wissen. Um auch weiterhin ein genaues Bild der Lebenswege von jungen Erwachsenen erstellen zu können, ist es für uns sehr wichtig, dass Sie weiterhin an unserer Studie teilnehmen.

Unsere Studie besteht dieses Mal aus drei Befragungsteilen. **Zunächst geht es um ein telefonisches Interview mit anschließender Online-Befragung. Für Ihre Teilnahme an diesen beiden Teilen erhalten Sie als Dankeschön 20 EUR!**

Danach bitten wir Sie um die Bearbeitung einiger Aufgaben bei Ihnen zuhause – hierfür bedanken wir uns mit weiteren 30 EUR bei Ihnen. Im telefonischen Interview erfahren Sie noch mehr zu diesem Teil. Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme an allen Teilen unserer Studie wieder freiwillig und es werden alle Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Damit wir Sie erreichen können, bitten wir Sie um die **Übermittlung Ihrer aktuellen Telefonnummer**. Wir versichern Ihnen, dass diese nur für die Befragung im Rahmen der Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ verwendet wird. All Ihre persönlichen Daten werden streng vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben. Sie können uns Ihre Telefonnummer schnell und unkompliziert über das **NEPS-Online-Portal** www.neps.infas.de mitteilen. Geben Sie dafür einfach Ihren persönlichen **Zugangscod**e ein: <PASSWRD> oder nutzen Sie den **QR-Code unten rechts**.

Sie können uns eine neue Telefonnummer auch **telefonisch** (aus Deutschland kostenfreie Nummer 0800/66 47 436) oder **per E-Mail** (neps6@infas.de) übermitteln. Auch bei allen sonstigen Fragen oder Anmerkungen zur Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ helfen wir Ihnen natürlich gerne weiter.

Wir danken Ihnen sehr herzlich für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung und bitten Sie, auch weiterhin an dieser wichtigen Studie teilzunehmen!

Mit freundlichen Grüßen

QR-Code,
füllen mit:
<HYPLINK>

Prof. Dr. Cordula Artelt
Leiterin der NEPS-Studie
Direktorin des Leibniz-Instituts für
Bildungsverläufe, Bamberg

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

B157/SC4/2021/Adr

E-Mail Nichterreichte Adressaktualisierung

**Betreff: Ihre Teilnahme an der NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ – 6157/<lfid>
(P-<projid>)**

Liebe/r <Vorname> <Nachname>,

vor einiger Zeit haben wir Sie angeschrieben mit der Bitte, an der NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ teilzunehmen. Leider konnten wir Sie bisher nicht erreichen. Sie haben mit Ihrer Teilnahme an den Befragungen der letzten Jahre wesentlich dazu beigetragen, dass wir schon viel über das Leben junger Menschen in Deutschland wissen. Um auch weiterhin ein genaues Bild der Lebenswege von jungen Erwachsenen erstellen zu können, ist es für uns sehr wichtig, dass Sie weiterhin an unserer Studie teilnehmen.

Unsere Studie besteht dieses Mal aus drei Befragungsteilen. **Zunächst geht es um ein telefonisches Interview mit anschließender Online-Befragung. Für Ihre Teilnahme an diesen beiden Teilen erhalten Sie als Dankeschön 20 EUR!**

Danach bitten wir Sie um die Bearbeitung einiger Aufgaben bei Ihnen zuhause – hierfür bedanken wir uns mit weiteren 30 EUR bei Ihnen. Im telefonischen Interview erfahren Sie noch mehr zu diesem Teil. Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme an allen Teilen unserer Studie wieder freiwillig und es werden alle Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Damit wir Sie erreichen können, bitten wir Sie um die **Übermittlung Ihrer aktuellen Telefonnummer**. Wir versichern Ihnen, dass diese nur für die Befragung im Rahmen der Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ verwendet wird. All Ihre persönlichen Daten werden streng vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben.

Zur Übermittlung Ihrer aktuellen Kontaktdaten antworten Sie bitte einfach auf diese **E-Mail** oder senden Sie Ihre Antwort an neps6@infas.de. Sie können zur Aktualisierung Ihrer Kontaktdaten auch unser **NEPS-Online-Portal** nutzen. Dieses erreichen Sie unter: <HYPLINK>.

Für Rückfragen steht Ihnen Frau Dr. Angela Prussog-Wagner von infas zu den üblichen Bürozeiten unter der Telefonnummer 0800 66 47 436 (aus Deutschland kostenfrei) oder per E-Mail unter neps6@infas.de gerne zur Verfügung. Weiterführende Informationen zur NEPS-Studie finden Sie im Internet unter www.neps-studie.de.

Wir danken Ihnen sehr herzlich für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung und bitten Sie, auch weiterhin an dieser wichtigen Studie teilzunehmen!

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Cordula Artelt,
Leiterin der NEPS-Studie,
Direktorin des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe, Bamberg

Doris Hess,
Bereichsleiterin Sozialforschung,
infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

B157/SC4/2021/Adr/<lfid> (P-<projid>)

Zugangscodeschreiben Online-Befragung (CAWI) Anschreiben mit Zugangscode für Online-Befragung



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

NEPS
Bildungsverläufe in Deutschland

EINE STUDIE AM

LfBi
LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
BILDUNGSVERLÄUFE

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6157/Lfd

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
neps6@infas.de
www.neps-studie.de

infas

Bonn, <Monat> <Jahr>

Schule, Ausbildung und Beruf

Liebe/r <Vorname><Nachname>,

vor kurzem haben Sie an einem Telefoninterview im Rahmen der Befragung der NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ teilgenommen. Dafür danken wir Ihnen noch einmal ganz herzlich!

Wie Sie im Interview bereits erfahren haben, bitten wir Sie nun, unseren Online-Fragebogen auszufüllen. Darin geht es z. B. um Ihre beruflichen Interessen und Ihre Familienplanung. Bitte füllen Sie den Online-Fragebogen innerhalb einer Woche aus. Damit unsere Studie aussagekräftige Ergebnisse erzielen kann, ist es sehr wichtig, dass Sie auch an diesem zweiten Teil der Befragung teilnehmen. Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme wieder freiwillig und alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes werden eingehalten.

Nachdem Sie den Online-Fragebogen ausgefüllt haben, erhalten Sie als Dankeschön 20 Euro.

Sie erreichen die Online-Befragung über folgenden **Link**: <urlcawi>
Auf dieser Seite werden Sie gebeten, folgendes **Passwort** einzugeben: <pwdcawi>

Alternativ können Sie die Online-Befragung auch über den **QR-Code** starten:
Sie können die Online-Befragung auch unterbrechen und später über denselben Link fortsetzen.

QR-Code,
füllen mit:
<qrcawi>

Falls Sie technische Probleme mit dem Online-Fragebogen haben sollten, können Sie sich gerne an uns wenden. Nutzen Sie dazu die E-Mail-Adresse neps6@infas.de oder die aus Deutschland kostenfreie Telefonnummer 0800/66 47 436. Auch bei anderen Fragen helfen wir Ihnen gerne weiter.

Wir bedanken uns herzlich für Ihre Unterstützung dieser wichtigen Studie!

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Cordula Artelt
Leiterin der NEPS-Studie
Direktorin des Leibniz-Instituts für
Bildungsverläufe, Bamberg

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

B157/SC4/2021/Z

E-Mail mit Zugangscode zur Online-Befragung

Betreff: Befragung NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ - 6157/<lfid> (P-<projid>)

Liebe/r <Vorname> <Nachname>,

vor kurzem haben Sie an einem Telefoninterview im Rahmen der Befragung der NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ teilgenommen. Dafür danken wir Ihnen noch einmal ganz herzlich!

Wie Sie im Interview bereits erfahren haben, bitten wir Sie nun, unseren Online-Fragebogen auszufüllen. Darin geht es beispielsweise um Ihre beruflichen Interessen und Ihre Familienplanung. Bitte füllen Sie den Online-Fragebogen innerhalb einer Woche aus. Damit unsere Studie aussagekräftige Ergebnisse erzielen kann, ist es sehr wichtig, dass Sie auch an diesem zweiten Befragungsteil teilnehmen. Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme an allen Befragungsteilen freiwillig und alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes werden eingehalten.

Nachdem Sie den Online-Fragebogen ausgefüllt haben, erhalten Sie als Dankeschön 20 Euro.

Sie erreichen die Online-Befragung über folgenden **Link**: <hypcawi>

Sie können die Online-Befragung auch unterbrechen und später über denselben Link fortsetzen.

Falls Sie technische Probleme mit dem Online-Fragebogen haben sollten, können Sie sich gerne an uns wenden. Nutzen Sie dazu die E-Mail-Adresse neps6@infas.de oder die aus Deutschland kostenfreie Telefonnummer 0800/66 47 436. Auch bei allen anderen Fragen helfen wir Ihnen gerne weiter.

Wir bedanken uns herzlich für Ihre Unterstützung dieser wichtigen Studie!

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Cordula Artelt,
Leiterin der NEPS-Studie,
Direktorin des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe, Bamberg

Doris Hess,
Bereichsleiterin Sozialforschung,
infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

B157/SC4/2021/Z/<lfid> (P-<projid>)

E-Mail mit Zugangscodes an Zielpersonen im Ausland

Betreff: Befragung NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ - 6157/<lfid> (P-<projid>)

Liebe/r <Vorname> <Nachname>,

vor kurzem haben Sie an einem Telefoninterview im Rahmen der Befragung der NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ teilgenommen. Dafür noch einmal ganz herzlichen Dank!

Wie Sie im Interview bereits erfahren haben, bitten wir Sie nun, unseren Online-Fragebogen auszufüllen. Darin geht es beispielsweise um Ihre beruflichen Interessen und Ihre Familienplanung. Bitte füllen Sie den Online-Fragebogen innerhalb einer Woche aus. Damit unsere Studie aussagekräftige Ergebnisse erzielen kann, ist es sehr wichtig, dass Sie auch an diesem zweiten Teil der Befragung teilnehmen. Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme wieder freiwillig und alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes werden eingehalten.

Nachdem Sie den Online-Fragebogen ausgefüllt haben, erhalten Sie als Dankeschön einen Amazon-Gutschein im Wert von 50 Euro!

Sie erreichen die Online-Befragung über folgenden **Link**: <hycpawi>

Sie können die Online-Befragung auch unterbrechen und später über denselben Link fortsetzen.

Falls Sie technische Probleme mit dem Online-Fragebogen haben sollten, können Sie sich gerne an uns wenden. Nutzen Sie dazu die E-Mail-Adresse neps6@infas.de oder die aus Deutschland kostenfreie Telefonnummer 0800/66 47 436. Auch bei allen anderen Fragen helfen wir Ihnen gerne weiter.

Wir bedanken uns herzlich für Ihre Unterstützung dieser wichtigen Studie!

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Cordula Artelt,
Leiterin der NEPS-Studie,
Direktorin des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe, Bamberg

Doris Hess,
Bereichsleiterin Sozialforschung,
infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

B157/SC4/2021/Z_Ausl/<lfid> (P-<projid>)

Erinnerungsschreiben Online-Befragung (CAWI) Anschreiben erste Erinnerung an Online Befragung



infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6157/Lfd

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

NEPS
Bildungsverläufe in Deutschland

EINE STUDIE AM

Lfbi
LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
BILDUNGSVERLÄUFE

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
neps6@infas.de
www.neps-studie.de

infas

Bonn, <Monat> <Jahr>

Schule, Ausbildung und Beruf

Liebe/r <Vorname><Nachname>,

vielen Dank für Ihre Teilnahme am ersten Teil unserer diesjährigen Befragung! Für den zweiten Teil der Befragung, einen Online-Fragebogen, haben Sie vor kurzem die Zugangsdaten erhalten.

Wenn Sie den Online-Fragebogen noch nicht ausgefüllt haben, bitten wir Sie, dies bis zum <deadline> zu tun. Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme freiwillig und alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes werden eingehalten.

Nachdem Sie den Online-Fragebogen abgeschlossen haben, erhalten Sie als Dankeschön 20 Euro.

Sie erreichen die Online-Befragung über folgenden **Link**: <urlcawi>
Geben Sie dort zum Start der Befragung bitte das folgende **Passwort** ein: <pwdcawi>

Alternativ können Sie auch über den **QR-Code** die Online-Befragung starten:
Sie können die Online-Befragung auch unterbrechen und später über denselben Link fortsetzen.

QR-Code,
füllen mit:
<qrcawi>

Falls Sie technische Probleme mit dem Online-Fragebogen haben sollten, können Sie sich gerne an uns wenden. Nutzen Sie dazu bitte die E-Mail-Adresse neps6@infas.de oder die aus Deutschland kostenfreie Telefonnummer 0800/66 47 436. Auch bei allen anderen Fragen helfen wir gerne weiter.

Sollten Sie den Online-Fragebogen schon ausgefüllt haben, danken wir Ihnen sehr herzlich dafür! Sie erhalten dann in Kürze als Dankeschön 20 Euro.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Cordula Artelt
Leiterin der NEPS-Studie
Direktorin des Leibniz-Instituts für
Bildungsverläufe, Bamberg

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

B157/SC4/2021/E1

E-Mail erste Erinnerung an Online-Befragung

Betreff: Befragung NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ – 6157/<lfid> (P-<projid>)

Liebe/r <Vorname> <Nachname>,

vielen Dank für Ihre Teilnahme am ersten Teil unserer diesjährigen Befragung! Für den zweiten Teil der Befragung, einen Online-Fragebogen, haben Sie vor kurzem die Zugangsdaten erhalten.

Wenn Sie den Online-Fragebogen noch nicht ausgefüllt haben, bitten wir Sie, dies bis zum <deadline> zu tun. Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme freiwillig und alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes werden eingehalten.

Nachdem Sie den Online-Fragebogen abgeschlossen haben, erhalten Sie als Dankeschön 20 Euro.

Sie erreichen die Online-Befragung über folgenden Link: <hycawi>

Sie können die Online-Befragung auch unterbrechen und später über denselben Link fortsetzen.

Falls Sie technische Probleme mit dem Online-Fragebogen haben sollten, können Sie sich gerne an uns wenden. Nutzen Sie dazu bitte die E-Mail-Adresse neps6@infas.de oder die aus Deutschland kostenfreie Telefonnummer 0800/66 47 436. Auch bei allen anderen Fragen helfen wir gerne weiter.

Sollten Sie den Online-Fragebogen schon ausgefüllt haben, danken wir Ihnen sehr herzlich dafür! Sie erhalten dann in Kürze als Dankeschön 20 Euro.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Cordula Artelt,
Leiterin der NEPS-Studie,
Direktorin des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe, Bamberg

Doris Hess,
Bereichsleiterin Sozialforschung,
infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

B157/SC4/2021/E1/<lfid> (P-<projid>)

E-Mail erste Erinnerung an Online-Befragung an Zielpersonen im Ausland

Betreff: Befragung NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ – 6157/<lfid> (P-<projid>)

Liebe/r <Vorname> <Nachname>,

vielen Dank für Ihre Teilnahme am ersten Teil unserer diesjährigen Befragung – dem telefonischen Interview! Für den zweiten Teil der Befragung, einen Online-Fragebogen, haben Sie vor kurzem die Zugangsdaten erhalten.

Wenn Sie den Online-Fragebogen noch nicht ausgefüllt haben, bitten wir Sie, dies bis zum <deadline> zu tun. Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme wieder freiwillig und alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes werden eingehalten.

Nachdem Sie den Online-Fragebogen abgeschlossen haben, erhalten Sie als Dankeschön einen Amazon-Gutschein im Wert von 50 Euro.

Sie erreichen die Online-Befragung über folgenden Link: <hypcawi>

Sie können die Online-Befragung auch unterbrechen und später über denselben Link fortsetzen.

Falls Sie technische Probleme mit dem Online-Fragebogen haben sollten, können Sie sich gerne an uns wenden. Nutzen Sie dazu bitte die E-Mail-Adresse neps6@infas.de. Auch bei allen anderen Fragen helfen wir gerne weiter.

Sollten Sie den Online-Fragebogen schon ausgefüllt haben, danken wir Ihnen herzlich dafür! Sie brauchen nichts weiter zu tun und erhalten in Kürze als Dankeschön den Amazon-Gutschein im Wert von 50 Euro.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Cordula Artelt,
Leiterin der NEPS-Studie,
Direktorin des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe, Bamberg

Doris Hess,
Bereichsleiterin Sozialforschung,
infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

B157/SC4/2021/E1_Ausl/<lfid> (P-<projid>)

Anschreiben zweite Erinnerung an Online-Befragung/ Dankschreiben vor CAPI-Befragung



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

NEPS
Bildungsverläufe in Deutschland

EINE STUDIE AM

LfBi
LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
BILDUNGSVERLÄUFE

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6157/Lfd

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
neps6@infas.de
www.neps-studie.de

inf

Bonn, <Monat> <Jahr>

Schule, Ausbildung und Beruf

Liebe/r <Vorname> <Nachname>,
nochmals vielen Dank, dass Sie sich Zeit für unsere telefonische Befragung genommen haben <und dass Sie uns Ihre Einwilligung in die Überführung Ihrer Adress- und Kontaktdaten ans LfBi und in die wissenschaftliche Nutzung dieser Daten gegeben haben>/<und dass Sie uns Ihre Einwilligung in die Überführung Ihrer Adress- und Kontaktdaten ans LfBi gegeben haben>/<und dass Sie uns Ihre Einwilligung in die wissenschaftliche Nutzung Ihrer Adress- und Kontaktdaten gegeben haben>! Wir hoffen, dass es auch für Sie interessant war, Ihre Erfahrungen mit uns zu teilen.

Mit diesem Brief erhalten Sie als Dankeschön 20 Euro.

Wir würden uns freuen, wenn Sie bis zum **<deadline>** auch noch unseren **Online-Fragebogen** ausfüllen. Damit helfen Sie uns sehr, weil unsere Studie nur dann verlässliche Ergebnisse erzielen kann, wenn möglichst viele Menschen mitmachen. Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme freiwillig und alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes werden eingehalten.

Sie erreichen die Online-Befragung über folgenden **Link**: <urlcawi>
Geben Sie dort zum Start der Befragung bitte das folgende **Passwort** ein: <pwdcawi>

Alternativ können Sie auch über den **QR-Code** die Online-Befragung starten:

QR-Code,
füllen mit:
<qrcawi>

Eine Interviewerin oder ein Interviewer vom infas-Institut wird sich in den nächsten Wochen bei Ihnen melden, um einen passenden Termin für die Aufgabenbearbeitung zu vereinbaren.

Für die Bearbeitung der Aufgaben bedanken wir uns bei Ihnen mit weiteren 30 Euro.

Für das Gelingen unserer Studie ist es sehr wichtig, dass wir Sie weiterhin erreichen können. Daher bitten wir Sie, uns Änderungen Ihrer Adresse oder Telefonnummer mitzuteilen. Bitte wenden Sie sich dafür an Frau Dr. Angela Prussog-Wagner bei infas. Sie erreichen sie zu den üblichen Bürozeiten unter der Telefonnummer 0800/66 47 436 (aus Deutschland kostenfrei) oder unter der E-Mail-Adresse neps6@infas.de. Sie können uns eine neue Adresse oder Telefonnummer auch schnell und unkompliziert über das NEPS-Online-Portal (www.neps.infas.de) mit Ihrem persönlichen Zugangscode <PASSWRD> mitteilen.

Auch bei allen sonstigen Fragen oder Anmerkungen zur Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ helfen wir Ihnen natürlich gerne weiter.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Cordula Artelt
Leiterin der NEPS-Studie
Direktorin des Leibniz-Instituts für
Bildungsverläufe, Bamberg

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

B157/SC4/2021/E2_CAPI

Anschreiben zweite Erinnerung an Online-Befragung/ Dankschreiben vor CAPI-Befragung bei CAPI-Feldstopp

	<p>Kleinkinder Kindergartenkinder Schülerinnen und Schüler Auszubildende Studierende Erwachsene</p>	 <p>EINE STUDIE AM LifBi LEIBNIZ-INSTITUT FÜR BILDUNGSVERLÄUFE</p>
<p>infas, Postfach 240101, 53154 Bonn</p>		<p>infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH Postfach 24 01 01 53154 Bonn Tel. 0800/66 47 436 neps6@infas.de www.neps-studie.de</p>
<p>*6157/Lfd*</p>		
<p>Anrede Name Anschrift PLZ Ort</p>		<p>Bonn, <Monat> <Jahr></p>
<p>Schule, Ausbildung und Beruf</p>		
<p>Liebe/r <Vorname> <Nachname>, nochmals vielen Dank, dass Sie sich Zeit für unsere telefonische Befragung genommen haben <und dass Sie uns Ihre Einwilligung in die Überführung Ihrer Adress- und Kontaktdaten ans LifBi und in die wissenschaftliche Nutzung dieser Daten gegeben haben>/<und dass Sie uns Ihre Einwilligung in die Überführung Ihrer Adress- und Kontaktdaten ans LifBi gegeben haben>/<und dass Sie uns Ihre Einwilligung in die wissenschaftliche Nutzung Ihrer Adress- und Kontaktdaten gegeben haben>! Wir hoffen, dass es auch für Sie interessant war, Ihre Erfahrungen mit uns zu teilen.</p>		
<p>Mit diesem Brief erhalten Sie als Dankeschön 20 Euro.</p>		
<p>Wir würden uns freuen, wenn Sie bis zum <deadline> auch noch unseren Online-Fragebogen ausfüllen. Damit helfen Sie uns sehr, weil unsere Studie nur dann verlässliche Ergebnisse erzielen kann, wenn möglichst viele Menschen mitmachen. Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme freiwillig und alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes werden eingehalten.</p>		
<p>Sie erreichen die Online-Befragung über folgenden Link: <urlcawi></p>		
<p>Geben Sie dort zum Start der Befragung bitte das folgende Passwort ein: <pwdcawi></p>		
<p>Alternativ können Sie auch über den QR-Code die Online-Befragung starten:</p>		
<p>Sobald es das Infektionsgeschehen zulässt – voraussichtlich ab dem Frühjahr 2022 – wird sich eine Interviewerin oder ein Interviewer vom infas-Institut bei Ihnen melden, um einen passenden Termin für die Aufgabenbearbeitung zu vereinbaren.</p>		<p>QR-Code, füllen mit: <qrcawi></p>
<p>Für die Bearbeitung der Aufgaben bedanken wir uns bei Ihnen mit weiteren 30 Euro.</p>		
<p>Für das Gelingen unserer Studie ist es sehr wichtig, dass wir Sie weiterhin erreichen können. Daher bitten wir Sie, uns Änderungen Ihrer Adresse oder Telefonnummer mitzuteilen. Bitte wenden Sie sich dafür an Frau Dr. Angela Prussog-Wagner bei infas. Sie erreichen sie unter der Telefonnummer 0800/66 47 436 (aus Deutschland kostenfrei) oder unter der E-Mail-Adresse neps6@infas.de. Sie können uns eine neue Adresse oder Telefonnummer auch schnell und unkompliziert über das NEPS-Online-Portal (www.neps.infas.de) mit Ihrem persönlichen Zugangscode <PASSWRD> mitteilen.</p>		
<p>Auch bei allen sonstigen Fragen oder Anmerkungen zur Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ helfen wir Ihnen natürlich gerne weiter.</p>		
<p>Mit freundlichen Grüßen</p>		
<p>Prof. Dr. Cordula Artelt Leiterin der NEPS-Studie Direktorin des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe, Bamberg</p>	<p>Doris Hess Bereichsleiterin Sozialforschung infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH, Bonn</p>	
<p>B157/SC4/2021/E2_CAPI</p>		

E-Mail zweite Erinnerung an Online-Befragung/ Dankschreiben ohne
Aufgabenbearbeitung



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

NEPS
Bildungsverläufe in Deutschland

EINE STUDIE AM

LfBi
LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
BILDUNGSVERLÄUFE

inf

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6157/Lfd

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
neps6@inf

inf

Bonn, <Monat> <Jahr>

Schule, Ausbildung und Beruf

Liebe/r <Vorname> <Nachname>,

nochmals vielen Dank, dass Sie sich Zeit für unsere telefonische Befragung genommen haben <und dass Sie uns Ihre Einwilligung in die Überführung Ihrer Adress- und Kontaktdaten ans LfBi und in die wissenschaftliche Nutzung dieser Daten gegeben haben>/<und dass Sie uns Ihre Einwilligung in die Überführung Ihrer Adress- und Kontaktdaten ans LfBi gegeben haben>/<und dass Sie uns Ihre Einwilligung in die wissenschaftliche Nutzung Ihrer Adress- und Kontaktdaten gegeben haben>! Wir hoffen, dass es auch für Sie interessant war, Ihre Erfahrungen mit uns zu teilen.

Mit diesem Brief erhalten Sie als Dankeschön 20 Euro. Wir würden uns freuen, wenn Sie bis zum <deadline> auch noch unseren Online-Fragebogen ausfüllen. Damit helfen Sie uns sehr, weil unsere Studie nur dann verlässliche Ergebnisse erzielen kann, wenn möglichst viele Menschen mitmachen. Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme freiwillig und alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes werden eingehalten.

Sie erreichen die Online-Befragung über folgenden **Link**: <urlcawi>
Geben Sie dort zum Start der Befragung bitte das folgende **Passwort** ein: <pwdcawi>
Alternativ können Sie auch über den **QR-Code** die Online-Befragung starten:

QR-Code,
füllen mit:
<qrcawi>

Ab Herbst 2022 findet die nächste Befragung der NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ statt. Vor dem Start werden wir uns wie immer bei Ihnen melden. Selbstverständlich ist auch dann Ihre Teilnahme freiwillig.

Für das Gelingen unserer Studie ist es sehr wichtig, Sie weiterhin erreichen zu können. Daher bitten wir Sie, uns **Änderungen Ihrer Adresse oder Telefonnummer** mitzuteilen. Bitte wenden Sie sich dafür an Frau Dr. Angela Prussog-Wagner bei inf. Sie erreichen sie zu den üblichen Bürozeiten unter der aus Deutschland kostenfreien Telefonnummer 0800/66 47 436 oder unter der E-Mail-Adresse neps6@inf. Sie können uns eine neue Adresse oder Telefonnummer auch schnell und unkompliziert über das NEPS-Online-Portal (www.neps.inf) mit Ihrem persönlichen Zugangscode <PASSWRD> oder mit der beiliegenden Karte mitteilen.

Auch bei allen sonstigen Fragen oder Anmerkungen zur Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ helfen wir Ihnen natürlich gerne weiter.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Cordula Artelt
Leiterin der NEPS-Studie
Direktorin des Leibniz-Instituts für
Bildungsverläufe, Bamberg

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
inf Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

B157/SC4/2021/E2_noCAPI

E-Mail zweite Erinnerung an Online-Befragung an Zielpersonen im Ausland/ Dankschreiben an Zielpersonen im Ausland

Betreff: Danke für Ihre Teilnahme an der NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ - 6157/
(P-[projid](#))

Liebe/r [Vorname](#) [Nachname](#),

nochmals vielen Dank, dass Sie sich Zeit für unsere Befragung genommen haben [und dass Sie uns Ihre Einwilligung in die Überführung Ihrer Adress- und Kontaktdaten ans LfBi und in die wissenschaftliche Nutzung dieser Daten gegeben haben](#)/[und dass Sie uns Ihre Einwilligung in die Überführung Ihrer Adress- und Kontaktdaten ans LfBi gegeben haben](#)/[und dass Sie uns Ihre Einwilligung in die wissenschaftliche Nutzung Ihrer Adress- und Kontaktdaten gegeben haben](#)! Wir hoffen, dass es auch für Sie interessant war, Ihre Erfahrungen mit uns auszutauschen.

Mit dieser E-Mail erhalten Sie als Dankeschön einen Amazon-Gutschein im Wert von 50 Euro. Ihr Gutschein-Code lautet: [Amazon-Code](#)

Auf den Internetseiten von Amazon unter www.amazon.de finden Sie alle erforderlichen Informationen zum Einlösen Ihres Gutscheins.

Wir würden uns freuen, wenn Sie bis zum [deadline](#) auch noch am zweiten Teil der Befragung teilnehmen. Erst nach dem Beantworten des Online-Fragebogens ist die Befragung vollständig abgeschlossen. Damit helfen Sie uns sehr, weil unsere Studie nur dann verlässliche Ergebnisse erzielen kann, wenn möglichst viele Menschen mitmachen. Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme freiwillig und alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes werden eingehalten.

Sie erreichen die Online-Befragung über folgenden Link: [hypcawi](#)

Ab Herbst 2022 findet die nächste Befragung der NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ statt. Vor dem Start werden wir uns wie immer bei Ihnen melden. Selbstverständlich ist auch dann Ihre Teilnahme freiwillig.

Damit wir Sie weiterhin erreichen können, bitten wir Sie schon heute, uns Änderungen Ihrer Adresse oder Telefonnummer mitzuteilen. Sie erreichen uns unter der E-Mail-Adresse neps6@infas.de. Sie können uns eine neue Adresse oder Telefonnummer auch schnell und unkompliziert über das NEPS-Online-Portal mitteilen. Dieses erreichen Sie unter: [HYPLINK](#)

Auch bei allen sonstigen Fragen oder Anmerkungen zur Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ helfen wir Ihnen natürlich gerne weiter.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Cordula Artelt,
Leiterin der NEPS-Studie,
Direktorin des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe, Bamberg

Doris Hess,
Bereichsleiterin Sozialforschung,
infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

B157/SC4/2021/E2_Ausl/

(P-[projid](#))

Dankschreiben

Dankschreiben nach telefonischer Befragung und Online-Befragung vor CAPI-Befragung



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

NEPS
Bildungsverläufe in Deutschland

EINE STUDIE AM

LfBi

LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
BILDUNGSVERLÄUFE

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6157/Lfd

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
neps6@infas.de
www.neps-studie.de

infas

Bonn, <Monat> <Jahr>

Schule, Ausbildung und Beruf

Liebe/r <Vorname> <Nachname>,

nochmals vielen Dank, dass Sie sich Zeit für unsere Befragung genommen haben <und dass Sie uns Ihre Einwilligung in die Überführung Ihrer Adress- und Kontaktdaten ans LfBi und in die wissenschaftliche Nutzung dieser Daten gegeben haben>/<und dass Sie uns Ihre Einwilligung in die Überführung Ihrer Adress- und Kontaktdaten ans LfBi gegeben haben>/<und dass Sie uns Ihre Einwilligung in die wissenschaftliche Nutzung Ihrer Adress- und Kontaktdaten gegeben haben>! Wir hoffen, dass es auch für Sie interessant war, Ihre Erfahrungen mit uns zu teilen. **Als Dankeschön erhalten Sie mit diesem Brief 20 Euro.**

Eine Interviewerin oder ein Interviewer vom infas-Institut wird sich in den nächsten Wochen bei Ihnen melden, um einen passenden Termin für die Aufgabenbearbeitung zu vereinbaren. Für die Bearbeitung der Aufgaben bedanken wir uns bei Ihnen mit weiteren 30 Euro.

Für Rückfragen steht Ihnen Frau Dr. Angela Prussog-Wagner von infas zu den üblichen Bürozeiten unter der kostenfreien Telefonnummer 0800 66 47 436 gerne zur Verfügung. Bitte nutzen Sie bei Fragen auch die E-Mail-Adresse neps6@infas.de. Über das NEPS-Online-Portal unter www.neps.infas.de können Sie uns schnell und unkompliziert mitteilen, wenn sich Ihr Name, Ihre Anschrift, Ihre Telefonnummer oder Ihre E-Mail-Adresse geändert hat. Geben Sie dafür einfach Ihren persönlichen Zugangscode ein: <PASSWORD>
Selbstverständlich können Sie uns dazu auch über die oben genannte Telefonnummer oder E-Mail-Adresse kontaktieren.

Informationen rund um die NEPS-Studie und die Teilstudie „Schule, Ausbildung und Beruf“ finden Sie im Internet unter www.neps-studie.de.

Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Cordula Artelt
Leiterin der NEPS-Studie
Direktorin des Leibniz-Instituts für
Bildungsverläufe, Bamberg

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

B157/SC4/2021/D_CAPI

Dankschreiben nach telefonischer Befragung und Online-Befragung vor CAPI-Befragung bei CAPI-Feldstopp



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6157/Lfd

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

NEPS
Bildungsverläufe in Deutschland

EINE STUDIE AM
LifBi
LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
BILDUNGSVERLÄUFE

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
neps6@infas.de
www.neps-studie.de

infas

Bonn, <Monat> <Jahr>

Schule, Ausbildung und Beruf

Liebe/r <Vorname> <Nachname>,

nochmals vielen Dank, dass Sie sich Zeit für unsere Befragung genommen haben <und dass Sie uns Ihre Einwilligung in die Überführung Ihrer Adress- und Kontaktdaten ans LifBi und in die wissenschaftliche Nutzung dieser Daten gegeben haben>/<und dass Sie uns Ihre Einwilligung in die Überführung Ihrer Adress- und Kontaktdaten ans LifBi gegeben haben>/<und dass Sie uns Ihre Einwilligung in die wissenschaftliche Nutzung Ihrer Adress- und Kontaktdaten gegeben haben>!

Wir hoffen, dass es auch für Sie interessant war, Ihre Erfahrungen mit uns zu teilen. Als Dankeschön erhalten Sie mit diesem Brief 20 Euro.

Sobald es das Infektionsgeschehen zulässt – voraussichtlich ab dem Frühjahr 2022 – wird sich eine Interviewerin oder ein Interviewer vom infas-Institut bei Ihnen melden, um einen passenden Termin für die Aufgabenbearbeitung zu vereinbaren. Für die Bearbeitung der Aufgaben bedanken wir uns bei Ihnen mit weiteren **30 Euro**.

Für Rückfragen steht Ihnen Frau Dr. Angela Prussog-Wagner von infas zu den üblichen Bürozeiten unter der kostenfreien Telefonnummer 0800 66 47 436 gerne zur Verfügung. Bitte nutzen Sie bei Fragen auch die E-Mail-Adresse neps6@infas.de. Über das NEPS-Online-Portal unter www.neps.infas.de können Sie uns schnell und unkompliziert mitteilen, wenn sich Ihr Name, Ihre Anschrift, Ihre Telefonnummer oder Ihre E-Mail-Adresse geändert hat. Geben Sie dafür einfach Ihren persönlichen Zugangscode ein: <PASSWRD>

Selbstverständlich können Sie uns dazu auch über die oben genannte Telefonnummer oder E-Mail-Adresse kontaktieren. Informationen rund um die NEPS-Studie und die Teilstudie „Schule, Ausbildung und Beruf“ finden Sie im Internet unter www.neps-studie.de.

Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung!
Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Cordula Artelt
Leiterin der NEPS-Studie
Direktorin des Leibniz-Instituts für
Bildungsverläufe, Bamberg

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

B157/SC4/2021/D_CAPI

E-Mail Dankschreiben an Fälle im Ausland

Betreff: Befragung NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ - 6157/<lfd> (P-<projid>)

Liebe/r <Vorname> <Nachname>,

nochmals vielen Dank, dass Sie sich Zeit für unsere Befragung genommen haben <und dass Sie uns Ihre Einwilligung in die Überführung Ihrer Adress- und Kontaktdaten ans LfBi und in die wissenschaftliche Nutzung dieser Daten gegeben haben>/<und dass Sie uns Ihre Einwilligung in die Überführung Ihrer Adress- und Kontaktdaten ans LfBi gegeben haben>/<und dass Sie uns Ihre Einwilligung in die wissenschaftliche Nutzung Ihrer Adress- und Kontaktdaten gegeben haben>! Wir hoffen, dass es auch für Sie interessant war, Ihre Erfahrungen mit uns zu teilen.

Als Dankeschön für Ihre Unterstützung erhalten Sie einen Amazon-Gutschein im Wert von 50 Euro. Ihr Gutschein-Code lautet: <Amazon-Code>

Auf den Internetseiten von Amazon unter www.amazon.de finden Sie alle erforderlichen Informationen zum Einlösen Ihres Gutscheins.

Ab Herbst 2022 findet die nächste Befragung der NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ statt. Vor dem Start werden wir uns wie immer bei Ihnen melden. Selbstverständlich ist auch dann Ihre Teilnahme freiwillig.

Für das Gelingen unserer Studie ist es sehr wichtig, Sie weiterhin erreichen zu können. Daher bitten wir Sie, uns Änderungen Ihrer Adresse oder Telefonnummer mitzuteilen. Bitte wenden Sie sich dafür an Frau Dr. Angela Prussog-Wagner bei infas. Sie erreichen sie unter der E-Mail-Adresse neps6@infas.de. Sie können uns eine neue Adresse oder Telefonnummer auch schnell und unkompliziert über das NEPS-Online-Portal (www.neps.infas.de) mitteilen. Dieses erreichen Sie unter: <HYPLINK>

Auch bei allen sonstigen Fragen oder Anmerkungen zur Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ helfen wir Ihnen natürlich gerne weiter.

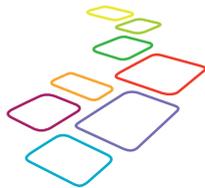
Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Cordula Artelt,
Leiterin der NEPS-Studie,
Direktorin des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe, Bamberg

Doris Hess,
Bereichsleiterin Sozialforschung,
infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

B157/SC4/2021/D_Ausl/<lfd> (P-<projid>)

Dankschreiben nach telefonischer Befragung und Online-Befragung ohne Aufgabenbearbeitung



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

NEPS
Bildungsverläufe in Deutschland

EINE STUDIE AM

LifBi

LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
BILDUNGSVERLÄUFE

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6157/Lfd

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
neps6@infas.de
www.neps-studie.de

infas

Bonn, <Monat> <Jahr>

Schule, Ausbildung und Beruf

Liebe/r <Vorname> <Nachname>,

nochmals vielen Dank, dass Sie sich Zeit für unsere Befragung genommen haben <und dass Sie uns Ihre Einwilligung in die Überführung Ihrer Adress- und Kontaktdaten ans LifBi und in die wissenschaftliche Nutzung dieser Daten gegeben haben>/<und dass Sie uns Ihre Einwilligung in die Überführung Ihrer Adress- und Kontaktdaten ans LifBi gegeben haben>/<und dass Sie uns Ihre Einwilligung in die wissenschaftliche Nutzung Ihrer Adress- und Kontaktdaten gegeben haben>! Wir hoffen, dass es auch für Sie interessant war, Ihre Erfahrungen mit uns zu teilen.

Als Dankeschön erhalten Sie mit diesem Brief 20 Euro.

Ab Herbst 2022 findet die nächste Befragung der NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ statt. Vor dem Start werden wir uns wie immer bei Ihnen melden. Selbstverständlich ist auch dann Ihre Teilnahme freiwillig.

Für das Gelingen unserer Studie ist es sehr wichtig, Sie weiterhin erreichen zu können. Daher bitten wir Sie, uns **Änderungen Ihrer Adresse oder Telefonnummer** mitzuteilen. Bitte wenden Sie sich dafür an Frau Dr. Angela Prussog-Wagner bei infas. Sie erreichen sie zu den üblichen Bürozeiten unter der aus Deutschland kostenfreien Telefonnummer 0800/66 47 436 oder unter der E-Mail-Adresse neps6@infas.de. Sie können uns eine neue Adresse oder Telefonnummer auch schnell und unkompliziert über das NEPS-Online-Portal (www.neps.infas.de) mit Ihrem persönlichen Zugangscodes <PASSWRD> oder mit der beiliegenden Karte mitteilen.

Auch bei allen sonstigen Fragen oder Anmerkungen zur Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ helfen wir Ihnen natürlich gerne weiter.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Cordula Artelt
Leiterin der NEPS-Studie
Direktorin des Leibniz-Instituts für
Bildungsverläufe, Bamberg

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

B157/SC4/2021/D_noCAPI

Dankschreiben nach CAPI-Befragung

	<p>Kleinkinder Kindergartenkinder Schülerinnen und Schüler Auszubildende Studierende Erwachsene</p>	 <p>EINE STUDIE AM</p> 
<p>infas, Postfach 240101, 53154 Bonn</p>		<p>infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH Postfach 24 01 01 53154 Bonn Tel. 0800/66 47 436 neps6@infas.de www.neps-studie.de</p>
<p>*6157/Lfd*</p>		
<p>Anrede Name Anschrift PLZ Ort</p>		<p>Bonn, <Monat> <Jahr></p>
<p>Schule, Ausbildung und Beruf</p>		
<p>Liebe/r <Vorname> <Nachname>,</p>		
<p>nochmals vielen Dank, dass Sie sich Zeit für unsere diesjährige Befragung genommen haben! Wir und viele andere Forscherinnen und Forscher wissen den Beitrag, den Sie damit zur Bildungsforschung geleistet haben, sehr zu schätzen! Wir hoffen, dass es auch für Sie interessant war, Ihre Erfahrungen mit uns zu teilen.</p>		
<p>Als Dankeschön erhalten Sie mit diesem Brief 30 Euro.</p>		
<p>Ab Herbst 2022 findet die nächste Befragung der NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ statt. Vor dem Start werden wir uns wie immer bei Ihnen melden. Selbstverständlich ist auch dann Ihre Teilnahme freiwillig.</p>		
<p>Für das Gelingen unserer Studie ist es sehr wichtig, Sie weiterhin erreichen zu können. Daher bitten wir Sie, uns Änderungen Ihrer Adresse oder Telefonnummer mitzuteilen. Bitte wenden Sie sich dafür an Frau Dr. Angela Prussog-Wagner bei infas. Sie erreichen sie zu den üblichen Bürozeiten unter der aus Deutschland kostenfreien Telefonnummer 0800/66 47 436 oder unter der E-Mail-Adresse neps6@infas.de. Sie können uns eine neue Adresse oder Telefonnummer auch schnell und unkompliziert über das NEPS-Online-Portal (www.neps.infas.de) mit Ihrem persönlichen Zugangscode <PASSWRD> oder mit der beiliegenden Karte mitteilen.</p>		
<p>Auch bei allen sonstigen Fragen oder Anmerkungen zur Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ helfen wir Ihnen natürlich gerne weiter.</p>		
<p>Mit freundlichen Grüßen</p>		
<p>Prof. Dr. Cordula Artelt Leiterin der NEPS-Studie Direktorin des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe, Bamberg</p>	<p>Doris Hess Bereichsleiterin Sozialforschung infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH, Bonn</p>	
<p>B157/SC4/2021/D_TBT</p>		

Dankschreiben nach CAPI-Befragung ohne Realisierung

	
infas, Postfach 240101, 53154 Bonn	infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH Postfach 24 01 01 53154 Bonn Tel. 0800/66 47 436 neps6@infas.de www.neps-studie.de
6157/Lfd	infas
Anrede Name Anschrift PLZ Ort	Bonn, <Monat> <Jahr>
Schule, Ausbildung und Beruf	
Liebe/r <Vorname> <Nachname>,	
nochmals vielen Dank, dass Sie sich Zeit für unsere diesjährige Befragung genommen haben! Wir wissen den Beitrag, den Sie damit zur Bildungsforschung geleistet haben, sehr zu schätzen! Wir hoffen, dass es auch für Sie interessant war, Ihre Erfahrungen am Telefon mit uns zu teilen.	
Leider konnte der letzte Teil der Befragung – die geplante Aufgabenbearbeitung bei Ihnen zu Hause – nicht durchgeführt werden.	
Dennoch möchten wir uns für Ihre Teilnahmebereitschaft mit den beiliegenden 30 Euro bedanken!	
In ein paar Monaten geht die NEPS-Studie weiter. Vor dem Start werden wir uns wie immer bei Ihnen melden und selbstverständlich ist auch dann Ihre Teilnahme freiwillig.	
Für das Gelingen unserer Studie ist es sehr wichtig, Sie weiterhin erreichen zu können. Daher bitten wir Sie, uns Änderungen Ihrer Adresse oder Telefonnummer mitzuteilen . Bitte wenden Sie sich dafür an Frau Dr. Angela Prussog-Wagner bei infas. Sie erreichen sie zu den üblichen Bürozeiten unter der aus Deutschland kostenfreien Telefonnummer 0800/66 47 436 oder unter der E-Mail-Adresse neps6@infas.de.	
Sie können uns eine neue Adresse oder Telefonnummer auch schnell und unkompliziert über das NEPS-Online-Portal (www.neps.infas.de) mit Ihrem persönlichen Zugangscode <PASSWRD> oder mit der beiliegenden Karte mitteilen.	
B157/SC4/2021/D_TBT	

Kontaktierungs-E-Mail der CAPI-Interviewer
Vorabkontaktierungs-E-Mail durch Interviewer

Betreff: Befragung NEPS-Studie

Guten Tag Frau/Herr <Name>,

nun geht es weiter mit der Aufgabenbearbeitung der NEPS-Studie. Sie haben ja bereits erfolgreich an der telefonischen Befragung und ggf. auch an einer Online-Befragung teilgenommen. Vielen Dank dafür!

In den nächsten Tagen melde ich mich bei Ihnen, um einen passenden Termin für die Aufgabenbearbeitung bei Ihnen zu Hause zu vereinbaren. Selbstverständlich halte ich mich an die geltenden Hygienemaßnahmen und befrage Sie nur mit dem erforderlichen Abstand. Als Dankeschön erhalten Sie nach der Teilnahme 30 Euro. Ihre Teilnahme ist natürlich freiwillig.

Falls Sie zu bestimmten Zeiten besonders gut erreichbar sind, können Sie auch gerne auf diese Mail antworten und mir diese Zeiten mitteilen.

Auf den Besuch bei Ihnen freue ich mich schon!

Mit freundlichen Grüßen

Ihr/e infas-Interviewer/in <Name>

<Vorname> <Nachname>
<E-Mail Interviewer/in@interviewer-infas.de>

Interviewer/in im Auftrag von infas

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Tel. 0800/73 84 500 (kostenfrei)
E-Mail: ruecklauf@infas.de

Postfach 24 01 01
53154 Bonn
www.infas.de

Geschäftsführer: Dipl.-Soz. Menno Smid
Registergericht und Sitz der Gesellschaft: Bonn
Handelsregisternummer: HRB 7010
Ust-Id.Nr. DE174688157

Anschreiben CAPI-Unterbrechung CAPI-Unterbrechungsschreiben

	
infas, Postfach 240101, 53154 Bonn	
6157/Lfd	infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH Postfach 24 01 01 53154 Bonn Tel. 0800/66 47 436 neps6@infas.de www.neps-studie.de
Anrede Name Anschrift PLZ Ort	infas Bonn, <Monat> <Jahr>
Schule, Ausbildung und Beruf	
Liebe/r <Vorname> <Nachname>,	
wir haben uns sehr über Ihre Teilnahme am telefonischen Interview der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ gefreut! Mit Ihrer regelmäßigen Teilnahme leisten Sie einen wichtigen Beitrag zum Gelingen unserer Studie.	
Außerdem möchten wir uns herzlich für Ihre Bereitschaft bedanken, an der Aufgabenbearbeitung teilzunehmen. Aufgrund des sich verschärfenden Pandemiegeschehens kann die Aufgabenbearbeitung bei Ihnen zu Hause jedoch momentan leider nicht stattfinden, denn Ihre Gesundheit hat für uns oberste Priorität.	
Sobald es das Infektionsgeschehen wieder zulässt, holen wir die Aufgabenbearbeitung nach. Ein Interview oder eine Interviewerin vom infas-Institut wird sich voraussichtlich ab dem Frühjahr 2022 bei Ihnen melden, um einen Termin zu vereinbaren. Selbstverständlich halten sich unsere Interviewerinnen und Interviewer auch dann an alle geltenden Hygienemaßnahmen und befragen Sie nur mit dem erforderlichen Abstand.	
Nach der Aufgabenbearbeitung erhalten Sie als Dankeschön 30 Euro! Ihre Teilnahme ist freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.	
Für Rückfragen steht Ihnen Frau Dr. Angela Prussog-Wagner von infas zu den üblichen Bürozeiten unter der kostenfreien Telefonnummer 0800 66 47 436 gerne zur Verfügung. Bitte nutzen Sie bei Fragen auch die E-Mail-Adresse neps6@infas.de. Über das NEPS-Online-Portal unter www.neps.infas.de können Sie uns schnell und unkompliziert mitteilen, wenn sich Ihr Name, Ihre Anschrift, Ihre Telefonnummer oder Ihre E-Mail-Adresse geändert hat. Geben Sie dafür einfach Ihren persönlichen Zugangscode ein: <PASSWRD>	
Informationen rund um die NEPS-Studie und die Teilstudie „Schule, Ausbildung und Beruf“ finden Sie im Internet unter www.neps-studie.de .	
Alles Gute und bleiben Sie gesund!	
Mit freundlichen Grüßen	
Prof. Dr. Cordula Artelt Leiterin der NEPS-Studie Direktorin des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe, Bamberg	Doris Hess Bereichsleiterin Sozialforschung infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH, Bonn
B157/SC4/2021/CAPI St	

Datenschutzblatt



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

NEPS
Bildungsverläufe in Deutschland

EINE STUDIE AM
LfBi
LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
BILDUNGSVERLÄUFE

infas



WZB

Erklärung zum Datenschutz und zur absoluten Vertraulichkeit Ihrer Angaben

Die Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ wird im Rahmen der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ durchgeführt. Sie wird gemeinsam von dem Leibniz-Institut für Bildungsverläufe (LfBi) an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg, dem infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft, Bonn, dem Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB), Nürnberg und dem Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB) durchgeführt. Alle Beteiligten arbeiten nach den gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes.

Ihre Adresse haben Sie im Rahmen der ersten Befragung der NEPS-Studie auf der Einwilligungserklärung angegeben. **Ihre Teilnahme ist freiwillig.** Sie können jederzeit Ihr Einverständnis zur Teilnahme ohne Angabe von Gründen für die Zukunft widerrufen. Bitte wenden Sie sich dazu an das infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH, Postfach 24 01 01, 53154 Bonn, Telefon: 0800 66 47 436 (aus Deutschland kostenfrei), E-Mail: neps6@infas.de. Ihre Adressdaten werden dann unwiderruflich gelöscht. Durch den Widerruf entstehen Ihnen selbstverständlich keine Nachteile.

Die **Ergebnisse** der Befragung werden ausschließlich **in anonymisierter Form, d.h. ohne Namen und Anschrift**, dargestellt. Das bedeutet: Niemand kann aus den Ergebnissen erkennen, von welcher Person diese Angaben gemacht worden sind.

Dies gilt auch bei den Wiederholungsbefragungen, bei denen es wichtig ist, nach einer bestimmten Zeit noch einmal ein Interview mit derselben Person durchzuführen. Die statistischen Auswertungen werden so vorgenommen, dass die Angaben aus mehreren Befragungen nur durch eine Codenummer, also ohne Namen und Adresse, miteinander verknüpft werden.

Es gibt keine Weitergabe von Daten an Dritte, die Ihre Person erkennen lassen.

Die Einhaltung der Datenschutzbestimmungen kontrollieren im jeweiligen Zuständigkeitsbereich:

Brigitte Bogensperger

Betriebliche Datenschutzbeauftragte
Leibniz-Institut für Bildungsverläufe
(LfBi), Bamberg
betrieblicher-datenschutz@lfbi.de

Christian Dickmann

Datenschutzbeauftragter
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn
nepsErwachsene@infas.de

Haika Otholt

Ansprechpartnerin Datenschutz
Institut für Arbeitsmarkt- und
Berufsforschung (IAB), Nürnberg
zentrale.JDC-datenschutz@arbeitsagentur.de

Patrick Droß

Datenschutzbeauftragter
Wissenschaftszentrum Berlin für
Sozialforschung (WZB), Berlin
datenschutz@wzb.eu

Aufsichtsbehörden:

Bundesbeauftragte für den Daten-
schutz und die Informationsfreiheit
(BfDI)

Landesbeauftragte für Datenschutz
und Informationsfreiheit Nordrhein-
Westfalen

Bundesbeauftragte für den Datenschutz und
die Informationsfreiheit (BfDI)

Berliner Beauftragte für Daten-
schutz und Informationsfreiheit

Auf der Rückseite dieser Erklärung zeigen wir Ihnen den Weg Ihrer Daten vom Interview bis zur völlig anonymen Ergebnistabelle.

6157_B157/SC3+4/2021

Was geschieht mit Ihren Angaben?

1 Die von uns beauftragten Interviewerinnen und Interviewer geben Ihre Angaben in den Computer ein durch Eingabe der zutreffenden Angabe (Ziffer).

2 Ihre Angaben aus dem Interview werden nur unter einer Codeziffer gespeichert, getrennt von Ihrem Namen und Ihrer Adresse.

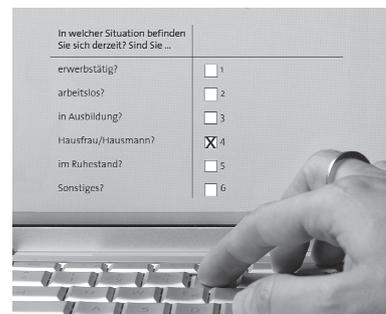
3 Die Namen und Adressen erhalten nur infas, Bonn, das IAB, Nürnberg sowie für Postversendungen an Sie Wolanski GmbH, Bonn. Sie werden jedoch strikt getrennt von den Interviews und nur bis zum Abschluss der Untersuchung gehalten und anschließend gelöscht.

4 Anschließend werden alle Fragebögen (ohne Namen und Adresse) ausgewertet. Der Computer zählt z.B. alle Antworten zur Erwerbssituation (siehe Beispiel) und errechnet daraus die Prozentergebnisse.

5 Das Gesamtergebnis und die Ergebnisse für Teilgruppen (z.B. Männer, Frauen) werden in Tabellenform ausgedruckt. Angaben einzelner Personen sind nicht erkennbar.

6 Auch bei der Wiederholungsbefragung werden Ihr Name und Ihre Anschrift stets von den Daten des Interviews getrennt.

Beispiel:



	Männer	Frauen	Gesamt
Erwerbstätig	60,9%	50,8%	55,5%
Arbeitslos	3,4%	2,8%	3,1%
Ausbildung	3,5%	2,5%	3,0%
Hausfrau/Hausmann	0,4%	11,2%	6,2%
Ruhestand	29,1%	30,0%	29,5%
Sonstiges	2,7%	2,7%	2,7%
Gesamt	100%	100%	100%

In jedem Falle gilt:

Ihre Teilnahme am Interview ist freiwillig.

Alle beteiligten Institute gewährleisten, dass die gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten werden. Das infas-Institut gibt Ihnen auf Anfrage hin Auskunft über die dort vorliegenden Adressdaten und ändert diese auf Ihren Wunsch hin. Wir weisen zudem auf das gesetzliche Beschwerderecht bei einer Aufsichtsbehörde hin.

Sie können absolut sicher sein, dass wir...

- Ihren Namen und Ihre Anschrift nicht mit Ihren Interviewdaten zusammenführen, so dass niemand erfährt, welche Antworten Sie persönlich gegeben haben;
- Ihren Namen und Ihre Anschrift nicht an Dritte weitergeben;
- keine Einzeldaten, die einen Rückschluss auf Ihre Person zulassen, an Dritte weitergeben;
- die Daten ausschließlich zu Forschungszwecken nutzen werden.

Wir danken für Ihre Mitwirkung und für Ihr Vertrauen in unsere Arbeit!

Einlegeblatt Befragungsablauf

So läuft die Befragung ab:



1. Telefonisches Interview



2. Online-Fragebogen

Dafür gibt es nach dem Ausfüllen als kleines Dankeschön **20 Euro**.



3. Aufgabenbearbeitung am Computer bei Ihnen zu Hause

Als Dank für Ihre Teilnahme erhalten Sie **30 Euro**.

Fragen zu den Erhebungen beantwortet Ihnen:

infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH

Dr. Angela Prussog-Wagner
Postfach 24 01 01
53154 Bonn

Telefon: 0800 66 47 436 (kostenfrei)
E-Mail: neps6@infas.de

NEPS
Bildungsverläufe in Deutschland

EINE STUDIE AM
LifBi
LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
BILDUNGSVERLÄUFE

infas

Weitere Informationen gibt es unter
www.neps-studie.de

© LifBi 2021

Flyer Herbst 2021

Liebe Teilnehmerin, lieber Teilnehmer,

seit Anfang 2020 haben wir alle viel Ungewöhnliches erlebt. Wir lebten mit Einschränkungen, die wir uns kaum vorstellen konnten. Die Corona-Pandemie hat uns viele Monate lang begleitet (und tut es immer noch). Wie haben Sie diese Zeit erlebt? Welche Veränderungen brachte Corona? In diesem Flyer möchten wir Ihnen aktuelle Ergebnisse aus unserer letzten Befragung präsentieren. Es geht um Einschränkungen, um Zufriedenheit und um systemrelevante Berufe. Außerdem zeigen wir, wer vom Digitalisierungsschub, den die Pandemie mit sich brachte, profitierte. Weitere Auswertungen der Zusatzbefragung zum Thema Corona finden Sie auch auf unserer Webseite www.neps-studie.de/corona.

Ich möchte mich ganz herzlich bei Ihnen für Ihre anhaltende Teilnahme an der NEPS-Studie bedanken! Durch Ihre Unterstützung leisten Sie einen großen Beitrag für die Forschung in Deutschland und darüber hinaus.

Viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen

Prof. Dr. Cordula Artelt
Leiterin der NEPS-Studie, Direktorin des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe (IfBi)

NEPS
Bildungsverläufe in Deutschland

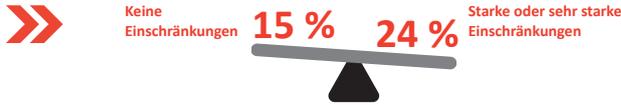


EINE STUDIE AM
IfBi
LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
BILDUNGSVERLÄUFE

Einschränkungen während der Corona-Pandemie

Lange dominierte ein Thema unseren Alltag: die Corona-Pandemie. In der letzten Befragung, die im Herbst 2020 startete, haben wir Sie und alle anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmer der NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ gefragt, wie es Ihnen während der Pandemie erging und welche Einschränkungen Sie im täglichen Leben erfahren haben. Ihre Antworten dazu

fielen sehr unterschiedlich aus. Während einerseits rund **24 %** von Ihnen angaben, **starke oder sogar sehr starke Einschränkungen im Alltag** zu erleben, sagten **15 %** von Ihnen, dass sie sich **gar nicht einschränken müssen**.



Eine der größten Einschränkungen bestand sicherlich darin, dass man sehr viel weniger Menschen treffen konnte als vor der Pandemie. Natürlich möchte man den Kontakt dennoch aufrecht erhalten, auch wenn man sich nicht persönlich treffen kann. Zoom, Skype, FaceTime und WhatsApp sind nur einige Beispiele für digitale Medien, die vermehrt eingesetzt wurden, um miteinander ins Gespräch zu kommen – sei es im beruflichen

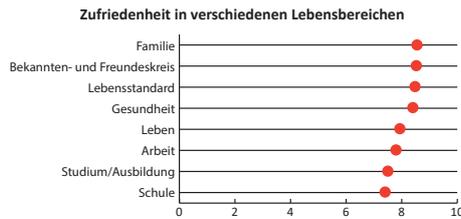
Kontext oder bei einer Online-Geburtstagsparty. **65 %** von Ihnen gaben an, **deutlich mehr soziale Kontakte über digitale Medien** zu pflegen als vor Corona. Es bleibt abzuwarten, welche dieser Möglichkeiten sich auch nach der Pandemie in unserem Alltag durchsetzen können.



Lebenszufriedenheit während der Corona-Pandemie

Wir fragten im Herbst 2020 auch nach Ihrer Zufriedenheit in verschiedenen Lebensbereichen. Auf einer Skala von 0 (ganz und gar unzufrieden) bis 10 (sehr zufrieden) konnten Sie angeben, wie zufrieden Sie mit verschiedenen Bereichen des Lebens sind. Es zeigte sich, dass die meisten von Ihnen im Großen und Ganzen recht zufrieden mit Ihrem Leben sind (7,8). Allerdings wurden einige Unterschiede zwischen verschiedenen Lebensbereichen

deutlich. Man kann zum Beispiel erkennen, dass die meisten von Ihnen mit Ihrem Bekannten- und Freundeskreis zufriedener sind (8,3) als mit Ihrem beruflichen Leben (7,7). Am zufriedensten sind Sie im Mittel mit Ihrer Familie (8,4). Die Schlusslichter bilden die Zufriedenheit mit der Schule sowie mit Studium bzw. Ausbildung (jeweils 7,3).



Systemrelevante Berufe

In Krisen wird deutlich, auf wen man sich verlassen kann. Dazu hörte man in letzter Zeit viel über sogenannte systemrelevante Berufe. Doch welche sind das eigentlich?

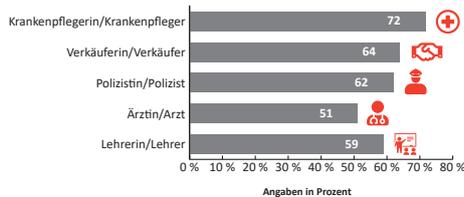
Systemrelevante Berufe stellen die Grundlage für das Funktionieren einer Gesellschaft dar. In einer Krise erhalten sie die Grundversorgung der Menschen aufrecht, z. B. mit Lebensmitteln, Strom oder Medikamenten. Diese (und andere) Bereiche werden als „kritische Infrastrukturen“ bezeichnet. Das sind Einrichtungen, bei deren Störung gravierende Folgen zu erwarten sind. Darunter fallen auch Tätigkeiten im Gesundheits- und Pflegewesen, Erziehungs- und Reinigungsberufe sowie Jobs in der Informations- und Kommunikationstechnik. Auch Menschen im Sicherheitsbereich (z. B. Polizistinnen und Polizisten) und im Verkehrssektor (Busfahrerinnen und Busfahrer) werden als systemrelevant bezeichnet. Je länger die Corona-Pandemie andauert, desto deutlicher wird, dass auch Personen in anderen Berufen sehr wichtig für das Funktionieren des Alltags sind: beispielsweise Lehrkräfte, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Versicherungen und Lieferdiensten oder Journalistinnen und Journalisten. Dies sind systemrelevante Berufe „der zweiten Stunde“.

An der Vielzahl dieser Berufe wird deutlich, dass eine funktionierende Gesellschaft auf viele Menschen mit unterschiedlichen Fähigkeiten angewiesen ist und es in einer Krise auf jeden einzelnen ankommt. Auch auf Sie, denn unter Ihnen gibt es einige, die solch wichtigen Tätigkeiten nachgehen. Für Personen in systemrelevanten Berufen hat sich der Begriff „Alltagshelden“ etabliert. Unter denjenigen, die in einem Beruf angekommen sind, haben wir uns die unbefristet Angestellten näher angeschaut: Fast die Hälfte (47 %) von Ihnen gab an, in einem systemrelevanten Beruf zu arbeiten!



Auch in Ihrem sozialen Umfeld gibt es einige dieser Personen. 72 % von Ihnen kennen eine Krankenschwester oder einen Krankenpfleger, 49 % von Ihnen kennen eine Ärztin oder einen Arzt. In der folgenden Grafik sehen Sie eine Auflistung einiger systemrelevanter Berufe, denen Personen aus dem Bekanntenkreis der Teilnehmerinnen und Teilnehmer der NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ nachgehen.

Personen mit systemrelevantem Beruf im Bekanntenkreis



Forschung zum Thema Corona – Wer profitiert vom Digitalisierungsschub?

Videomeetings, Teamarbeitsplattformen und virtuelle Konferenzen sind mittlerweile aus dem Arbeitsleben nicht mehr wegzudenken. Aktuelle Auswertungen der Corona-Zusatzbefragung in der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ zeigen, welche Berufs- und Bildungsgruppen digitale Technologien im ersten Lockdown häufiger als vor der Pandemie genutzt haben.

Fast 1.800 Erwerbstätige nahmen an der Zusatzbefragung teil. Mehr als die Hälfte der Befragten mit Hochschulabschluss berichtete, dass sie digitale Technologien mit Beginn der Pandemie stärker genutzt haben. Wichtiger als der Bildungsgrad sind jedoch die Tätigkeiten. Hier geht die Schere weiter auseinander. Wie stark die Nutzung digitaler Technologien zunimmt, fällt in verschiedenen Berufsgruppen sehr unterschiedlich aus.

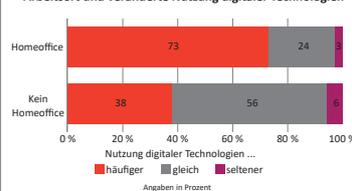
Zunahme der Nutzung digitaler Technologien:

- 70 % bei Menschen in Berufen, für die Schreiben, Lesen, Rechnen und IT-Kenntnisse sehr wichtig sind.
- 63 % bei Menschen mit stark interaktiven Tätigkeiten und hohem Kundenkontakt.
- 29 % bei Menschen, die manuelle Tätigkeiten mit körperlicher Anstrengung ausführen.

Den größten Unterschied gibt es im Zusammenhang mit der Verlagerung des Arbeitsortes ins Homeoffice. Während 73 % der im Homeoffice Tätigen digitale Technologien häufiger nutzen, liegt der Anteil unter denjenigen, die ihren Arbeitsplatz nicht in die eigenen vier Wände verlagern konnten, bei nur 38 %. Vor allem hochqualifizierte Arbeitnehmende wechseln ins Homeoffice. Diese Gruppe profitiert vom Digitalisierungsschub am stärksten.

„Diese neue digitale Spaltung der Erwerbsbevölkerung dürfte sich seit dem Frühjahr 2020 noch weiter verschärfen haben“, sagt Prof. Dr. Corinna Kleinert, eine der Autorinnen des Berichts¹. Sie forscht am Leibniz-Institut für Bildungsverläufe (IfB) und ist Professorin für Soziologie mit dem Schwerpunkt längsschnittliche Bildungsforschung an der Universität Bamberg.

Arbeitsort und veränderte Nutzung digitaler Technologien



Ihre Empfehlung: „Der durch die Corona-Krise ausgelöste Digitalisierungsschub muss so gesteuert werden, dass möglichst viele Beschäftigte davon profitieren – eine größere Ausschöpfung der Homeoffice-Potentiale könnte zu einer Verringerung der digitalen Spaltung beitragen.“

Mehr zu dieser und weiteren Auswertungen der Zusatzbefragung zum Thema Corona gibt es unter www.neps-studie.de/corona



¹ Kleinert, C., Bächmann, A.-C., Schulz, B., Vicari, B., & Ehlert, M. (2021). Für wen brachte Corona einen Digitalisierungsschub? Veränderungen in der Nutzung digitaler Technologien während der COVID-19-Pandemie. NEPS Corona & Bildung, Bericht Nr. 6.

Ihre Ansprechpartnerinnen

Fragen zu den Erhebungen:

infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH
Dr. Angela Prussog-Wagner
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Telefon: 0800 66 47 436 (kostenfrei)
E-Mail: neps6@infas.de



Fragen rund um die NEPS-Studie:

Leibniz-Institut für Bildungsverläufe (IfB)
Anna Passmann
Wilhelmsplatz 3
96047 Bamberg
Telefon: 0951 863-3409
E-Mail: neps-info@ifbi.de

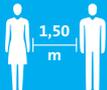


Wenn sich an Ihren Kontaktdaten etwas ändert, freuen wir uns über eine Mitteilung in unserem NEPS-Online-Portal unter neps.infas.de



Weitere Informationen finden Sie unter www.neps-studie.de

Hygieneflyer

 <p>Abstand halten</p>  <p>Hygiene beachten</p>  <p>Maske tragen</p>	<p>Haben Sie noch weitere Fragen? Dann erreichen Sie uns unter der kostenfreien Telefonnummer 0800/66 47 436.</p> <p>Weitere Informationen finden Sie auch hier: www.neps-studie.de.</p> <p>infas infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH Postfach 240101 53154 Bonn www.infas.de</p> <p>NEPS/6157/2022</p>	  <p>Wichtige Information zum Umgang unserer Interviewerinnen und Interviewer mit Corona</p> <p>infas</p>
---	--	---

<p>Unsere Interviewerinnen und Interviewer nehmen mit Ihnen Kontakt auf, um ein Interviewgespräch zu führen.</p> <p>Um eine mögliche Verbreitung und Gefährdung auszuschließen, sind unsere Interviewerinnen und Interviewer intensiv auf alle Verhaltensmaßnahmen entsprechend der aktuellen behördlichen Vorgaben zum Thema Corona geschult.</p> <p>Nachfolgend beschriebene Verhaltensregeln und Vorgehensweisen sind Voraussetzung für die Durchführung unserer Interviews.</p> <p>Sie erhalten beim Besuch ein Hygieneset bestehend aus:</p> <ul style="list-style-type: none">– medizinische Einwegmaske– Einweghandschuhe– Desinfektionsgel– Desinfektionstuch	<p>Abstand halten</p> <p>Achten Sie gemeinsam auf einen Mindestabstand von 1,5 Metern während des Besuchs. Versuchen Sie einen geeigneten Raum für das Interviewgespräch zur Verfügung zu stellen, der ausreichend vor und nach dem Gespräch gelüftet werden sollte. Die Anwesenheit weiterer Personen in dem Raum sollte vermieden werden. Verzichten Sie auf Händeschütteln oder andere Berührungen.</p> <p>Hygiene beachten</p> <p>Achten Sie auf Hygiene beim Husten und Niesen (Taschentuch benutzen oder in die Armbeuge). Für den Fall, dass Geräte oder Stifte übergeben werden, sollten diese mit einem Flächendesinfektionstuch gereinigt werden. Unsere Interviewenden halten zudem ein Hygieneset mit Maske, Einweghandschuhen und Desinfektionstuch für Sie bereit.</p>	<p>Maske tragen</p> <p>Unsere Interviewerinnen und Interviewer tragen FFP2-Masken, wenn sie an Ihrer Haustür klingeln. Sie sind angewiesen diese auch während des gesamten Aufenthalts in Ihrem Haushalte zu tragen.</p> <p>Aufgrund der täglichen Beobachtung des Infektionsgeschehens und der aktuellen Lage vor Ort kann es zu kurzfristigen Terminabsagen bzw. -verschiebungen kommen. Wir bitten auch Sie Termine abzusagen, wenn Sie sich in angeordneter Quarantäne befinden, sich Erkältungssymptome abzeichnen oder Sie sich krank fühlen. Zum Schutz Ihrer eigenen und der Sicherheit weiterer Befragungspersonen sind unsere Interviewerinnen und Interviewer angewiesen, die Gegebenheiten vor Ort persönlich einzuschätzen und Besuche gegebenenfalls abzubrechen.</p>
--	--	--